

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 75 (1966)  
**Heft:** 18

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Basel, 5. Mai 1966

Nr. 18

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
75e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Review  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein  
75. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag  
4002 Basel, Gartenstrasse 112, Tel. (061) 34 86 90

Einzelnummer 80 Cts. le numéro

## Bundespräsident Schaffner zur schweizerischen Wirtschaftspolitik

Am offiziellen Tag der Schweizer Mustermesse in Basel kam Bundespräsident Dr. h. c. Hans Schaffner in seiner Ansprache auf die Probleme der Schweizerischen Wirtschaftspolitik zu sprechen. Seine bemerkenswerten Ausführungen stellen eine Rechtfertigung der vom Bunde unter Zustimmung des Volkes getroffenen Konjunkturmassnahmen dar, denen ein Erfolg — abgesehen von der «ärglichen Teuerung der Konsumentenpreise» — nicht abgesprochen werden kann. Die Red.

Der Bundesrat lässt Ihnen zum Zeichen seiner besonderen Freude und Genugtuung über Ihre Jubiläumsmesse durch eine Doppelvertretung seinen Dank für Ihre ungewöhnlichen Leistungen zugunsten der gesamten schweizerischen Wirtschaft und seine herzlichsten Glückwünsche für Ihr künftiges Gedeihen überbringen: durch den Ihnen besonders nahestehenden Bundesrat Tschudi, der mit der heutigen Jubiläar schon als baselstädtischer Regierungsrat und Mitglied Ihres Vorstandes und Ihres Verwaltungsrates Leiden und Freuden geteilt hat, und durch den Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements, für den eine so glanzvolle Entfaltung der Wirtschaft, wie sie sich in der heutigen Schau spiegelt, eine Genugtuung besonderer Art bedeutet.

### Die Konjunkturmassnahmen

Als der Bundesrat im Januar 1964 den eidgenössischen Räten Massnahmen auf dem Gebiet des Geld- und Kreditwesens und der Bauwirtschaft vorschlug, um damit die Voraussetzungen zu schaffen zur Rückgewinnung eines vermehrten Gleichgewichts in unserer Wirtschaft, eines verlässlicheren Wachstums und grösserer Stabilität sowie einer unausweichlich gewordenen Stabilisierung und Rückbildung der Fremdarbeiterbestände, schlug ihm mannigfaltige Kritik von sorgenvollsten Bedenken bis zu dogmatischen Verurteilung eines vermeintlichen «dauerhaften Dirigismus» entgegen. In kräftigen Farben wurden als drohende Folgen nicht nur Stagnation unserer Wohlstandsmehrung, sondern gar Deflation, Depression und Unterbeschäftigung prophezeit.

Auch für diejenigen, die die glückliche Entwicklung der schweizerischen Wirtschaft aus den Geschäftsberichten nahezu aller Branchen aus den letzten beiden Jahren bereits kannten, ist diese heutige Schau eine willkommene, einzigartige Bestätigung, dass die Massnahmen, die die eidgenössischen Räte, Volk und Stände gutgeheissen haben, weder das Wachstum noch die erstaunliche Vielfalt und den Erfindungsgeist unserer Wirtschaft hintangehalten haben.

Sicherlich ist das konjunkturpolitische Klima härter geworden, sicherlich mussten — namentlich zufolge der arbeitsmarktlichen Massnahmen — zusätzliche und teilweise äusserst schwierige Probleme der Rationalisierung, oft sogar der Strukturvereinbarung, angepackt und gelöst werden. Aber hätte — so müssen wir uns fragen — eine verantwortungsbewusste Regierung, bei allem guten Willen der beteiligten Sozialpartner und Träger der Wirtschaft, sich weiterhin mit einer Politik der beschwörenden Appelle, der leichten Herrschaft der Fremdarbeiterbestände von 125 000 im Jahre 1950 auf ein Maximum von 721 000 im August 1964 stiegen, während in der gleichen Zeit die Passivität der Handelsbilanz von 662 Mio auf 4079 Mio Fr. zunahm und die Ertragsbilanz kumulativ in den Jahren 1961 bis 1964 mit 5,7 Milliarden Fr. passiv geworden war?

Ein Inflationsrisiko breitenwachstum mit teilweise den Produktivitätsfortschritt vernachlässigenden und oft sogar sinkenden Qualitätsbegriffen, mit flottanter ausländischer Arbeitskraft und mit auf die Dauer wohl kaum sesshaftem ausländischem Kapital hätte eingesetzt. Eine immer grössere Anzahl von Ausländern musste herangezogen werden, um einer immer grösseren Zahl ausländischer Arbeitskräfte Häuser, Kruppen, Schulen, Spitäler und Einrichtungen des Verkehrs zu bauen, denn unsere Infrastruktur war schon durch die einheimische Bevölkerungszunahme ins Hintertreffen geraten. Es galt hier vor allem auch aus staatspolitischen Gründen, einem eigentlichen Circulus vitiosus Halt zu gebieten und innere Spannungen von unabsehbarer Tragweite zu vermeiden. Ich bin glücklich, dass trotz allen Widerständen und teilweise durchaus wohlmeinenden Kritiken und Bedenken die eidgenössischen Räte, Volk und Stände

den Mut hatten, diesen schweren — und sagen wir es offen — unpopulären «Weg des Zurück» zu gehen, der zu namhaften, ja zu entscheidenden Teilerfolgen geführt hat, und vor allem dürfen wir mit Freude feststellen, dass die Wirtschaft durch diese schwierige Anstrengung hindurchgegangen ist, ohne den gesunden und dauerhaften Wachstumstrend oder ihre wohlstandschaffende Dynamik einzubüssen.

Anstelle der Investitionen des Breitenwachstums sind in vermehrter Masse Rationalisierungsinvestitionen getreten, die Überforderung durch den industriell-gewerblichen Bau ist so weit zurückgegangen, dass der Baubeschluss, der die Wohnbauwirtschaft von Anfang an ohnehin fast zur Gänze ausgenommen hatte, nicht verlängert werden musste; die wieder erwartete Konkurrenz im Baugewerbe hat den bislang überproportionalen Anstieg der Baukosten verlangsamt und die wenig sinnvolle Bodenspekulation entmutigt, der stürmische Zuwachs der Fremdarbeiterbestände konnte nicht nur gebremst werden, sondern es konnte eine energische Rückführung der kontrollpflichtigen Arbeitskräfte verwirklicht werden. Die Augustzählung des Jahres 1965 ergab eine Reduktion von 6,2% oder von 44 573, und die Februarzahlen 1966 der kontrollpflichtigen Arbeitskräfte waren wiederum um 4,4% oder 24 612 geringer als die entsprechenden Vorjahreszahlen.

Schliesslich sank zufolge des Abbaues des Nachfrageüberhangs das Handelsbilanzdefizit um eine ganze Milliarde, und die Ertragsbilanz befindet sich — unter Berücksichtigung der eher konservativ geschätzten Einnahmen der unsichtbaren Leistungsbilanz — auf dem besten Weg zum Ausgleich, so dass auch die berühmte Sparluke geschlossen werden dürfte. Das Erfreulichste aber ist, dass trotz dem Fremdarbeiterabbau sich das Bruttosozialprodukt erhöht hat, und zwar durch eine bemerkenswerte Steigerung des Produktionsergebnisses pro Beschäftigten. Die Produktivitätssteigerung beträgt im Jahr 1965 4,3%, gegenüber 3% im Jahre 1964. Was wir angestrebt haben, nämlich ein produktiveres Wachstum in die Tiefe statt inflationäres Breitenwachstum mit immer mehr fremden Arbeitskräften, hat sich in

## Mystérieuses entre-saisons

C'est entendu, il fait plus beau à la Petite Scheidegg quand le ciel est d'un bleu étincelant; la vue qu'on a de Chasseral sur les Alpes est plus enchantée quand le brouillard ne s'en mêle pas; les vagues et la pluie ne sont pas l'idéal pour se promener sur nos lacs.

Si vous regardez le prospectus d'une station touristique, vous y verrez les aspects du même paysage en hiver et en été, superbes champs de ski ou pâturages fleuris, vieux châlets ployant sous la neige ou glorieusement fleuris d'estivaux géraniums.

Pourtant, il n'y a pas que deux saisons dans l'année, il n'y a pas que février et août. Les périodes intermédiaires existent aussi, des périodes qui ne sont pas réputées «touristiques», où le paysage n'éclate pas d'une gloire pour diaphanes. Nous voudrions aujourd'hui parler de certaines d'entre elles et dire à ceux qui ne veulent pas sortir parce qu'il pleut, parce qu'il fait frisquet, parce que le temps n'est pas clair, d'enfiler un bon manteau, de braves gros souliers et de mettre un chapeau à l'épreuve des averse.

Cela en vaut la peine. Courez les bois, les sentiers, les sommets. Touristes qui renoncez à exiger le beau temps, vous découvrez bien d'autres choses que lors des promenades classiques.

Il y aura tout d'abord les parfums d'une terre mouillée qui, plus que d'habitude, révèle cette vie végétale, dont de plus en plus la présence nous est nécessaire. A travers les feuilles mortes écrasées par l'hiver vous verrez sourdre de toutes jeunes pousses qui auront fait comme vous, qui n'auront pas craint de sortir. A côté de la feuille encore marquée par la forme du gland ou du fêne, de la tige sinueuse qui rêve d'être un tronc, vous trouverez la vieille coquille qui a protégé la délicatesse de l'arbre nouveau-né. Les adultes, eux, sont en train d'étaler leur verdure. Leurs squelettes ont des yeux merveilleux et leur transparence laisse voir des infinis que fermeront bientôt leur trop abondante parure d'été. La rivière,

erfreulich Weise nicht zuletzt durch Verbesserung der Arbeitsdisziplin verwirklichen lassen.

### Echte Wohlstandsvermehrung

Wir stehen also vor einer echten Wohlstandsvermehrung durch Verbesserung der Produktivität; bei einer überlasteten Produktionskapazität schafft nämlich ein Wachstum, das nur auf einer Vermehrung der Arbeitskräfte beruht, keine echte Wohlstandsvermehrung. Natürlich bestätigt auch dieser Tatbestand wiederum die alte Wahrheit: zu jeder Portion Wohlstand gehört eine Portion Arbeit; nicht nur der einzelne, sondern ganze Völker können durch zu wenig Arbeit arm und durch ein Mehr an Arbeit wohlhabend werden. Wohlstand wird auch durch keine noch so teuren Maschinen allein geschaffen, wenn sie nicht intensiv genutzt werden, und vollends lassen sich im tertiären, dem Dienstleistungssektor ausfallende Arbeitsstunden nur recht begrenzt mit rationellen Maschinen und Automation auffangen, obschon auch hier personalsparende Vereinfachungen angestrebt werden müssen.

Ein Vergleich mit dem Ausland und vor allem auch die Zahlen unserer Aussenhandelsbilanz zeigen uns, dass wir, was ebenfalls Gegenstand unseres steten Bemühens sein muss, unsere relative Konkurrenzfähigkeit in Europa und auf den Weltmärkten erhalten haben, trotz der ärglichen Teuerung der Konsumentenpreise, die angesichts des anormalen Jahres 1965 europaweit die gleiche fatale, aber unausweichliche Entwicklung genommen haben.

Selbstverständlich ist es mit einer relativ erfolgreichen Durchsetzung eines zeitlich befristeten Programms oder besser gesagt Teilprogramms zur Kanalisierung einer überforderten Wirtschaft nicht getan. Die längerfristige Aufgabe unserer Wirtschaftspolitik ist, wie dies bereits mit dem Baubeschluss geschehen ist, die direkten Eingriffe ins Marktgeschehen entbehrlieh zu machen und für die Zukunft ein ausgeglicheneres Wachstum in grösstmöglicher Stabilität nach dem Leitbild der Marktwirtschaft, das heisst auch — was man nicht vergessen sollte — der Konkurrenzwirtschaft zu erreichen. Die Marktwirtschaft verlangt indessen nur dann die von ihr erwarteten Leistungen zugunsten aller am Wirtschafts-geschehen Beteiligten zu erbringen, wenn sie sich auf dem Boden eines — an den gültigen internationalen Massstäben gemessen — stabilen Geldwertes entfal-

ten kann und wenn ihre Wettbewerbslage nicht durch untragbare grosse innere oder äussere Gleichgewichtsstörungen — wie dies lange Zeit etwa in der überforderten Bauwirtschaft, auf dem Arbeitsmarkt oder bei den übermässigen Kapitalimporten der Fall war — bzw. durch strukturelle Hemmungen verzerrt wird.

Ausserdem bedarf die Wirtschaftspolitik aber noch einer doppelten Unterstützung, sonst werden alle ihre Anstrengungen Stückwerk oder höchstens Teilerfolge bleiben: sie muss getragen werden durch die spezifische Verantwortung aller an der wirtschaftspolitischen Meinungsbildung teilnehmenden Wirtschaftsgruppen, und sie fordert von den Beteiligten die Einsicht, dass bei besonders gelagerten wirtschaftlichen Konstellationen, wie sie gerade in den vergangenen Jahren vorherrschten, die einzelbetrieblich motivierten wirtschaftlichen Dispositionen an der Interessenlage der Gesamtwirtschaft gemessen werden; der Wiederherstellung gesamtwirtschaftlich tragbarer Proportionen und Grundbedingungen einer fruchtbaren und funktionsfähigen Marktwirtschaft muss — so schwierig das im Einzelfall sein mag — vor den Partialinteressen die Priorität eingeräumt werden.

Und einer zweiten Unterstützung bedarf die Wirtschaftspolitik: einer sinnvollen und konsequenten Kapitalmarkt- und vor allem Finanzpolitik. Die kumulative und vielfach imperativen Forderungen eines Rüstungs-, Zivilschutz-, Strassen-, Wohnbau-, Sozial-, Agrar-, Schulungs- und Forschungsprogrammes drohen, namentlich durch ihre Gleichzeitigkeit, nicht nur zu Überforderungen des gegenwärtigen Rahmens des Bundeshaushaltes zu führen, sondern eine noch so wohlangelegte Konjunktur- bzw. Wirtschaftspolitik aus den Angeln zu heben. Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement hat deshalb zwei Expertenkollegien unter der Leitung von Herrn Prof. Stokker, Bern, und Herrn Prof. Jöhr, St. Gallen, beauftragt, die beiden grossen Aspekte der langfristigen Finanzplanung bzw. der Ausarbeitung von Prioritäten und die Prüfung der Möglichkeiten neuer Einnahmequellen an die Hand zu nehmen. Es versteht sich von selbst, dass angesichts der Bedeutung der Ausgaben von Kantonen und Gemeinden in unserem dreistufigen Staatswesen eine Koordinierung der eidgenössischen mit der kantonalen und kommunalen Finanzpolitik sich aufdrängt. Der Chef des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartementes hat zu diesem Zweck die sogenannten Koordinationskonferenzen ins Leben gerufen.

### Die internationale Verpflichtung

Aber auch wenn wir unser eigenes Haus, unsere innere Politik in Ordnung bringen und unsere Konkurrenzfähigkeit — wie dargelegt — bewahren, stehen wir als Kleinstaat vor den wechselvollen Entwicklungen der multilateralen Handelspolitik der grossen internationalen wirtschaftlichen Organisationen und vor allem vor den schwer überschaubaren Entwicklungen auf der Bühne der europäischen Integration, die unsere wirtschaftlichen Erfolge auf den auswärtigen Märkten schicksalhaft beeinflussen. Nicht nur der direkte Absatz der schweizerischen Produkte kann durch die Diskriminierung gefährdet werden, sondern es entstehen durch wirtschaftliche Zusammenhänge in grösseren Märkte wirtschaftliche Gebilde, die ein viel grösseres Verkaufspotential besitzen, die in einer Zeit, die schon die zweite technische Revolution genannt worden ist, sich bedeutungsvolle Vorränge vor ihren kleinstaatlichen Konkurrenten sichern können. Unsere Wirtschaft tut gut daran, diese Entwicklung aufmerksam zu verfolgen; ohne die in vielen Teilen Europas vor sich gehenden wirtschaftlichen Konzentrationsbewegungen für unser Land schematisch kopieren zu wollen, können auch wir durch vermehrte Zusammenarbeit in einzelnen Bereichen, in gemeinsamer Forschung, in der Produktionsteilung, in der Sortimentsvereinbarung, im Ausweichen auf neuartige Produkte unsere relative wirtschaftliche Stärke verteidigen und wenn nötig wieder gewinnen.

Selbstverständlich hat die schweizerische Aussenhandelspolitik mit allem Einsatz sich auch die modernen Methoden der multilateralen Verhandlungstechnik der grossen internationalen wirtschaftlichen Organisationen zu eigen gemacht, und so beispielsweise in geduldigen, fast ein Jahrzehnt dauernden Verhandlungen den Weg als Vollmitglied in das GATT erarbeitet, ohne unser landwirtschaftliches Verteidigungsdispositiv aufgeben zu müssen. Wir haben auch das Problem der grossen, der umfassenden europäischen wirtschaftlichen Integration für unser Land nie abgeschlossen: die EFTA ist für uns ein wertvolles integrationspolitisches Erfahrungsfeld und eine

wichtige Etappe, aber kein endgültiges Ziel. Ähnlich wie beim GATT unser landwirtschaftliches Schutzdispositiv lange Zeit eine Inkompatibilität für ein volles Mitmachen in dieser weltweiten Handelsorganisation darstellte, erwies sich bisher das qualifizierte Eigenständigkeitsbedürfnis des dauernd Neutralen als schwer vereinbar mit gewissen politischen Aspekten und Forderungen der europäischen Integrationsbewegung. Viele Dinge sind und können jedoch in Fluss kommen, Stagnation und Immobilismus können der Bewegung, der Auflockerung Platz machen. Nicht zu Unrecht hat der grosse ungarische Staatsmann das Wort ausgesprochen, dass es in der Politik kein «Niemals» gebe.

Ich glaube, wir haben, rückwärtsblickend betrachtet, recht daran getan, in unserer Haltung der letzten Jahre mit der Vielfalt der politischen Erscheinungen und dem langen Atem der Geschichte zu rechnen. Waren grosse Umsicht und Vorsicht hauptsächlich Kennzeichen der schweizerischen Politik, so nicht aus mangelndem Willen zur Mitarbeit und zur Übernahme unseres Teiles der Verantwortung. Wenn wir so grosses Gewicht auf die Bewahrung unserer Eigenständigkeit und Unabhängigkeit legten und le-

gen, so darum, weil wir so am besten und wirksamsten unseren Beitrag an die Solidarität mit der europäischen Welt und der Welt überhaupt glauben leisten zu können. Am Lebendigen getroffen aber fühlt sich die Schweiz immer dann, wenn sich in unserer Umwelt Tendenzen abzeichnen, welche die Freiheit des Wirtschaftsverkehrs bedrohen. Die «Offenhaltung der Handelsstrassen» — dies ist für die Schweiz eine Sorge, die mitten im Zentrum ihrer Unabhängigkeitspolitik steht. Nur wenn wir frei treten können, vermag unser kleines Land politisch die potenzierte Wirkungskraft zu bewahren, die ihm ein Leben nach heiligtischen Massen sichert. Diese wirtschaftlichen Lebensinteressen in einer komplexen, vielfältigen und schwierigen Welt zu wahren und zu fördern, wird für die Landesregierung immer eine ihrer wichtigsten Aufgaben sein. Bereit sein ist nicht alles, aber vieles!

Im Kampf um die wirtschaftliche Selbstbehauptung insgesamt und um die Durchsetzung der einzelnen Unternehmen auf den Märkten der Welt hat die Schweizer Mustermesse sich in den abgelaufenen fünfzig Jahren wohlverdient gemacht — ein herzliches Glückauf für den zweiten Teil des ersten Jahrhunderts!

## Le transport aérien et le tourisme romand

Nous croyons intéressant de reproduire ci-après l'intéressant article que M. Willy Wyler, directeur de la Swissair pour la Suisse romande, a fait paraître à la fin de l'année dernière dans «La Dépêche de l'Air», article qui montre bien l'importance des transports aériens pour la région lémanique.

Quelle est la part de la Suisse romande dans le trafic aérien suisse? La comparaison de l'activité des trois aéroports de Zurich, Bâle et Genève flatte l'Office romand puisqu'il ressort des chiffres fournis par l'Office fédéral de l'air que Cointrin a enregistré l'année passée une augmentation de trafic supérieure à celle des deux autres aéroports. Le nombre des passagers s'est accru de 12% en 1964 à Cointrin par rapport à 1963, alors que l'augmentation a été de 9% à Bâle et 8% à Zurich. Les chiffres du fret et de la poste ont augmenté respectivement de 12 à 14% à Genève, de 11 et de 8% à Zurich et de 1 et 8% à Bâle.

Présentement, Cointrin contrôle en moyenne 558 arrivées et départs par semaine dans le trafic régulier à destination de tous les continents. Swissair à elle seule fournit 312 arrivées et départs, soit le 56% environ du trafic total. En 1964, le nombre des passagers qui ont utilisé les services réguliers de Swissair à Cointrin s'est élevé à 685 757, ce qui représente 54% du trafic régulier total. La participation de notre compagnie nationale offre une image semblable en ce qui concerne le fret et la poste. On peut dire, en chiffres ronds, que six passagers sur dix utilisant l'aéroport de Cointrin empruntent un avion de ligne Swissair, les quatre autres sont répartis entre vingt-deux compagnies. L'accroissement constaté sur nos lignes de l'Atlantique du Nord au départ de Genève dépasse de beaucoup celui enregistré dans le trafic aérien mondial par l'ensemble des compagnies.

Au cours de ces derniers mois, l'effort principal de Swissair a été la continuation de l'expansion de son réseau de lignes à destination de l'Afrique. Dans ce jeune continent en plein essor, notre compagnie nationale dessert onze capitales au départ de Genève. Ce sont, en suivant la marche du soleil, Khartoum, Le Caire, Tripoli, Tunis, Alger, Casablanca, Dakar, Monrovia, Abidjan, Accra et Lagos. Les «Coronado» et les «Caravelles» de Swissair assurent dix-huit vols hebdomadaires à destination de ces marchés africains qui, nous le constatons jour après jour, intéressent de plus en plus les milieux économiques de notre pays. Il est réjouissant de voir que ces lignes ouvertes vers ce continent, qui est à la recherche d'une maturité politique, justifient les initiatives de Swissair dans ce secteur particulier de son réseau. Ces nouvelles nations ont ainsi trouvé le plus court chemin pour s'introduire dans le monde moderne du XXe siècle.

### La spéculation touristique

L'aviation commerciale est une industrie dont les marges de bénéfice oscillent actuellement entre 1 et 2%. Pendant de nombreuses années, les compagnies d'aviation ont été largement déficitaires, à l'exception de Swissair qui est la seule compagnie à ne pas toucher de subventions. L'industrie touristique, belle et noble industrie, est également au service de la communauté.

Or, avec le développement rapide des vacances, cela devient malheureusement, à l'échelon international, une des industries à accaparer des capitaux, qui sont reconnus être spéculatifs uniquement. Un certain capitalisme international achète des terres incultes au bord de la Méditerranée, et plus loin encore, ou des montagnes arides. Ces endroits, souvent non habités, s'obtiennent pour des morceaux de pain. On y construit quelques hôtels soi-disant de luxe, des bungalows et des appartements à vendre. On espère gagner ainsi quelques millions en peu de temps. La construction est légère et surtout moderne pour attirer l'œil.

C'est cette mode à la spéculation immobilière qui non seulement saccage parfois nos Alpes dans leur cadre naturel, mais entrave le développement du tourisme. Certains immeubles hideux sont parfois disposés de telle façon que l'habitant voit rarement le soleil. Le mètre carré de studio ou d'appartement dans telle station en voyage coûte si cher que seule une certaine classe de privilégiés peuvent les habiter. En peu de temps, des villages touristiques paraissent délabrés parce qu'ils ne sont exploités que quelques mois par année. Quelques individus sans connaissances professionnelles administrent ces villages en s'intéressant uniquement au bénéfice journalier. Dans des pays où la construction coûte quelquefois moins qu'en Suisse, sur un terrain dont le prix était minime, et là où la main-d'œuvre est très bon marché, les prix de pension atteignent plus de 80 francs par jour en saison.

Le résultat futur de cette folie sera l'insatisfaction de la demande normale qui, comme c'est le cas en France déjà, oblige 50% des familles à camper ou à pratiquer un tourisme des plus populaires. La Haute-Savoie a déjà atteint ce stade et les étrangers y vien-

nent moins. Les touristes font des centaines de kilomètres avec des budgets élevés pour payer au prix d'or la seule satisfaction de leurs vacances... le soleil. Quand les financiers auront récupéré leur argent et les bénéficiaires de ces transactions, ils laisseront leurs soi-disant hôtels de luxe devenir rapidement des hôtels de deuxième rang et les propriétaires des bungalows ou appartements mal construits tâcheront de les revendre avec plus ou moins de bonheur.

La Suisse n'a que peu été touchée jusqu'à maintenant par cette spéculation qui n'est pas à l'honneur d'un développement rationnel et intelligent du tourisme. Il est certain que quelques organisations capables et possédant les fonds nécessaires ont amené un heureux développement de certaines régions attrayantes. Mais les affaires sérieuses dans ce domaine sont en infime minorité.

### La question des « chaînes d'hôtels »

Parallèlement, des chaînes d'hôtels construisent en Afrique et en Asie des palaces. Dans la plupart des pays neufs, les autorités mettent le terrain à disposition et financent partiellement la construction. Ces organisations ne paient pas ou très peu d'impôts, importent le mobilier sans acquitter de taxes douanières contre la promesse d'attirer en masse la clientèle internationale. Elles investissent sans risques, les recettes servant d'abord à rentrer leur capital, et débetent l'organisation locale de frais énormes à titre de coût d'administration pour le siège.

Il est triste de voir les financiers et les hôteliers d'expérience du Vieux Continent se laisser ainsi dépasser. A Paris, après une période d'expectative de 30 ou 40 ans, les Américains vont enfin construire quelques hôtels. Il y a un avantage à cela. Nos jeunes hôteliers qui travaillent pour ces chaînes d'hôtels ap-

## Zielsetzung einer Untersuchung über den Fremdenverkehr im Bodenseeraum

Von Privatdozent Dr. C. Kaspar, Stellvertretender Direktor des Seminars für Fremdenverkehr und Verkehrspolitik an der Hochschule St. Gallen (Schluss)

### Zielsetzung einer Untersuchung über den Fremdenverkehr im Bodenseeraum

Eine Untersuchung über den Fremdenverkehr im Bodenseeraum soll deshalb die

#### Grundlage

bilden, für

- eine gezielte und dadurch wirksame Fremdenverkehrswerbung
- eine im Interesse des Bodenseeraumes liegende Fremdenverkehrspolitik auf lokaler, regionaler und überstaatlicher Ebene
- eine Ausschcheidung von eigentlichen Fremdenverkehrsgebieten und Schutz derer Naturschönheiten
- den Ausbau der im allgemeinen und touristischen Interesse stehenden Beherbergungs- und andern Fremdenverkehrseinrichtungen sowie der Infrastruktur (Wasserversorgung, Abwasser- und Kehrichtbeseitigung, Verkehrsverhältnisse)
- eine einheitliche Verkehrspolitik hinsichtlich einer genügenden touristischen Verkehrserschliessung des Bodenseeraumes durch Autobahnen, Eisenbahnverbindungen, Fluganschlüsse und eine Bodensee-Personenschiffahrt

Das damit umschriebene Programm ist ohne Zweifel sehr weit gespannt. Der Auftrag und die hierzu zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel werden bestimmen, wie ausführlich die einzelnen Punkte zu behandeln sind.

Nun bestehen zur Erfassung der regionalen und örtlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs und deren Entwicklung verschiedene Methoden. Prof. Dr. Hunziker hat anlässlich der letzten Arbeitstagung des IBV zur Hauptsache das Vorgehen bei der Entwicklungsarbeit in folgender Reihenfolge genannt:

- a) Marktforschung und Aufnahme des touristischen Inventars
- b) Erstellung eines touristischen Leitbildes
- c) Ausarbeitung von Einzelprojekten und d) deren Verwirklichung

Das Seminar für Fremdenverkehr an der Hochschule St. Gallen hat nun in letzter Zeit verschiedene Gutachten ausgearbeitet, welche die Grundlage zur touristischen Entwicklung von Regionen und Orten bilden sollen. Dabei kamen Stichprobenhebungen auf breiter Basis im Ferienraum selbst (Befragung der Feriengäste), eigentliche Kurortserhebungen (Befra-

gnement ainsi les secrets de la nouvelle hôtellerie américaine et peuvent par la suite adapter nos méthodes conventionnelles aux idées plus actuelles de cette industrie. En Europe, ces chaînes d'hôtels n'ont en général pas obtenu d'avantages spéciaux.

### Le tourisme romand

Que dire du tourisme romand? Si l'on consulte les statistiques de 1964, l'hôtellerie a obtenu des résultats exceptionnels. En outre, plus de 600 employés des diverses compagnies aériennes et d'agences de voyages du monde ont pu visiter l'Exposition nationale. Du 3 mai au 24 octobre 1964, 44 groupes sont arrivés à Cointrin en provenance notamment des pays suivants: Etats-Unis, Afrique du Sud, Afrique du Sud, Liban, Irak, Australie, Inde, Nouvelle-Zélande, Maroc, Tunisie, Israël et 12 pays d'Europe. Avec cette formule, les employés de compagnies étrangères pouvaient parcourir à leur aise notre pays, découvrir notre Expo 64, apprécier les attraits touristiques de la Suisse. Ainsi le nom de la Suisse romande et celui de Swissair ont pu pénétrer plus profondément dans les milieux touristiques d'une grande partie du monde pour le plus grand bien de nos intérêts nationaux.

Je pense cependant que l'hôtellerie suisse et le tourisme suisse doivent être vigilants. Les résultats de ces trois dernières années ne sont pas si brillants, malgré l'apport de l'aviation commerciale qui amène chaque année en moyenne 15% de plus de voyageurs. L'hôtelier en Suisse romande a connu une période prospère et facile. Mais la nouvelle conception de l'industrie hôtelière devrait l'engager à revoir sa politique. Les voyages de propagande qui font connaître nos villes touristiques ne sont pleinement valables que si des arrangements forfaitaires avec allocation de chambres en sont le résultat. Malheureusement, les stations suisses romandes qui étaient bien représentées avant la guerre dans ce trafic qui amenait le client non pas pour un ou deux jours, mais pour plus d'une semaine, n'y figurent plus autant qu'on le voudrait. Je pense que l'hôtelier suisse, qui offre une marchandise valable tant au point de vue du service que du prix, devrait consacrer une partie de son activité à développer davantage ses relations pour être connu et créer de nouveaux contacts à l'étranger dans les milieux touristiques. C'est évidemment un effort supplémentaire, mais ce fut la clef du succès de nos hôteliers d'avant-guerre.

Le bassin lémanique possède un ensemble de facilités pour des assemblées et conférences unique en Suisse. Il faut aussi faciliter encore plus la pratique des sports, car il est difficile de pratiquer un sport sans être membre d'un club et les membres de passage ne sont en principe pas admis avec notre conception des sociétés sportives. D'ailleurs, la période de surchauffe est quelque chose de bon, car elle nous oblige à réfléchir et à nous adapter à une rationalisation plus poussée, à la mise en pratique de méthodes plus modernes et à s'occuper davantage de l'amélioration qualitative du personnel. Puisse ce retour à la réflexion ouvrir de nouveaux horizons et permettre à notre industrie touristique de reconquérir la place qu'elle mérite et qu'elle doit défendre parmi des dizaines de pays concurrents.

Willy Wyler,  
directeur de Swissair  
pour la Suisse romande

## Ein Gast meint ...

### 3 cm zu kurz

Jüngst passierte folgendes:

Ich kam, ohne Voranmeldung, in einem Hotel an, verlangte, für die eine Nacht, in der ich am betreffenden Ort bleiben musste (oder durfte), ein Einzelzimmer, worauf es hiess, es sei nur noch ein Einzelzimmer mit Bad vorhanden oder aber ein Doppelzimmer, das einen entsprechenden Aufschlag erfordere.

Schon, die Situation war klar. Wenn ich etwas nicht leiden kann, dann ist es ein leeres Bett neben dem meinen, also bezog ich das Einzelzimmer mit Bad. Wenn ein Badezimmer zur Verfügung steht, der nützt es auch aus. Wasser und Beleuchtung sind ja im Preis inbegriffen. Na also!

Es war nach Mitternacht, als ich mein Zimmer wieder betrat. Ich war rechtsschaffen müde, und die bekannte Frage, vor oder nach der Nachtruhe das Bad auszunutzen, wurde kurzerhand entschieden: zuerst etwas schlafen, dann aber ins und unter das Wasser! Die Nacht verlief ungestört, das Aufwachen im Bewusstsein, eine gänzliche Waschung zur Verfügung zu haben, war denkbar angenehm. Worauf sich lediglich das Problem stellte: Bad oder Douche?

Dieses Problem hängt in erster Linie mit der zur Verfügung stehenden Zeit zusammen. Selbst wenn mir die Erfahrung eines Grosshoteliereuropas in Erinnerung bleibt, wonach «jugendliche» 70- und mehrjährige Amerikanerinnen begeistert von Doucheneinrichtungen sind — aber geschwemmt werden muss — ziehe ich ein ausgedehntes Bad der kurzen Douche vor, falls die Zeit ausreicht. Im vorliegenden Fall reichte sie nicht aus, so dass ich in die Badewanne stieg, den hübschen, wasserdrichten Vorhang zog und die Douche in Funktion setzte.

Hätte ich vorausgesehen, mich nachher lediglich abzutrocknen und ins Zimmer zum Ankleiden zu flüchten, wäre die Sache an und für sich in Ordnung gewesen. Aus undefinierbaren Gründen jedoch, die jedem Geschäftsreisenden passieren können, hatte ich mich ausnahmsweise nicht vor der Douche rasiert, sondern liess gleich nach dem Aufwachen die Schläfrigkeit durch das gute warme-kalte Wasser abschwemmen, um mich anschliessend der Prozedur am Lavabo hinzugeben.

Dabei standen die Füsse auf einer schmalen Unterlage, die leider pitschnass war. Wahrfähig, ich entdeckte, dass der ganze geplättelte Fussboden den nicht eben sympathischen Glanz aufwies, der eine reichliche Überschwemmung kundtut.

Erschreckt ging ich der Katastrophe nach. (Zwischenbemerkung: Wenn etwas in einem Zimmer — plus oder minus Bad — nicht klappt, steigt im Gast immer ein schlechtes Gewissen hoch, ob nicht er irgendwie daran schuld sei.) Um bei der Überschwemmung zu bleiben, die umso unangenehmer war, als ich meine Pantoffeln im Zimmer gelassen hatte und somit auf jeden Fall mit nassen Füssen beim «Übertreten» vom Badezimmer ins Zimmer rechnen musste, stellte ich fest, dass der Douche-Vorhang etwa 3 cm zu kurz war. That's all! Wenn ein Gast komplett bewegungslos unter dieser Douche steht, reicht die Länge des wasserabstossenden Vorhangs. Sobald man sich aber struppelt, einseitig, am Rücken ribbelt, soweit möglich die Beine und Arme austreckt, sich bückt und demnt, hebt sich das Vorhang-ende über den Badewannenrand, worauf das Wasser, leichtfertig wie es ist, auf den Fussboden rinnt.

Ein winziges Detail in der grossen Planung eines modernen Hotels. Nur 3 cm eventuell — 3 cm Vorhang — 3 cm, die ungeheuren Ärger und Verdruss bei Ihren Gästen verursachen können.

Daher: Rechnen Sie bei der Länge des Douche-Vorhangs, dass dieser auf jeden Fall bis zur Mitte der Badewanne reicht. Dann — reicht! A. Traveller

### Durchführung der Untersuchung

Es ist bereits auf die Vielfalt des örtlichen Fremdenverkehrsangebotes an Beherbergungs-, Verpflegungs-, Vergnügungs- und Sportmöglichkeiten hingewiesen worden. Dazu kommt die augenscheinliche Verschiedenartigkeit der Fremdenverkehrsabwicklung am deutschen, österreichischen und schweizerischen Ufer.

Eine Untersuchung über den Fremdenverkehr im Bodenseeraum muss deshalb von den örtlichen Gegebenheiten ausgehen. Schon die Kurortserhebung im Kanton St. Gallen bewies, dass allein die Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse eine zweckadäquate Grundlage zur Beurteilung des regionalen und kantonalen Fremdenverkehrs bildet. Dieses Vorgehen erhält auch deshalb den Vorzug, als die touristische Entwicklung vom einzelnen Ort aus erfolgen muss. Die sich insbesondere mit der Werbung befassenden regionalen, länderweisen und schliesslich staatlichen Fremdenverkehrsorganisationen müssen auf das örtliche Fremdenverkehrsangebot aufbauen, sie haben keine Möglichkeiten und Mittel, das Fremdenverkehrsgewerbe in eigener Kompetenz zu entwickeln.

Die Erhebung der wichtigen touristischen Daten am einzelnen Ort wird durch den Versand eines im Einvernehmen mit den regionalen Fremdenverkehrsorganisationen entwickelten Fragebogens an die betreffenden Gemeindebehörden und Vertreter des Fremdenverkehrs eingeleitet. Dieser Fragebogen stellt im weitern die Grundlage einer mit den begründeten örtlichen Stellen geführten einlässlichen Aussprache dar. Befragt werden:

- die Frequenzentwicklung in Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen, Camping usw.,
- die Struktur der Gäste (Alter, benütztes Verkehrsmittel, Herkunft, hauptsächlichste Beschäftigung der Gäste usw.),
- die Zahl der Beherbergungsbetriebe und ihre qualitative Zusammensetzung (Ausstattung der Hotels, der Zimmer, das Angebot der übrigen nichtgewerblichen Beherbergungsstätten, die Verpflegungsmöglichkeiten).

# Scotch No 10

## Whisky wie er sein soll!

Ein weiteres Spitzenprodukt aus dem  
CORUBA-HAUS, BASEL

- die Zusammensetzung der touristischen Einrichtungen (Wassersportanlagen, Spazierwege, Veranstaltungen zur Gästeunterhaltung),
- die Infrastruktur (Bestand einer Bauplanung, Abwasserreinigung, Zustand der Zufahrtsstrassen),
- die touristische Organisation in Form der Verkehrsvereine, Träger und Art der Fremdenverkehrswerbung.

Die Frequenzentwicklung vermag interessante Hinweise auf die Bettenbelegung, die monatlichen und wenn möglich auf die wöchentlichen Schwankungen sowie auf die Aufenthaltsdauer der Gäste zu geben, was sowohl für die Werbung als auch für die zu befolgende Politik hinsichtlich der Ausdehnung der Beherbergungskapazität von Bedeutung ist.

Die Gästestruktur vermittelt Anhaltspunkte für die Gestaltung der fremdenverkehrswirtschaftlichen Einrichtungen einschliesslich Vergnügungsorten. Das Alter der Touristen kann bei der Wahl bestimmter Reiseziele, Reisezeiten, Verkehrsmittel und Unterkunftsstätten von Bedeutung sein. Jüngere Feriengäste stellen dabei grössere Anforderungen. Nicht umsonst wurde im Rahmen unserer Befragungsaktion am Genfersee

**insbesondere seitens jugendlicher Kreise auf den Mangel zweckentsprechender Vergnügungsmöglichkeiten hingewiesen und damit die relative Überalterung der Gäste begründet. Die Kenntnis der Altersstruktur der Urlaubsgäste hat auch grosse Bedeutung für die Saisonkurve der Ankünfte oder Übernachtungen.**

Die Frequenzen in Orten oder Regionen mit vorwiegend älteren Besuchern hängen ungleich weniger von den Schulferien ab als etwa in Gegenden, die sich speziell als Ferienziele kinderreicher Familien eignen. Der Teutoburger Wald und die deutschen Seebäder sind gute Beispiele für die beiden Extremfälle: dort nur 5% Jugendliche unter 20 Jahren, hier dagegen 29%. Dieser Umstand spiegelt sich deutlich im Saisonverlauf der beiden Fremdenverkehrsgebiete wider.

Das benützte Verkehrsmittel kann als massgebende Grösse für den Ausbau der Verbindungswege gewertet werden. Die Einkommensstruktur der Gäste

schliesslich lässt gewisse Rückschlüsse auf die Qualität der Beherbergungsleistungen zu.

Von Bedeutung ist auch die Feststellung der Aufenthaltsart: Durchgangsverkehr, kurzfristiger Besuchsverkehr sowie mittel- und langfristiger Kur- und Erholungsverkehr. Je nach ihrer Gewichtung drängen sich verschiedene Massnahmen auf.

Die Auswertung dieser hier nur angedeuteten Einzeldaten erfolgt in einem Bericht nach Rücksprache mit den einzelnen begrüsten Fremdenverkehrsstellen.

**Vorgehen bei der Einführung der Untersuchung**

Auch wenn die Untersuchung der örtlichen Fremdenverkehrsverhältnisse im Vordergrund steht, sollte der IBV entsprechend seiner Funktion als Dachverband der lokalen Fremdenverkehrsorganisationen bei der Durchführung der Untersuchung federführend sein. Der IBV ist auch deshalb dazu berufen, weil er sich als Koordinationsorgan hinlänglich bewährt hat. Es wäre von Nachteil, wenn sich nur einzelne besonders aktive Fremdenverkehrsgemeinden zur Durchführung der Untersuchung entschliessen könnten, zumeist dann kein Gesamtbild über die touristischen Belange im Bodenseeraum erhältlich würde.

Steht die Abwicklung von Fremdenverkehrserhebungen, veranlasst durch die einzelnen kantonalen Fremdenverkehrsvereinigungen in der Region Ostschweiz, in Aussicht, so ist es im Hinblick auf die eingangs geschilderte Lage denkbar, dass eine Untersuchung im Bodenseeraum unter der Ägide des IBV in Angriff genommen wird.

**Die Vergangenheit hat zu wiederholten Malen die Notwendigkeit einer Integration aller Kräfte im Fremdenverkehr bewiesen.**

Neben den rein touristischen Belangen gilt es, im Bodenseeraum wichtige verkehrspolitische Entscheidungen gemeinsam zu treffen. Die vorgesehene Untersuchung könnte nicht zuletzt die Lösung der gegenwärtig diskutierten Probleme hinsichtlich Bodensee-Personenschifffahrt, Voralberger Landesflughafen und Autobahnzufahrt stark erleichtern und auch die zukünftige Arbeit des IBV zum Wohle der touristischen Entwicklung des Bodenseeraums fördern.

**Séance de relevée du comité central**

Le comité central de la SSH - qui n'avait pu venir à bout d'un ordre du jour extrêmement chargé puisqu'il ne comprenait pas moins de 26 objets au cours des séances qu'il a tenues à Gstaad les 17 et 18 mars - s'est réuni une nouvelle fois à l'Hôtel Gotthard à Zurich le 25 avril. Sous la présidence du Dr Franz Seiler, président central, il s'est attaché à examiner de manière très approfondie le nouveau projet de règlement sur la rémunération du personnel de service dans l'industrie hôtelière, à préparer le programme et l'ordre du jour de l'assemblée ordinaire des délégués des 15 et 16 juin à Flims et à liquider encore un certain nombre d'affaires internes et administratives.

Le Dr Franz Seiler souhaita une cordiale bienvenue aux assistants et en particulier à M. E. Scherz, président désigné, tout en excusant l'absence de deux membres du comité, ainsi que celles de MM. F. Tissot, président de nos caisses sociales et H. Schellenberg, président de la commission SSH de la formation professionnelle.

Le président rendit un dernier hommage à notre membre d'honneur M. H. Golden-Morlock, récemment décédé et les membres d'honneur observèrent une minute de silence pour honorer sa mémoire.

**Convention collective de travail réglementant la rémunération du personnel de service dans l'industrie hôtelière suisse**

Comme nous le disions, le principal objet de l'ordre du jour était la convention collective de travail réglementant la rémunération du personnel de service dans l'industrie hôtelière suisse. On sait que l'Union Helvétique, organisation centrale du personnel d'hôtel et de restaurant, avait demandé depuis plusieurs années que l'actuel règlement sur les taxes de services soit révisé. Sous la présidence de M. H. Müller, Montreux, la Commission SSH de la législation sur le travail s'est attachée à réexaminer la question de manière approfondie et s'est efforcée de présenter un nouveau projet, visant aux mêmes buts que l'ancien, mais partant de conceptions radicalement neuves pour l'hôtellerie. Il ne s'agit rien moins que d'envisager la rémunération du personnel de service sur le même plan que celle des autres employés d'hôtel, soit par des salaires garantis, soit par des salaires fixes. Les organisations patronales, qui ont déjà pris contact entre elles, sont en principe d'accord d'opérer une pareille réforme. Un grand nombre de nos membres sont d'ailleurs renseignés, puisque le projet a été envoyé aux comités des sections en les priant de discuter le problème au sein des sociétés locales ou régionales, puis de communiquer leurs observations par écrit au bureau central, à l'intention de l'assemblée des délégués.

Le comité central examina ce projet article par article et, si certains points donnèrent lieu à discussion, les intéressés se rallièrent assez facilement aux arguments des principaux auteurs de ce projet, MM. H. Müller et M. Budliger.

Les discussions seront entamées prochainement avec l'organisation du personnel, mais il semble que ce projet rallie la majorité des suffrages, étant entendu que certains barèmes - qui font encore l'objet de contrôles dans un certain nombre d'entreprises caractéristiques - pourront être sujet à certaines corrections.

dem Mittleren und dem Fernen Osten, d. h. auf die Strecken, die von unseren Coronado-Flugzeugen bedient werden. Auf diesen Linien halten sich die Anteile an der angebotenen Produktion, an den gesamten Verkehrseinnahmen und am erzielten Flugbetriebsserfolg weitgehend die Waage. Da sich die teilweise neu in Betrieb genommenen Strecken nach Afrika - die wir im Interesse des Risikoausgleichs weiter zu entwickeln trachten - noch in Entwicklung befinden und schwächer ausgelastet waren, vermochten sie nur rund 2% zu unserem Flugbetriebsserfolg beizutragen.

**Die Schwerpunkte: Europa und Nordatlantik**

Besonders interessant und aufschlussreich ist ein Vergleich zwischen den beiden wichtigsten Verkehrsregionen Europa und Nordatlantik. Der grösste Anteil an der Gesamtproduktion entfiel mit 39% auf die Langstrecken über den Nordatlantik, während das europäische Kurzstreckennetz 27% der offerierten Tonnenkilometer absorbierte. Bei den Verkehrseinnahmen liegen die Verhältnisse umgekehrt: Hier stehen Europa mit 39% an erster und der Nordatlantik mit 31% an zweiter Stelle. In diesen Zahlen spiegelt sich die Tatsache, dass der Betrieb des europäischen Kurzstreckennetzes, weil er relativ kostspieliger ist als derjenige auf den verkehrsintensiven Langstrecken über den Nordatlantik, erheblich höhere Tarife erfordert und deshalb einen stärkeren Beitrag zu den Verkehrseinnahmen liefert.

Trotz seiner unterdurchschnittlich niedrigen Bruttoertragsintensität hat aber der Nordatlantik 51% oder gut die Hälfte an unseren Flugbetriebsserfolg beizutragen, d. h. er war bei weitem das rentabelste Verkehrsgebiet. Demgegenüber war das europäische Streckennetz, das beinahe zwei Fünftel unserer Streckeinnahmen lieferte, -nur- mit 20% am erzielten Flugbetriebsserfolg beteiligt. Das mag als bescheiden erscheinen, kaum besser als die noch wenig umfangreichen Entwicklungstrecken nach Afrika. Wenn man aber bedenkt, dass das Europanetz noch vor einigen Jahren trotz hoher Tarife seine Kosten nicht zu decken vermochte, jetzt aber an die zweite Stelle hinter dem Nordatlantik gerückt ist, so liegt darin ein sehr erfreulicher Fortschritt. Wir dürfen demselben im Laufe der nächsten Jahre, unser ganzes Europanetz im Laufe der nächsten Jahre auf das leistungsfähige, in der Einführung aber sehr kostspielige Strahlflugzeug des Typs DC-9 umzustellen.

**Die Intervention des CAB**

Wie man sich erinnert, hat die amerikanische Aufsichtsbehörde, das Civil Aeronautics Board (CAB), (Fortsetzung siehe Seite 4)

Le comité central approuva ce projet de règlement, ainsi que la procédure à suivre pour son approbation par les organes compétents des associations contractantes.

**Commission professionnelle suisse pour les hôtels et restaurants**

Le comité central se fit renseigner par son représentant M. F. von Almen sur l'activité de la commission professionnelle suisse pour les hôtels et restaurants, activité qui doit si limiter actuellement, faute de moyens financiers, à l'organisation de cours de maîtrise et aux cours pour apprentis saisonniers. Cette question sera réexaminée au cours d'une prochaine séance afin que la SSH puisse déterminer sa position.

**Convention avec la Paho**

Le comité central prend connaissance des pourparlers qui ont eu lieu avec la Paho (Caisse paritaire suisse d'assurance-chômage pour les employés d'hôtel et de restaurants), concernant la cotisation forfaitaire de la SSH décidée à l'époque pour libérer les membres de la SSH de leur propre contribution à cette institution.

La Paho s'est déjà déclarée prête, dans le cadre des possibilités légales, de réduire cette cotisation de 10000 fr. Elle est prête à intervenir pour que, lors de la révision de la loi fédérale sur l'assurance-chômage, il devienne possible de consacrer des moyens à la formation professionnelle. Spécialement en période de haute conjoncture, les dépenses faites pour venir en aide aux chômeurs sont très faibles et en tous cas en aucune proportion avec les primes versées. Il devrait donc être possible, au lieu de constituer des réserves, de consacrer une partie des moyens à disposition pour financer la formation professionnelle.

Le comité central estima que la coopération entre la Paho et la SSH doit continuer, mais dénonce par mesure de précaution le contrat pour fin 1966. Il se déclare prêt, tout en espérant que les efforts de la Paho seront couronnés de succès quant à la révision de la loi, chercher une entente pour un nouveau contrat.

**Programme et ordre du jour de l'assemblée des délégués**

Notre prochaine assemblée des délégués aura lieu le 15 juin à Flims-Waldhaus. Elle comprendra comme de coutume une séance interne qui débutera le matin et qui sera suivie l'après-midi d'une séance publique. La journée se terminera par un grand dîner, bien que le jeudi 16 juin étant réservé à des excursions dans les environs de Flims.

Au cours de la séance interne, les délégués seront renseignés par M. M. Budliger sur la situation du marché du travail, par M. H. F. Müller, président de la commission SSH de la législation sur le travail, sur le nouveau projet de rémunération du personnel de service dans l'hôtellerie suisse. L'on trouve encore à l'ordre du jour de cette séance interne la création d'une fondation de prévoyance pour le personnel de l'école hôtelière, une modification des statuts relative au règlement des signatures au sein de la SSH (règlement préparé par le Dr H. Bircher, directeur), etc., etc.

Quant à la séance publique, elle comprendra outre les opérations statutaires un exposé de M. F. Tissot: «Comment défendre notre tourisme?», un exposé de M. H. Schellenberg sur la formation professionnelle et un exposé de M. Edw. Gianella sur les tâches et l'activité de la commission paritaire SSH/UH de rationalisation.

Les sections et délégués recevront prochainement les convocations habituelles et les commentaires relatifs aux divers objets à traiter, le programme et les ordres du jour paraîtront également dans l'un des prochains numéros de la Revue suisse des hôtels.

**Rekordjahr bei der Swissair**

Am letzten Freitag fand im zürcher Kongressaal die vierzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer nationalen Luftverkehrsgesellschaft statt. Vertreten waren - bei einem Aktienkapital von 140 Mio Franken, aufgeteilt 400 000 Namensaktien à Fr. 350.- - 269 943 Aktien mit 874 stimmberechtigte Personen.

Verwaltungspräsident J. F. Gugelmann eröffnete die Verhandlungen, und unter seiner speditiven Leitung wurden die statutarischen Geschäfte rasch erledigt.

Die Aktionäre hatten - als wichtigstes Geschäft dieser Zusammenkunft - über die Erhöhung des Aktienkapitals um 35 Mio Fr. auf 175 Mio Fr. zu befinden. Die vom Verwaltungsrat unterbreiteten Vorschläge wurden, nach kurzen Voten aus dem Kreise der Aktionäre, mit 298 934 gegen 9 Aktienstimmen praktisch oppositionslos genehmigt. Ebenso leicht wurden die durch die angenommene Kapitalerhöhung - der Betrag ist übrigens von einem Bankenkonsortium bereits zur Verfügung gestellt und soll in der nächsten Zeit den bisherigen Aktionären im Verhältnis von einer neuen Aktie auf vier alte zur Zeichnung angeboten werden - notwendigen Statutenänderungen von der Versammlung genehmigt.

Die Mandate der Herren Failletaz und Sony waren turnusgemäss abgelautet, ebenso der Auftrag an die Schweizerische Treuhänder als Rechnungsrevisorin. Die beiden Herren wurden für eine neue Amtsdauer in den Verwaltungsrat wiedergewählt, und ebenso wurde der Schweizerische Treuhändergesellschaft der Auftrag gegeben, im neuen Rechnungsjahr als Revisionsstelle zu amten.

Vorgängig der Behandlung der statutarischen Geschäfte hielt Dr. W. Berchtold, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktionspräsident der Swissair, als Ergänzung zum Geschäftsbericht, auf den wir noch in einer der nächsten Ausgaben unserer Zeitung zu sprechen kommen werden, ein Referat, das als Tour d'horizon die Lage auf dem Luftverkehrssektor beleuchtete. Im Anschluss bringen wir unseren Lesern diese interessanten Ausführungen leicht gekürzt zur Kenntnis.

Darauf hörte die Generalversammlung die Präzisionsadresse von Verwaltungspräsident J. F. Gugelmann, Langenthal, der erstmals an dieser Stelle zu den Aktionären der Swissair sprach, nachdem er im

vergangenen Herbst die Nachfolge von Ernst Schmidheiny angetreten hat. Auch er ging in knappen Worten auf das letztjährige erfolgreiche Ergebnis des Unternehmens ein und erläuterte in grossen Zügen das Rechnungswerk.

Das Jahr 1966 habe befriedigend begonnen, und in den drei ersten Monaten seien Kosten und Erträge im veranschlagten Rahmen geblieben, so dass zu hoffen sei, dass das Jahresbudget, das wieder namhafte zusätzliche Abschreibungen vorsehe, erfüllt werden kann.

Im Berichtszeitraum wurde ein Betriebsüberschuss von 102 Mio Fr. erzielt, wovon 104 Mio Fr. für Amortisationen Verwendung finden. Die Zukunft bringe grosse neue Belastungen.

Nach den gegenwärtigen Plänen rechnet die Swissair bis 1970 mit Investitionen von rund 900 Mio Fr., wovon sie 770 bis 790 Mio Fr. selber aufzubringen hofft, so dass nach heutiger Voraussicht 110 bis 130 Mio Fr. über den Kapitalmarkt beschafft werden müssen.

Der Verwaltungspräsident äusserte sich sodann zur Zukunft der technischen Entwicklung im Flugzeugbau, wonach bekanntlich grosse Maschinen mit Passagierzahlen bis 500 Flugplätze gebaut werden. Es sei damit zu rechnen, dass in etwa vier Jahren Verkehrsflugzeuge in Betrieb stehen, deren Grösse den bisherigen Rahmen bei weitem sprengen, und die man zu merklich niedrigeren Gestehungskosten je Sitzkilometer werde betreiben können. Einiges Kopferbrechen bereiten die Projekte des zivilen Überschallfluges. Die Entwicklung wird von der Swissair natürlich genau verfolgt, in Zusammenarbeit mit befreundeten Gesellschaften, von denen die skandinavische SAS im Vordergrund steht. Präsident Gugelmann dankte vliessend seinem Vorgänger im Amte, Ernst Schmidheiny, sowie dem scheidenden Luftamtdirektor Dr. Markus Burkhard für alle der Swissair erwiesenen Dienste. Er dankte auch den Kunden im In- und Ausland für ihre Treue und entschuldigte sich für etwaige Verspätungen und Fehlleitungen, die im Liniendienst vorgekommen sind. Das schöne Resultat im verflossenen Jahr ist durch die zuverlässige Arbeit aller Betriebsangehörigen zustande gekommen, denen ebenfalls aufrichtiger Dank gebührt.

serer stärksten Ertragsquelle entwickelt hat. Noch vor einigen Jahren haben wir eine Entwicklungsphase durchgemacht, während der unser Flugbetrieb gerade etwa seine Kosten zu decken vermochte, während die zur Verzinsung unseres Eigenkapitals erforderlichen Ertragsüberschüsse vorwiegend aus Nebenleistungen stammten, die wir mit unserer Betriebsorganisation für Dritte erbrachten, wie z. B. Abfertigungsdienste und Bordbuffetlieferungen für fremde Gesellschaften, technische Dienstleistungen für Dritte, Verkäufe an Bord, usw. Durch diese Nebenleistungen, die auch heute noch eine wertvolle Ertragsquelle bilden, können wir die Ausnützung unserer personellen und technischen Betriebsorganisation verbessern und damit eine günstigere Kostenverteilung erreichen. Während der eigentliche Flugbetrieb in der Vergangenheit neben ertragsbringenden auch defizitäre Sektoren aufwies - defizitär waren vor allem die europäischen Kurzstrecken - haben wir heute eine weitgehende Ausgeglichenheit der Ertragsverhältnisse innerhalb der einzelnen Verkehrsregionen erreicht. Rund ein Drittel der Gesamtproduktion entfällt auf Strecken über den Südatlantik, nach Afrika, nach

**Direktionspräsident Dr. W. Berchtold**

**Zur Problemlage**

Das Geschäftsjahr 1965 war für die meisten Gesellschaften des Weltluftverkehrs ein Jahr der Prosperität und wenn wir heute in der Lage sind, Ihnen einen erfolgreich guten Geschäftsabschluss vorzulegen, so stellt die Swissair in dieser Hinsicht keine seltene Ausnahme dar. Die Schwierigkeiten und finanziellen Belastungen des Übergangs zum Strahlflugzeug sind nun allgemein überwunden worden, die grössere Produktivität des neuen Fluggeräts hat eine relative Kostensenkung herbeigeführt, und die kräftige Zunahme des Luftverkehrs auf allen Sektoren hat eine verbesserte Auslastung der angebotenen Gesamtkapazität erlaubt. Die politischen Unruhen und Störfaktoren in verschiedenen Teilen der Welt haben die kräftige Weiterentwicklung des Weltluftverkehrs kaum zu beeinträchtigen vermocht.

**Ausgeglichene Ertragsverhältnisse**

Das erfreulichste Merkmal des Rechnungsabschlusses darf wohl in der Tatsache erblickt werden, dass unsere geschäftliche Haupttätigkeit, nämlich der Betrieb des regelmässigen Fluglinienetzes, sich zu un-

*Dewar's*



"White Label"

*the "friendliest"*  
Whisky

Dewar's  
De Luxe Whisky  
"Ancestor"  
a rare old  
Scotch Whisky

Jean Haecy  
Importation S. A. Bâle 18

vor drei Jahren in die Tarifpolitik der IATA eingegriffen, indem es vor allem für die Nordatlantikstrecken kräftige Tarifenkürzungen verlangte und sich auf den Standpunkt stellte, es sei nicht zulässig, dass zahlreiche Fluggesellschaften aus aller Welt ihre kräftigen Gewinne machen könnten, um damit die Defizite ihrer übrigen Flugregionen zu stopfen. Dieser Forderung hat die im Herbst 1963 nach Salzburg einberufenen ausserordentlichen Tarifkonferenz der IATA Rechnung getragen, indem sie eine Reihe von teilweise saisonmässig begrenzten Tarifermässigungen beschloss,

## L'assemblée générale de Swissair

L'assemblée générale ordinaire de Swissair, société anonyme suisse pour la navigation aérienne, s'est tenue hier après-midi à Zurich en présence de 874 actionnaires représentant un total de 296 943 voix. L'assemblée entendit d'abord un exposé du délégué du conseil d'administration et président de la direction, M. Walter Berchtold, de Zurich, et du président du conseil d'administration M. J.-F. Gugelmann, Langenthal.

L'assemblée a approuvé toutes les propositions: le rapport annuel et les comptes de l'exercice 1965, la décharge à donner aux organes de l'administration pour leur gestion, l'affectation du bénéfice net, l'augmentation du capital social de 140 millions de francs à 175 millions de francs, par l'émission, à leur valeur nominale, de 100 000 nouvelles actions nominatives de 350 francs chacune, donnant droit à l'attribution d'un dividende à partir du 1er juillet 1966. Il a été décidé de verser 2 millions de francs au fonds de réserve statutaire et 5 millions à la caisse d'assurance du personnel de Swissair, 11,2 millions de francs seront utilisés pour le versement d'un dividende de 6 % en plus d'un bonus de 7 francs par action. Les autres propositions concernant des amendements aux statuts ont été acceptées à la majorité qualifiée. Enfin, il a été procédé à une réélection au sein du conseil d'administration.

Le ressort de l'exposé du président M. J.-F. Gugel-

manne que M. Ernest Schmidheiny, de Céigny, président du conseil d'administration démissionnaire, resté membre du comité et du conseil d'administration. Le président a brossé un tableau rétrospectif des diverses étapes du redressement financier depuis 1945 et des progrès techniques qui ont été réalisés, ainsi que du résultat résultant du dernier exercice. Il a souligné cependant qu'il fallait compter sur des charges pour l'année courante du fait qu'à partir du 1er avril 1966 une nouvelle baisse de tarif est intervenue sur les lignes de l'Atlantique-Nord et que du fait du retard apporté à la livraison des nouveaux DC-9, il faut s'attendre à un changement de l'horaire des vols et à une perte consecutive des recettes (voir également en page économique la déclaration de M. Gugelmann au sujet des avions géants superpersonnes).

Puis M. Berchtold, président de la direction, a présenté un rapport détaillé sur les résultats d'exploitation et sur la rentabilité des différentes lignes exploitées. Il ressort d'une comparaison faite entre les deux plus importantes régions de trafic — Europe et Atlantique-Nord — que les lignes à longue distance de l'Atlantique-Nord enregistrent 39 % de la production totale et le réseau européen 27 %. En ce qui concerne les recettes du trafic, c'est le contraire qui se produit. L'Europe est en tête avec 39 % du total des recettes.

et die Gesamtzahl der Logiernächte erreichte nach einer Zunahme von 23 000 etwa über 2,22 Mio, womit sich der Februar wiederum als Spitzenmonat des Winterquartals erwies. Lässt man die touristisch irrelevanten Dauergäste ausser Betracht, so erhöhte sich die Beherbergungsziffer der Schweizer um 5 % und das Total der Übernachtungen um 2 %.

## Fremdenverkehr im Februar 1966 und im Winterquartal 1965/66

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

### Februar

Die Frequenz der Hotelbetriebe, die im Januar etwas nachgelassen hatte, zeigte im Berichtsmontat trotz des abermaligen, erheblichen Rückgangs der Übernachtungen berufstätiger Dauergäste leicht steigende Tendenz. Der Besuch aus dem In- und Ausland verstärkte sich gegenüber dem Februar 1965 um je 1 %

und die Gesamtzahl der Logiernächte erreichte nach einer Zunahme von 23 000 etwa über 2,22 Mio, womit sich der Februar wiederum als Spitzenmonat des Winterquartals erwies. Lässt man die touristisch irrelevanten Dauergäste ausser Betracht, so erhöhte sich die Beherbergungsziffer der Schweizer um 5 % und das Total der Übernachtungen um 2 %.

### Fremdenverkehr im Februar und vom Januar bis Februar 1965 und 1966

	Hotelbetriebe		Januar u. Februar		Hotel- und Kurbetriebe		Januar u. Februar	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966
Erfasste Betriebe	7 621	7 707	7 619	7 708	7 710	7 796	7 708	7 797
restliche Betriebe	231 872	236 876	231 857	236 851	239 129	244 029	239 097	243 989
Ankünfte	168 253	173 864	167 427	172 905	174 820	180 129	173 840	178 255
Schweizer Gäste	216 064	221 843	406 430	416 271	219 363	225 448	413 122	423 379
Auslandsgäste	247 255	251 807	499 581	465 648	248 148	252 789	471 390	468 631
Total	463 320	473 650	906 011	881 919	467 511	478 237	884 512	891 010
Logiernächte	98	101	105	105	98	101	104	105
Indexzahl (Vergleichsperiode 1964 = 100)	98	101	105	105	98	101	104	105
berufstätiger Dauergäste	989 329	998 779	1 792 257	1 774 829	1 106 745	1 117 909	2 018 854	2 034 956
Ankünfte	15 811	15 875	316 701	257 251	157 911	129 575	316 701	257 251
Schweizer Gäste	1 209 717	1 222 485	2 311 458	2 305 352	1 244 742	1 256 742	2 382 274	2 374 257
Auslandsgäste	2 198 108	2 221 284	4 103 715	4 080 181	2 351 487	2 374 894	4 401 128	4 379 213
Total	3 387 825	3 443 769	6 415 173	6 385 033	3 596 229	3 631 643	6 783 402	6 753 470
Indexzahl (Vergleichsperiode 1964 = 100)	338	344	641	638	359	363	678	675
Bettenbesetzung in % der verfügbaren Betten	34	33	30	29	35	35	31	30
verfügbaren Betten	47	46	42	40	48	47	43	41
Beschäftigte Personen am Monatsende:								
Männer	26 243	26 368			26 852	27 130		
Frauen	31 571	31 463			33 849	33 781		
Total	57 814	57 831			60 601	60 911		

Rund 1,22 Mio oder 55 % aller Hotelübernachtungen entfielen auf ausländische Besucher, unter denen die Deutschen und Franzosen dominierten, für die mit 363 000 und 300 000 ungefähr gleichviel Logiernächte gebucht wurden wie vor einem Jahr. Eine Abschwächung erfuhr wie schon im Januar die Frequenz aus Grossbritannien. Sie verringerte sich um 3 % auf 126 500. Erneut gestiegen — um 7 % auf 95 000 bzw. um 5 % auf rund 78 000 — sind die Übernachtungen der Gäste aus Belgien/Luxemburg und den Niederlanden. Annähernd das letztjährige Februarniveau erreicht haben mit 67 000 und 63 000 die im Januar fähig zurückgegangenen Aufenthalte der Nordamerikaner und Italiener. Generell war im Reiseverkehr aus Europa keine nennenswerte Belebungsstetigkeit, wogegen der Besuch aus Übersee dank des regen Zuzugens aus Kanada, Lateinamerika, Afrika und Asien um durchschnittlich 8 % zunahm. Diese Expansion fiel indessen nicht sehr ins Gewicht, weil die ausseruropäischen Gäste nur einen Zehntel der Ausländerübernachtungen auf sich vereinigten.

Etwa zwei Drittel der Gesamtfrequenz kamen im Berichtsmontat den Wintersportgebieten zugute, die im Mittel um 30 % stärker besucht waren als im Februar 1965. Merkwürdig zugenommen hat der Fremdenverkehr auch in der Gegend der Grenze (+6 %) und im

Tessin (+9%); die vor zwei Jahren erzielten Februarergebnisse wurden freilich wieder hier noch dort erreicht. Einbusen erlitten die Ost- und die Zentralschweiz (— ca. 5 %), die Jurazone (— 6 %), das nordöstliche (— 7 %) und das westliche Mittelland (— 9 %). Sie sind in der Ostschweiz ganz, in den übrigen Regionen teilweise dem Rückgang der Logiernächte berufstätiger Dauergäste zuzuschreiben. Die Bettenbesetzung wich im Landesdurchschnitt infolge des vergrösserten Bettenangebotes (+3 %) von 47 auf 46 %.

Weit an der Spitze der Wintersportgebiete stand der Kanton Graubünden mit 724 000 Hotelübernachtungen und einer Bettenbesetzungsquote von 77 % (Februar: 1965: 75). Verglichen mit 1965 erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen auf 34 000 oder 5 %, womit das bisherige Februarmaximum von 1964 leicht übertroffen wurde. Zur Belebung trugen hauptsächlich die Besucher aus dem Inland bei (+10 %).

Im Wallis stieg die vor zwei Jahren um 19 000 und vor Jahresfrist um 22 000 angewachsene Beherbergungsziffer um weitere 8 000 oder 3 % auf einen neuen Februarhöchststand von 302 000. Da auch das Bettenangebot um 3 % vergrössert wurde, führte der jüngste, ausschliesslich den Schweizergästen

(+10 %) zu verdankende Frequenzgewinn nicht zu einer Verbesserung der Bettenbesetzungsquote (56 %).

Dem Berner Oberland brachte der Berichtsmontat eine Zunahme der Hotelübernachtungen um 7 200 oder 31 %. Sie beruht im wesentlichen auf einem regen Zuzug aus dem Inland (+5 %). Mit insgesamt 228 000 Logiernächten wurde auch in dieser Region ein bis anhin noch nie erreichtes Februarergebnis registriert. Aus dem gleichen Grund wie im Wallis blieb die Bettenbesetzung (54 %) unverändert.

Die Waadtländer Alpen meldeten mit 108 000 Übernachtungen (— 1 %) und eine Bettenbesetzungsquote von 62 % (65) ein etwas weniger günstiges Resultat als vor einem Jahr. Dem Zuzugs in Leysin standen Einbusen in den meisten übrigen Ferienorten gegenüber.

In den Wintersportplätzen der Zentral- und der Ostschweiz verlief die Entwicklung uneinheitlich. Während beispielsweise Andermatt, Braunwald und Wildhaus keine nennenswerten Veränderungen meldeten, waren Engelberg und Unterwasser schwächer, Melchsee-Fruht und die Flumserberge bedeutend stärker besucht als im Februar 1965.

Merkwürdig übertroffen wurde die damalige Frequenz auch in den Städten Basel (Zunahme der Logiernächte: + 6 %), Genf (+ 8 %) und Lausanne (+ 9 %). In Bern (— 5 %) und Zürich (— 8 %) dagegen setzte sich schon in den Vormonaten beobachtete Abschwächung fort.

Der Fremdenverkehr zu Heilzwecken wies den gleichen Umfang auf wie vor einem Jahr. Wie damals, verzeichneten die Kurbetriebe rund 154 000 Übernachtungen, darunter fast vier Fünftel von inländischen Patienten. Bei etwas verringerter Beherbergungskapazität hob sich die durchschnittliche Bettenbesetzung von 83 auf 85 %.

Nach den Erhebungen über die im Beherbergungsgewerbe tätigen Personen hat sich die Zunahme des Beschäftigtenstandes im Berichtsmontat weiter verlangsamt. Trotz des um 3 % angewachsenen Bettenangebotes stieg die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres nur um 100 oder 0,2 % auf 60 900. Der Anteil der Frauen betrug 55 %.

### Winterquartal

Vom Dezember bis Februar wurden nach den vorläufigen Ergebnissen der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik in den Hotel- und Kurbetrieben rund 5,97 Mio Übernachtungen registriert, von denen 3,3 Mio oder 55 % auf ausländische und 2,67 Mio auf einheimische Besucher entfielen. Gegenüber dem Winterquartal 1964/65 war eine geringfügige Abschwächung des Reiseverkehrs aus dem Ausland (—28 000 Logiernächte oder rund 1 %), eine starke Schrumpfung der Aufenthalte berufstätiger Dauergäste (— 82 000 oder 18 %) und eine gewisse Zunahme bei den übrigen Gästen aus dem Inland festzustellen (+ 42 000 oder 2 %). Per saldo verringerte sich die Gesamtzahl der Übernachtungen um 68 000 oder 1 %.

Wie aus Tabelle hervorgeht, liess die mit fast neun Zehnteln am Auslandsverkehr beteiligte Frequenz aus Europa um etwa 2 % nach. Der Zuzug aus dem USA ging ebenfalls zurück (— 4 %), während sich der Besuch aus den übrigen aussereuropäischen Ländern erheblich verstärkte (+ 17 %).

## Lärmbekämpfung — Eine aktuelle Aufgabe

Der Bericht des Bundesrates zu den Vorschlägen der eidgenössischen Expertenkommission über die Lärmbekämpfung sieht vor allem drei konkrete Massnahmen vor. Die Geräuschnormen bei Motorfahrzeugen sollen auf das von den Experten vorgeschlagene Mass reduziert werden — bei Motorrädern und Kleinstmotorrädern ist dies bereits geschehen. Für Baumaschinen, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte wird eine Typenprüfung unter dem Gesichtspunkt des Lärms durch Bundesgesetz geregelt, und schliesslich soll das Luftfahrtschutzgesetz mit der Zielsetzung einer verstärkten Lärmbekämpfung revidiert werden. Ein eigentliches «Lärmgesetz» steht also nicht zur Diskussion, wohl aber der Einbau ergänzender Vorschriften in die Gesetzgebung.

### Für die Hotellerie

sind vor allem die vorbereiteten Vorschriften zur Bekämpfung des Lärms von Schiffen, Seilbahnen und Schienenfahrzeugen von Interesse. Besonders störend wird in Badekurorten die Lärmentwicklung privater Motorboote empfunden; die Regelung dieses Problems ist indessen nicht Sache des Bundes, sondern der einzelnen Kantone. Ergänzende Massnahmen lassen sich in das vorbereitete Bundesgesetz über die Binnenschiffahrt einbauen.

Der Bundesrat befürwortet insbesondere auch eine angemessene Zurückhaltung bei der Erteilung von Konzessionen für neue Luftseilbahnen und für die Überführung beim Bau und beim Betrieb von solchen Anlagen, wobei die örtlichen Verhältnisse von Fall zu Fall einer genauen Prüfung bedürfen. Im Bereich der Bahnen ist in erster Linie die internationale Zusammenarbeit zu fördern, um die Entwicklung lärmärmer Schienenfahrzeuge zu fördern. Im Bericht wird erwähnt, dass der stets noch zunehmende Lärm neben der Verschmutzung der Luft und des Wassers Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen gefährdet. Der einzelne sticht diesen Bedrohungen praktisch machtlos gegenüber. Deshalb sind die Behörden als Hüter des Gemeinwohls aufgerufen, zum Recht zu sehen. Selbstverständlich ist indessen die Lärmbekämpfung nicht allein als Aufgabe der Behörden, sondern auch des ganzen Volkes und jedes einzelnen Bürgers aufzufassen.  
Mehr und mehr erstreckt vor allen Dingen auch der Feriengast die Belästigung von überflüssigem Lärm während seines Urlaubs. So ist auch der Hinweis von Hans Albrecht Moser in seinem Werk «Erinnerungen eines Reaktionenärs», erschienen im Artemis-Verlag, zu verstehen: «Die Zivilisationsmüdigkeit ergreift immer weitere Kreise. Ich glaube, wir sind bald soweit, dass der Reklameprospekt eines Kurortes alle Zivilisationserscheinungen aufzählt, die dort nicht vorhanden sind.»

## aux quatre jéuds

par Paul-Henri Jaccard

### Situation catastrophique

Rassurez-vous! Il ne s'agit pas de la marche de nos hôtels, en cette saison printanière; ce qualificatif est attribué à l'hôtellerie londonienne par le très sérieux «Financial Times» et concerne la situation des hôtels de la capitale britannique pendant la période du championnat du monde de football, en juillet prochain.

Divers sondages de spécialistes des questions hôtelières ont révélé en effet que les plans établis pour recevoir les quelque 100 000 spectateurs étrangers reposaient sur des bases fausses. En fait, ces plans prévoient le logement des visiteurs dans les villes proches de celles où se produiraient leurs équipes nationales alors qu'en réalité, d'après les demandes enregistrées à ce jour, tous veulent séjourner dans la capitale et se rendre en train à Sunderland, Liverpool ou Middlesbrough, etc.

Conséquence de cet état de choses, il est d'ores et déjà difficile de trouver à se loger dans la capitale ou sa banlieue, alors qu'il reste un grand nombre de chambres à louer dans les pensions, hôtels ou même chez l'habitant des villes de province. Autre conséquence, selon le «Financial Times», dans de telles conditions, le prix des chambres dans la banlieue de la capitale risque de tripler (de 6 à 18 livres pendant la durée du championnat du monde).

L'histoire est un perpétuel recommencement! Ces mêmes préoccupations, Rome et Innsbruck les ont connues avant les Jeux Olympiques; de même que tous les lieux où se déroulent d'importantes manifestations. Et lorsque vient le moment du grand événement, le seul endroit où l'on peut encore trouver des lits disponibles est précisément celui qui l'on disait surcomplet plusieurs mois à l'avance.

AVIS à Munich pour les Jeux de 1972... et au comité «fantôme» de Zurich, qui voudrait, disait-on à Rome la semaine dernière, poser la candidature de cette ville à l'organisation des Jeux Olympiques de 1976 ou 1980.

### Visites de Londres

Tout ce que je puis dire, c'est que ces problèmes n'ont rien enlevé à la sérénité affichée par deux excellents amis londoniens qui nous ont rendu visite ces dernières semaines: Charles Worz, directeur de l'«Europa» à Londres, l'un des plus récents hôtels de «Washington Group» et Charles Gray, «l'homme à l'oignon rouge» du Grosvenor House.

### Un Suisse d'Angleterre à l'Europa

Charles Worz, dont nous fimes la connaissance dans les années 47-49 à l'Ecole hôtelière de la SSH, est un ancien élève dont notre établissement, un tout lieu d'être fier. Son dynamisme, ses initiatives heureuses, son sens aigu de la propagande et des «public relations», en font un espoir très sûr de l'hôtellerie internationale. Un espoir... Plus que cela, puisque Charles Worz, issu d'une famille hôtelière et dont le père était suisse, a déjà une longue carrière de direction derrière lui.

Sur les bancs de l'Ecole de Cour, où il était notamment l'ami, de Pierre Givel, il suivait les mêmes cours que Jimmy Davison, actuellement directeur général des «Grand Metropolitan Hotels», ce groupe très actif qui ne possède pas moins de 18 hôtels dans le centre de Londres avec plus de 6000 lits; dont l'Europa bien entendu.

M. Worz, après ses stages au «Beau-Rivage», à Lausanne et au «Georges V» à Paris participa à la création du «Washington Group», sur l'initiative de M. Maxwell Joseph. Le groupe comprenait à l'époque trois établissements: le «Washington», le «Mandeville», et le «Clifton Ford». Il dirigea successivement ces deux derniers hôtels en 1952 et 1953. En 1955, le jeune hôtelier prit la direction du «Stratford Court», à Oxford Street, puis du «Londoner»; il fut chargé par le Groupe 1961 du «planing de l'Europa Square», face à l'ambassade des Etats-Unis à Grosvenor Square, hôtel dont il prit la direction dès l'ouverture en 1963.

300 chambres, 450 lits, des salles de banquets et de nombreux autres locaux publics. L'«Europa» est l'hôtel modèle pour les hommes d'affaires, comme le sont d'ailleurs tous les établissements du Groupe dont les projets d'expansion sont immenses et débordent même les limites du territoire britannique.

Quant à l'esprit de collaboration de Charles Worz, les hôteliers lausannois ont eu tout récemment l'oc-

### Logiernächte in Hotel- und Kurbetrieben im Winterquartal 1963/64—1965/66

Herkunftsland der Gäste	Dezember bis Februar			Zunahme von 1964/65 auf 1965/66 absolut	in %	Indexziffern (1963/64 = 100)	
	1963/64	1964/65	1965/66			1964/65	1965/66
Belgien und Luxemburg	240 780	256 396	269 540	13 144	5	106	112
Deutschland	774 433	809 187	788 835	-10 252	-1	104	103
Frankreich	844 967	847 932	828 202	-19 730	-2	100	98
Grossbritannien und Irland	411 874	442 604	429 141	-13 463	-3	107	104
Italien	217 673	227 445	210 448	-16 997	-7	104	97
Niederlande	179 191	199 372	202 195	2 823	1	111	113
Österreich	51 814	52 535	49 611	-2 824	-5	101	96
Skandinavien	59 733	62 332	63 373	1 041	2	104	106
Übrige europäische Länder	89 433	90 085	90 143	58	0	101	101
Europa total	2 872 098	2 987 888	2 941 588	-46 300	-2	104	102
USA	178 254	183 393	178 226	-7 112	-4	103	99
Übrige Amerika	64 574	63 067	72 719	9 652	15	97	112
Amerika total	242 828	246 460	248 945	2 479	1	101	102
Afrika total	37 886	37 405	45 180	7 775	23	100	123
Asien total	48 999	45 333	50 100	4 767	11	93	102
Australien und Ozeanien	10 147	7 793	10 420	2 627	34	77	103
Ausland total	3 213 058	3 324 885	3 297 533	-27 552	-1	103	103
Schweiz und Liechtenstein	2 688 941	2 708 637	2 667 877	-40 760	-2	101	99
Gesamttotal	5 901 099	6 033 522	5 965 110	-68 412	-1	102	101

66.4.80.1

**MAGGI Fondor**  
die neuzeitliche Streuwürze ist sparsam im Gebrauch und verfarbt nicht



EVA 603

**MAGGI**

casation de l'éprouver lorsqu'ils organisèrent à l'«Europa» leurs traditionnelles raclettes.

C'est dire que la venue de cet ami, reçu à Lausanne par René Rigazzi à l'Hôtel Eden, fut particulièrement fénelé.

**Le gentleman à l'œillet rouge**

Si l'un des «High light» du séjour du directeur de l'«Europa» à Lausanne fut une soirée particulièrement réussie au Chalet suisse, ce fut dans ce même décor que Charles Gray renouvela l'autre soir sa connaissance du folklore helvétique. M. et Mme Schelbert et Jacques Papazian, du Lausanne-Palace, y avaient amené cet incomparable ambassadeur du «Grosvenor House», venu à Lausanne au retour de son seizième voyage de propagande aux Etats-Unis et au Canada.

On connaît généralement les hôtes d'accueil; depuis 30 ans, Charles Gray a inventé la profession; et pour rien au monde il ne céderait aux représentations du beau sexe ces fonctions essentielles, qui l'ont rendu populaire dans tous les continents.

Sa tâche principale... Rencontrer les hôtes d'Outremer à leur arrivée à Southampton, Liverpool ou Tilbury. (Il lui arrive de recevoir ainsi jusqu'à 85 bateaux par mois!) Il assiste les clients de son hôtel pour les opérations de douane, organise leur transport personnel et celui de leurs bagages, les accompagne à bord du train transatlantique, répond à leurs mille et une questions. Et quand le séjour est fini, il agit de même en sens inverse.

**Signe distinctif**

L'œillet rouge qu'il porte à la boutonnière, à l'instar de Jean Armléder et de Ad. Hibbeler, est le signe distinctif par lequel ses nouveaux clients peuvent le reconnaître. Lorsqu'il voyage, il prend soin d'en commander à l'avance auprès des fleuristes locaux; et s'il n'est pas sûr de les trouver, il en emballage quelques-uns avec lui. Par les fortes chaleurs, il lui en faut trois par jour en dépôt du vase miniature invisible (mais rempli d'eau) qu'il porte au revers de son veston!

Charles Gray... un excellent ami et un personnage bien sympathique auquel on voudrait offrir des œillets rouges par brassées!

**Caractéristiques du tarif douanier suisse**

La législation sur le tarif douanier fait l'objet d'une réglementation contenue dans la Loi fédérale sur le tarif des douanes suisses du 19 juin 1959.

Ce tarif fixe, pour chaque marchandise, les droits à percevoir d'après le principe dit spécifique, c'est-à-dire d'après une unité déterminée, le poids, qui est la base de calcul spécifique la plus importante, ou la longueur (films cinématographiques impressionnés) ou encore le nombre de pièces (bestiaux, vélocipèdes, boîtes de montres).

Contrairement à la pratique suivie par la Suisse,

la plupart des autres pays, le Marché commun et les pays affiliés à la Zone de libre-échange (AELE) notamment, ont abandonné la taxation spécifique pour instituer la perception ad valorem représentant le pourcentage de la valeur de la marchandise importée. Ces deux systèmes présentent l'un et l'autre des avantages et des inconvénients.

Le tarif groupe les marchandises en 21 sections subdivisées en 99 chapitres et environ 3700 positions et sous-positions.

La multiplicité des produits importés et l'évolution continuée des procédés de fabrication rendent l'application du tarif douanier difficile, non seulement pour le personnel des douanes, mais aussi et surtout pour le contribuable.

**Indices et renchérissement**

(PAM) Lorsque sont parues les données provisoires relatives au produit national brut de la Suisse en 1965, on a pu s'étonner du fait que le facteur renchérissement n'était entré que pour 3,8% dans l'augmentation annuelle de 8,3%. Tout le monde sait, et pour cause, que l'indice des prix à la consommation sur lequel sont fondées à peu près toutes les indexations automatiques pratiquées dans notre pays a enregistré une hausse de 5% entre décembre 1964 et décembre 1965. Pourquoi dès lors, le taux du renchérissement, qui doit être déduit de la progression nominale du produit national avant qu'on puisse mesurer l'augmentation réelle de l'activité économique du pays, n'a-t-il été fixé qu'à 3,8%?

L'explication, la voici: suivant les secteurs où on la mesure, la variation des prix peut être fort différente. Les prix du commerce extérieur subissent des fluctuations occasionnées par des phénomènes qui sont propres aux marchés internationaux et qui ne se répercutent pas nécessairement et rarement avec la même ampleur sur les prix de la construction, par exemple, que déterminent presque exclusivement des facteurs internes. De même, les prix à la consommation ne varient pas de la même façon que ceux des investissements de la construction, etc. Les influences qui les déterminent ne sont, en effet, pas toujours les mêmes et n'ont surtout pas des forces identiques.

Lorsqu'il s'agit de calculer le renchérissement qui a affecté l'ensemble d'une économie au cours d'une période donnée, comme cela est nécessaire lorsque l'on veut savoir ce qu'il faut déduire de la progression nominale du produit national pour en connaître la progression réelle, il convient de tenir compte de toutes ces différentes variations de prix, qui ont caractérisé les divers domaines de l'activité économique du pays pendant cette période. Aussi il est normal que le renchérissement déterminant pour mesurer la progression réelle du produit national ne coïncide pas avec celui que reflète l'indice des prix à la consommation.

Ce qui est plus révélateur, c'est que même pour le calcul du renchérissement de la consommation privée de biens et de services, le Bureau fédéral de sta-

tistiques n'utilise pas le célèbre indice des prix à la consommation établi et publié chaque mois par l'Office fédéral de l'industrie des arts et métiers et du travail. Selon les années, des différences notables apparaissent entre les deux calculs. On savait que l'indice des prix à la consommation n'est plus représentatif, ce qui justifie sa révision actuellement en cours. La question est de savoir si l'indice des prix de la consommation privée en biens et services est lui-même représentatif. Faute de connaître sa composition et les coefficients attribués à chacun des éléments qu'il prend en considération, cet indice n'est pour l'instant guère utilisable et sa valeur réelle impossible à déterminer.

**Zürcher Fremdenverkehr**

**Frequenzen im März wieder steigend — Bettenbesetzung noch rückläufig**

Der seit Monaten anhaltende Rückgang des Zürcher Fremdenverkehrs kam im März 1966 zum Stillstand. Verglichen mit dem März 1965 (Vergleichszahlen in Klammern) erhöhte sich die Gesamtzahl der Gäste um 2,3%, während sich diejenige der Übernachtungen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres hielt. Diese günstige Entwicklung ist ausschliesslich den erhöhten Frequenzen der Auslandsgäste zuzuschreiben, da die Frequenzen der inländischen Besucher auch im Berichtsmontat hinter jenen vom März 1965 zurückblieben.

Der Vergleich mit dem Vormonat, Februar 1966, zeigt eine starke, saisonnormale Steigerung der Frequenzen sowohl bei den ausländischen als auch bei den inländischen Besuchern. Gegenüber dem Februar 1966 stieg die Gesamtzahl der Gäste um 25,6% und jene der Übernachtungen um 26,8%.

Die im Berichtsmontat in Zürich abgehaltenen Kongresse und Tagungen wirkten sich auf den Zürcher Fremdenverkehr günstig aus. Gemessen an der Teilnehmerkonferenz waren die 11. Jahreskonferenz über Gasturbinen (13.-17. März) mit 1250 und der Kongress der weiblichen Mitglieder des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins (26./27. März) mit 300 Teilnehmern am bedeutendsten.

Im Berichtsmontat erfasste die Zürcher Fremdenverkehrsstatistik insgesamt 63 845 (62 383) Gäste, die in Zürich 147 002 (146 910) Logiernächte verbrachten. Von der Gesamtzahl der Gäste entfielen auf die Besucher aus dem Ausland 74,6% (72,7) und auf die Inländer 25,4% (27,3). An den Logiernächten beteiligten sich die ausländischen Gäste mit 69,1% (65,6) und diejenigen aus dem Inland mit 30,9% (34,4).

Unter den ausländischen Besuchern standen im Berichtsmontat die Gäste aus Deutschland an der Spitze mit einem Anteil von 26,4% (28,1) an der Gesamtzahl der ausländischen Gäste, und 24,0% (26,7) an der Zahl ihrer Übernachtungen. An zweiter Stelle folgten die Besucher aus den USA, deren Anteil an der Gästezahl 17,7% (18,1) und an der Zahl der Logiernächte 17,2% (16,6) betrug. An dritter Stelle stan-

**A la Fédération suisse du tourisme**

Le comité directeur de la Fédération suisse du tourisme a siégé à Berne sous la direction de son vice-président F. Tissot (Burier, VD). Il a pris acte avec satisfaction des résultats réjouissants enregistrés par notre tourisme durant la saison hivernale écoulée, les chiffres des fréquences s'étant maintenus à peu près au niveau de ceux de l'année précédente.

Ensuite, le comité directeur a examiné d'une manière approfondie diverses questions se rapportant au Centre de renseignements pour l'aménagement des stations touristiques, créé il y a dix mois au siège de la Fédération suisse du tourisme. Durant ce court laps de temps, 144 communes, représentées par 53 autorités communales et 125 offices du tourisme, ont adhéré à ce centre, qui leur transmet régulièrement une documentation intéressante. Il est manifeste que ce centre répond à un besoin réel de nos stations de tourisme et de vacances; aussi la Fédération suisse du tourisme s'efforce-t-elle, dans la mesure du possible, d'en élargir l'activité, persuadée qu'une coordination et une coopération accrues dans tous les domaines touchant le développement de nos stations touristiques sont de nature à servir les intérêts généraux du tourisme suisse.

den schliesslich die Gäste aus Grossbritannien und Irland mit einem Anteil von 8,1% (8,0) an der Zahl der Auslandsgäste und 9,2% (8,5) an der Zahl ihrer Übernachtungen. Diese Reihenfolge ist weitgehend jahreszeitlich bedingt und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Mit Ausnahme der Übernachtungen der Gäste aus Deutschland und den Niederlanden hat sich die Zahl der Übernachtungen der Gäste aus allen wichtigeren Herkunftsländern im Vergleich zum März 1965 erhöht.

**Frequenz nach wichtigen Herkunftsländern**

Länder	Ankünfte	Logiernächte
Deutschland	12 571	24 403
USA	8 442	17 499
Grossbritannien, Irland	3 854	9 315
Italien	3 623	7 589
Frankreich	3 007	6 730
Österreich	2 206	4 552
Niederlande	1 613	3 259
Schweden	1 174	2 392
Kanada	1 137	2 109
Spanien	962	1 955
Belgien	857	1 968
Dänemark	826	1 494

Die mittlere Bettenbesetzung der 127 (124) Zürcher Beherbergungsbetriebe mit 7734 (7451) Betten betrug im Berichtsmontat 61,3% gegen 63,6% im März 1965 und 55,1% im Februar 1966. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist durch das vergrösserte Bettenangebot bedingt. Die einzelnen Besetzungsziffern waren: Hotels I. Ranges 69,4% (71,3), Hotels

**Kisag-Rahmbläser**

Internat. Fachmesse für Bäcker und Konditoren 13.-22. Mai 1966, Basel Halle 13, Stand 1389



Warum gerade einen Kisag-Rahmbläser?

Weil der Kisag-Rahmbläser alle Eigenschaften, die an ein solches Gerät gestellt werden, in sich vereinigt. Der Kisag-Rahmbläser ist rasch betriebsbereit, sehr einfach, hygienisch, absolut einwandfrei, praktisch, handlich, formschön, ermöglicht eine dreifache Volumenvergrösserung des Rahms; ideal in den Grössen, und ist so konstruiert, dass der Kopf auf die 1/2- und 1-l-Flasche passt. Der Kisag-Rahmbläser erhält den Schlagrahm tagelang frisch. Deshalb kommt für Sie kein anderer Rahmbläser als der Kisag-Rahmbläser in Frage.

Erhältlich in Ihrem Fachgeschäft.

Kisag AG, 4512 Bellach  
Telefon (065) 245 44



**Der strapazierfähige, wirtschaftliche Bodenbelag für Korridore und Zimmer heisst tapiflex**



Denn Tapiflex ist die ideale Verbindung von Plastik und Filz. Die trittfeste, abwaschbare Plastikschicht ist untrennbar mit dem elastischen, gegen Kälte und Lärm isolierenden Filz verbunden. Ein unverwüster Bodenbelag, der jeder Beanspruchung Stand hält. Ein Bodenbelag, der vor allem wirtschaftlich und pflegeleicht ist. Tapiflex ist stets in 30 farbenfrohen Dessins in Bahnen zu 2 m Breite am Lager. Er ist direkt auf trockene, unterkellerte Böden verlegbar.

Verlangen Sie den Besuch unseres Hotelfachberaters.



Hans Hassler AG  
Kasinostrasse 19  
5001 Aarau  
Tel. 064/22 21 85

**HASSLER**

Bossart & Co. AG, Bern 031/22 33 44  
Bossart & Co. AG, Biel 032/ 2 91 99  
Hans Hassler AG, Luzern 041/ 2 05 44  
Hans Hassler AG, St. Gallen 071/24 48 11  
Hans Hassler AG, Zug 042/ 4 86 22  
Hans Hassler SA, Lausanne 021/26 40 07  
J. Wyss SA, Neuenburg 038/ 5 21 21  
H. Rügge-Perry AG, Zürich 051/23 67 77

II. Ranges 56,8% (59,0), Gasthöfe 50,8% (56,8) und Pensionen 71,7% (71,1).

Die Statistik der von den Gästen benutzten Transportmittel zeigt ungefähr die gleiche Verteilung wie im März 1965. Auf die Bahnpassagiere entfielen 38,6% (38,6), auf die motorisierten Gäste 30,7% (30,6) und auf die Fluggastpassagiere 28,4% (29,3) aller in Zürcher Beherbergungsstätten abgestiegenen Gäste.

In den erstarrigen Häusern ergab sich im Berichtsmontat ein Übergewicht der Fluggäste vor den Bahnpassagieren und den motorisierten Besuchern. In allen übrigen Kategorien der Zürcher Beherbergungsbetriebe waren die Bahnpassagiere am zahlreichsten.

## Erfolgreiches Verkehrshaus

In Luzern hielt am 16. April unter dem Vorsitz seines Vizepräsidenten, Stadtpräsident Paul Kopp, der Verein «Verkehrshaus der Schweiz» seine 19. Generalversammlung ab. Die Versammlung nahm mit Befriedigung Kenntnis vom erfreulichen Ergebnis des Jahres 1965. So konnte das Verkehrshaus einen Besuch von mehr als 330'000 Personen — des grössten seit Bestehen — verzeichnen, womit es hinsichtlich Besucherzahl nach wie vor an der Spitze der schweizerischen Museen steht. Ebenso konnte es seine Stellung als Tagungs- und Kongresszentrum festigen, fanden doch nicht weniger als 110 Tagungen, Versammlungen und Konferenzen im Verkehrshaus statt. Besonders bedeutungsvoll war auch der Zuwachs an neuen Ausstellungsgegenständen, unter denen verschiedene Flugzeuge, insbesondere das erste schweizerische Düsenflugzeug, der N20, mehrere Autos, wovon einige aus der Frühzeit der schweizerischen Automobilindustrie, zu erwähnen sind. Die Erstellung einer eigenen Lagerhalle ermöglicht nun die Einlagerung von Objekten, die für die künftigen Ausstellungen vorgesehen sind.

In seiner Orientierung wies der Direktor des Verkehrshauses, Alfred Waldis, mit Genugtuung auf die kürzlich vom Regierungsrat des Kantons Luzern genehmigte Abänderung des Bebauungsplanes hin und gab anschliessend einen Überblick über das von Luzerner Architekten Hans U. Gübelin ausgearbeitete Erweiterungsprojekt. Eine über 2000 m<sup>2</sup> messende Halle ist für die Luft- und Raumfahrt bestimmt; sie wird u. a. Platz für 25 Flugzeuge bieten und eine umfassende Darstellung über die Entwicklung und Bedeutung der Fliegerei, einschliesslich der Raumfahrt, enthalten. Die Ausstellungskommission, in der die massgebenden Organisationen der Luftfahrt unseres Landes vertreten sind, steht unter dem Vorsitz des stellvertretenden Direktionspräsidenten der Swissair, dipl. Ing. A. O. Baltensweiler. Zwei weitere Ausstellungskommissionen — die Schiffahrtswort von W. Mangold, Direktor des Rheinschiffahrtsamtes in Basel, der Fremdenverkehr von Dr. W. Kämpfen, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich, präsidentiert — arbeiten die Programme für die Gestaltung der neuen Halle Wasserwerk und Tourismus aus. Ebenso haben die leitenden Organe des Ver-

kehrshauses beschlossen, im Rahmen der Erweiterung auch ein Planetarium zu bauen, das die zeitgemässe, thematische Ergänzung der Ausstellungen über Verkehr und Raumfahrt darstellen wird. Als Ersatz für die den heutigen Bedürfnissen nicht mehr genügenden Verpflegungsstätten ist ein neues Restaurant vorgesehen, das neben den geplanten Neubau mit den Büroräumen zu stehen kommt. Zum Abschluss ehrte die Versammlung in Anerkennung ihrer Verdienste um das Verkehrshaus das Eidgenössische Flugzeugwerk in Emmen und Professor Dr. Alex Meyer mit der Abgabe der Ehrenurkunde.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung legte der Direktor des Fernsehens der deutschen und rätoromanischen Schweiz, Dr. Guido Frei, in seinem Vortrag «Wir und das Fernsehen» die Bedeutung und die Probleme des Fernsehens dar, das heute für Millionen von Menschen zum wichtigsten Mittel der Gestaltung der Freizeit und der weitestgehenden Kommunikation geworden ist. Das hervorragende Referat wurde in anschaulicher Weise durch verschiedene Fernsehfilme ergänzt.

## Chronique vaudoise

### Sous le signe olympique

Onze années ont passé depuis que Lausanne défendit à Paris jusqu'au tour ultime de scrutin ses chances de candidate à l'organisation des Jeux Olympiques de 1960. Le choix se porta finalement sur Rome, à quelques voix de majorité seulement.

Depuis lors, Melbourne, et surtout Rome et Tokyo ont organisé les Jeux et leur ont donné une telle envergure qu'il ne se trouve plus que quelques cités, suffisamment soutenues par leur gouvernement central, pour se permettre de courir le risque financier énorme des Jeux modernes. Ce qui est bien regrettable, quand on se souvient de la parfaite organisation des Jeux Olympiques de 1952 en Finlande de l'esprit sportif qui y régna et qui aurait dû servir d'exemple pour l'avenir.

Chacun l'admet, mais quand il s'agit de voter, on va vers celui qui offre le plus... Mexico promet d'être à la hauteur de Tokyo... Et les villes qui se réclamaient de l'esprit d'Helsinki ne présentent plus leur candidature. Tant que subsistera la surchère des candidats, il vaut mieux s'abstenir. N'a-t-on pas vu à Rome, la semaine dernière, la ville de Montré offrir l'assurance gratuite et, pour toute la durée des Jeux, le logement et la nourriture de tous les athlètes participants...?

Sans succès d'ailleurs puisque ce fut Munich qui fut choisi.

### Narcisses montreuses à Brème et Dusseldorf

D'ici quelques jours s'ouvrira en Allemagne une nouvelle «Quinzaine montreuise» de propagande touristique. Elle aura lieu à Brème et Dusseldorf dans les succursales d'une chaîne de grands magasins, du 12 au 19 mai. Plus de cent vitrines d'exposition étant à la disposition de l'Office du tourisme de Montreux, ce dernier a jugé utile de présenter non seulement la station qu'il anime, mais toute la région touristique du Léman et des Alpes vaudoises.

## Höhere Fachprüfung für Küchenchefs 1966

Zur Absolvierung der diesjährigen höheren Fachprüfung für Küchenchefs haben sich bereits 16 Kandidaten eingeschrieben. Weitere Anmeldungen können noch entgegengenommen werden.

### Prüfungsdatum:

Montag, 28. November bis Donnerstag, 1. Dezember 1966

### Ort:

Luzern

### Letzter Anmeldetermin:

31. Mai 1966 (die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt)

### Zulassungsbedingungen:

Zur Prüfung wird zugelassen, wer in vollen Ehren und Rechten steht, das Fähigkeitszeugnis der Lehrabschlussprüfung als Koch besitzt und seit dem Abschluss der Lehrzeit mindestens sieben Jahre in diesem Berufe tätig gewesen ist, wovon mindestens drei Jahre in gehobener Stellung als Küchenchef, Chef de partie, Partiekoch oder Alleinkoch.

### Prüfungsgebühr:

200 Fr.

### Anmeldestelle:

Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe, Tödistrasse 9, 8002 Zürich, Tel. (051) 25 90 55. Interessenten erhalten das Reglement der Prüfung gegen Vorauszahlung von Fr. 1.50 auf das Postcheckkonto 80-29408 der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe.

Les clients de ces magasins reçoivent, des mains de vendeuses en costume vaudois, un petit bouquet de narcisses, venus chaque jour en ligne directe de Montreux. Pas moins d'un million de narcisses devront être cueillis et expédiés en Allemagne pendant cette «Quinzaine» lémanique 1966.

### Nouveau pavillon

Les travaux vont bon train pour la construction et l'aménagement complet du nouveau pavillon du tourisme de Montreux, sis dans les jardins de la Rouvrière, face au lac et en bordure de la route de traversée de la station.

Parmi les innovations proposées par ce pavillon très moderne, mentionnons un guichet-auto, où l'on pourra recevoir sans descendre de voiture les billets de concerts ou autres manifestations montreuises (cette formule est en vigueur depuis quelques années au bureau du TCS de Lausanne) et une installation téléphonique, combinée avec un plan d'occupation des hôtels, permettant aux hôtes arrivant à Montreux en dehors des heures d'ouverture du pavillon, d'appeler directement et gratuitement les établissements de leur choix, afin d'y réserver une chambre.

### Une opinion intéressante

Lausanne, nous l'avons dit, a reçu la semaine dernière une importante délégation de la direction et du personnel du «Touring Club d'Italie» (siège de Milan). C'était le premier groupe à profiter d'un séjour dans la capitale vaudoise sur la base du nouveau forfait touristique mis sur pied par la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy et l'Association des intérêts de Lausanne.

«Interrogé par notre confrère Vidoudez, de la

«Feuille d'avis de Lausanne», M. Gianpolo Melzi d'Eril, vice-président du Touring Club d'Italie, s'est déclaré enchanté de l'accueil de Lausanne et du système des forfaits. Il a rendu hommage en particulier à la qualité et l'organisation extrêmement poussée de notre hôtellerie, allié à une large palette de prix et de possibilités exerçant un attrait certain sur la clientèle italienne. De l'avis du vice-président du TCI, les préférences des touristes de son pays vont, dans l'ordre: 1. à Paris; 2. à la Côte d'Azur; 3. à la Suisse; 4. à l'Autriche; 5. à l'Espagne et à l'Allemagne.

### Décès d'un hôtelier nonagénaire

Trois jours seulement après avoir fêté ses nonante ans, et avoir, selon la tradition, reçu les félicitations et les vœux des autorités lausannoises, M. Ferdinand Masserey est décédé des suites d'une longue maladie.

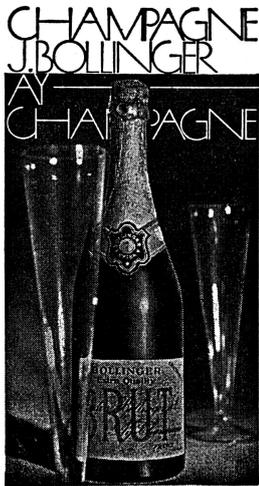
D'origine valaisanne, né à Sierre, le défunt avait fait une belle carrière hôtelière. Il dirigea notamment des hôtels à Loèche et à Zermatt et avait repris avec sa femme, en 1920, l'Hôtel Mont-Fleuri à l'avenue d'Ouchy à Lausanne.

Nous prions sa famille, et en particulier Madame F. Masserey, Madame et Monsieur Robert Croisier-Masserey, de l'«Hôtel Jan» à Lausanne, et Monsieur Charles Masserey, de l'Hôtel Suisse à Montreux, de croire à nos sentiments de très vive sympathie. jd.

## Chronique valaisanne

### Premières asperges

Le Valais commence la récolte des asperges et c'est ainsi le premier ambassadeur des produits du



agents exclusifs pour la Suisse RENAUD SA, BALE 1

### On propose

#### l'acquisition d'un bâtiment

de 2013 mètres carrés situés au centre de Rome.

Adriana Rosa, Via S. Martino della Battaglia, 31, Rome (Italie).

### Zu verkaufen

#### Appartement-House-Betrieb

im Zentrum der Stadt Zürich. Preis Fr. 70 000.-.

Anfragen erbeten unter Chiffre AH 1229 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## HOTEL-

IMMOBILIEN-ZÜRICH AG  
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

Seldengasse 20, Telefon (051) 23 63 64

Älteste Treuhandbureau  
für Kauf, Verkauf, Miete von  
Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten,  
Pensionen.  
Ertklassige Referenzen

# Keine Sorge es ist eine DINNER-STAR Damast-Tischdecke mit Fleckenschutz



1 Eine Ungeschicklichkeit? Keine Aufregung! Denn es ist ja eine DINNER-STAR-Damast-Tischdecke mit Fleckenschutz. Keine zusätzliche Arbeit mit dem ständigen Waschen von Tischdecken, nur z.B. einer kleinen Ungeschicklichkeit wegen. Nur schnell wegtupfen.



2 Nicht trocknen lassen, sondern sofort wegtupfen und zwar am besten mit einer feuchten Papierserviette. Fleck nicht wegreiben! Restlos sauber wird die DINNER-STAR-Damast-Tischdecke mit Fleckenschutz nach dem Wegtupfen. An Stelle von mühsamem Waschen benötigt man 2-3 Sekunden, und Ihre DINNER-STAR-Damast-Tischdecke mit Fleckenschutz sieht wieder aus wie neu!

Verlangen Sie heute noch nähere Unterlagen, Referenzen oder den Besuch unseres Vertreters bei

Jacques Streiff AG  
6460 Altdorf  
Telefon 044/2 17 77



## Gartenmöbel

zu Fabrikpreisen.

Stühle Stahlrohr glanzverzinkt, unverwüßlich, stapelbar.  
Preis per Stück Fr. 24.50.

Verlangen Sie unverbindlich unsere ausführlichen Prospekte.

## Möbel Küng, 6260 Reiden

Telefon (062) 9 31 58.

### Zu verkaufen

sotort oder nach Übereinkunft, gepflegtes

#### Hotel-Restaurant

40 Betten, Nähe Lugano, in sonniger, ruhiger Lage.

Nötiges Eigenkapital ca. Fr. 350 000.-.

Zuschriften sind zu richten unter Chiffre ZV 1436 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Wintersporthotel

bis 120 Betten, möglichst im Kl. Graubünden, von erfahrenem Fachmann zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Angebote: Chiffre WS 2973 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Damascella, hôtellerie de nationalité suisse, créant pension élégante sur la rivière italienne, région

### Nervi

position très ensoleillée, climat tempéré, milieu distingué et idéal pour personne retraitée désirant ambiance confortable.

cherche capital qui sera garanti sur l'immeuble.

Intérêts payables par réduction de 20% sur logement lors de séjours. Sérieuses références réciproques désirées.

Faire offre: Casella postale 54 (E) Nervi (Genova-Italie).

canton qui arrive sur le marché suisse. Les quantités, si le temps le permet, augmenteront sérieusement ces prochains jours.

**Un centre pour handicapés**

Si le Valais songe au développement de son tourisme, il n'oublie pas les handicapés et de nombreuses personnes étudient depuis de longs mois la possibilité de doter le centre du canton d'un établissement pour la formation professionnelle et l'occupation des handicapés. Ce centre sera construit à Pont de la Morgé, commune de Sion, et les travaux pourront débuter très prochainement. On prévoit deux étapes, la première coûtant 5 400 000 francs et la deuxième deux millions de francs.

**L'année touristique 1964/65**

Selon l'Union valaisanne du tourisme, les nuitées enregistrées dans les hôtels, motels et pensions du Valais, durant l'exercice 1964/65 s'élevaient à 2 632 074, ce qui représente un surplus de 76 903 nuitées par rapport à l'exercice précédent. Bien que réjouissante, cette augmentation n'a cependant pas permis de maintenir le taux d'occupation des lits. Ce taux est en légère régression depuis 2 ans déjà. Il fut, durant la saison écoulée, de 38,7% (43,6% 61/62 et 40,1% en 63/64). Réparties sur les deux saisons, les nuitées sont de 1 321 913 pour l'été et de 1 158 292 pour l'hiver.

Le total annuel des nuitées dans les chalets, appartements de vacances, camping, etc., peut être évalué à un chiffre analogue à celui mentionné plus haut.

**Sion, ville de chantiers**

L'automobiliste qui circule en ville de Sion n'est jamais certain de pouvoir emprunter, le lendemain, une artère sur laquelle il circula la veille. En effet, de grands travaux sont en cours un peu partout en ville et on va ainsi rendre la circulation plus fluide. L'avenue de la Gare, par exemple, a été sacrifiée et l'efficacité remplacera la beauté. Les marronniers sont presque tous abattus et la chaussée est sensiblement élargie.

Une fois ces travaux terminés, rues et avenues auront fière allure.

**A la Société de développement de Sion**

Sous la présidence de M. Pierre Moren, la Société de développement de Sion a tenu une très importante assemblée. Une fois de plus, il s'est révéilé, qu'à Sion, les mois d'été voient défilier plus d'hôtes que les mois d'hiver. Pourtant, depuis quelque temps, un effort supplémentaire est fait pour que les hôtes d'hiver choisissent Sion comme port d'attache et gagnent, pendant la journée, les pistes des environs.

Circulation, places de parc, zones de verdure, tout a également retenu l'attention des membres de la société de développement. Ils ont encore appris que le spectacle «Sion à la lumière de ses étoiles» se donnerait encore pendant trois saisons d'été. Ce spectacle attire chaque année de nombreux spectateurs.

Les nuitées de la capitale ont été de 70 159 en 1964 et de 64 808 en 1965. Le taux d'occupation est de 42%. La rénovation de Tourbillon avance, l'aménagement de la piste de l'aérodrome ouvre de belles perspectives. Quant à la ligne du Simplon, elle est l'objet actuellement de grands travaux pour supprimer les tronçons à voie unique. Un chantier de 9,3 millions de francs est en travail entre Sierre et Salquenen sur 4,2 km. La réalisation totale de la double voie est prévue en 7 étapes. Ciy

**3e Festival Tibor Varga**

Le Conservatoire cantonal de musique organisera à Sion, cette année, du 15 au 30 août, son 3e Festival Tibor Varga. Les cours de violon, les répétitions de musique de chambre s'enchaîneront durant la journée. Chaque soir, à partir de 19 h 30, les mélomanes auront le plaisir d'applaudir l'orchestre du festival, l'orchestre Tibor Varga avec Tibor Varga en soliste, l'orchestre de la Suisse romande, l'invité de cette année, ainsi que les récitals donnés par les participants.

**Fête valaisanne des costumes au Châble/Bagnes**

Cette grande manifestation annuelle a été fixée définitivement à Bagnes, le 17 juillet 1966. Les organisateurs s'approprient déjà maintenant à faire de cette fête une nouvelle évocation avec une rare puissance de l'aspect fort caractéristique des traditions populaires valaisannes. Le programme prévoit la célébration de l'office religieux en plein air, suivie d'un cortège, alors que l'après-midi sera réservé aux danses et chansons folkloriques tant prisées par les nombreux hôtes qui séjournent à cette époque dans nos différentes stations.

**Chronique fribourgeoise**

**Des visiteurs de marque**

L'Empereur Haïlé Selassié, en séjour en Suisse, a fait une visite à la cité comtale de Gruyères. Il fut reçu par M. Auguste Murith, syndic de la localité, alors que des enfants du pays, en armailli et «dzakillon», offraient à l'empereur d'Ethiopie quelques menus cadeaux. Le «roi des rois», entouré d'une petite suite, fut ensuite l'hôte de l'Hostellerie de Saint-Georges où M. Robert Menoud, préfet, lui souhaita la bienvenue au nom de l'Etat de Fribourg.

Ayant exprimé le désir de visiter une exploitation agricole, l'hôte impérial se rendit ensuite à la ferme du Chatelet, non loin du lieu de pèlerinage des Marches où, en toute simplicité, il parcourut les différents locaux, conversant avec l'armailli propriétaire de la ferme.

Il avait auparavant visité également le château de Gruyères et la maison de Chalamala qui était, on le sait, le bouffon des comtes. L'empereur s'est déclaré enchanté de sa journée au pays de Gruyère et il fut accueilli dans toutes les règles de l'art, bien que pour le reste du monde, il voyage incognito...

Quelques jours auparavant, le gouvernement fribourgeois avait eu l'honneur de recevoir S.E.M. Gabriel Bonneau, ambassadeur de France à Berne, qui faisait une visite de courtoisie au Conseil d'Etat de Fribourg. Il fut également reçu en la Salle des Chevaliers du Château de Gruyères.

**En marge d'un congrès**

Au cours de ce dernier week-end, s'est déroulé à Bulle le congrès de la Société fédérale des orchestres qui a tenu ses assises annuelles. Cette société groupe 125 orchestres. Au programme des réjouissances, citons d'abord un concert offert par l'Orchestre de la ville de Bulle, placé sous la direction de M. Charles Baldinger.

Le dimanche matin, les congressistes assistèrent à l'office divin au cours duquel la Mairie paroissiale de la cité interpréta une messe de Mozart.

Un banquet officiel fut servi à l'Hôtel de Ville où les autorités cantonales et communales apportèrent le salut du pays et offrirent les vins d'honneur.

**Sensationnelle offensive anti-yéyé!**

Autre musique, autres mœurs! Un membre influent de la Société des cafetiers et restaurateurs du canton de Fribourg a récemment adressé à un journal local un véritable SOS contre une certaine jeunesse par trop vulgaire et bruyante et nantie d'une mentalité importée d'outre-Manche, ce qui ne constitue pas une référence. L'ensemble de la presse romande a repris et approuvé cette initiative.

Félicitons l'auteur de cette excellente initiative, M. Paul Daffion, et souhaitons qu'elle porte ses fruits.

**Une enquête-participation à Fribourg**

Une réunion publique s'est tenue dans le quartier de l'Auge à Fribourg en vue du lancement d'une «enquête-participation». Cette campagne dont les promoteurs se recrutent dans tous les milieux de la cité, a pour but de déceler les besoins de cet ancien quartier et les mesures à envisager pour l'avenir.

Le quartier de l'Auge possède de réels attraits touristiques, mais de nombreuses maisons auraient be-

soin d'une sérieuse restauration; d'autre part, la population semble avoir été un peu oubliée jusqu'à maintenant. C'est la raison pour laquelle, sous l'impulsion des autorités préfectorales et de l'association «Pro Fribourg», une enquête est en cours; chaque habitant recevra un questionnaire dont les résultats constitueront un inventaire des besoins et des désirs de la population.

Si les expériences sont concluantes, les édiles de la cité sarinière envisagent d'étendre cette méthode à d'autres quartiers.

**C'est bientôt la Poya!**

Le 15 mai, aura lieu à Estavannens, petit village de l'Intyamon ou haute-Gruyère, la traditionnelle Poya; celle-ci, préfigurant la montée à l'alpage du mois de mai, sera riche de tout le folklore de la transhumance. De grandioses productions hautes en couleurs sont prévues. Ce véritable festival de danses et de chants menagérards attirera la foule des grands jours, dans les présâles fribourgeoises, si l'on se réfère notamment au succès obtenu lors des précédentes Poya d'Estavannens.

Cet événement, qui a l'avantage d'attirer les touristes et toute la population de la région, marquera également l'ouverture de la saison d'été en pays de Fribourg. Aux sons des clarinettes et des clochettes, mais dans l'ombre des idoles... José Seydoux

**Chronique neuchâteloise et jurassienne**

**Grands projets au Val-de-Travers**

D'actifs initiateurs de Butttes et de Fleurier viennent de donner connaissance, au Val-de-Travers, d'intéressants projets touristiques. Ils préconisent, en effet, la construction d'un télécabine (ou télésiège) reliant Butttes au Crêt-de-la-Neige et d'un téléski entre les deux Robellaz.

Le télécabine, partant à l'altitude de 780 m, à Butttes, arriverait à 1430 m, à proximité de la frontière vaudoise. Grâce à ses 132 cabines à 4 places, il permettrait de transporter 400 à 600 personnes par heure. Sa pente moyenne serait de 36%.

Quant au téléski, situé entre 1100 m et 1440 m, il assurerait le transport de 600 à 1000 personnes à l'heure.

Puissent ces grands projets être réalisés car ils contribueraient à sortir cette sympathique vallée de son isolement.

**En perte de vitesse...**

Nous avons déjà signalé le fait que, en 1965, la population du canton de Neuchâtel avait fait un bond en

Ihr Schwimmbad

# immer sauber dank Häny-Filter



für Hotels, Schulen und Private, einfach in der Bedienung, wenig Wartung. Häny-Filter seit 40 Jahren.

**HÄNY**

Häny & Cie Pumpen und Wasseraufbereitungsanlagen  
8706 Meilen Tel 051 - 73 05 55

VERTOL ist seit Jahren das bewährte und billige Mittel zum Auffrischen von verwitterten Fensterläden, Garten- und Balkonmöbeln, Garagetüren, Blumenkisten usw.

VERTOL schmiert nicht, sondern ist in wenigen Stunden staubfrei und griffest. Eine Kanne zu Fr. 6.40 genügt für 8 bis 12 Paar Fensterläden.

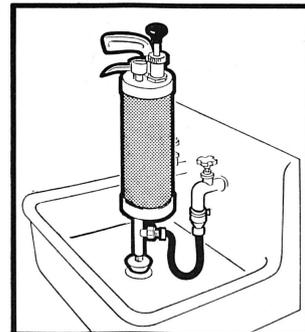
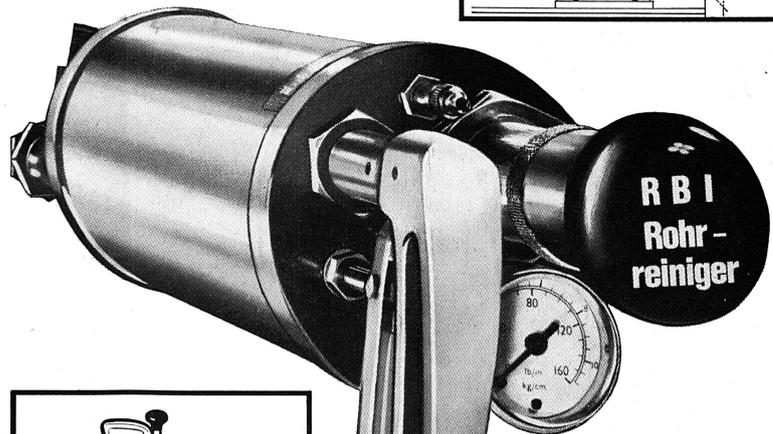
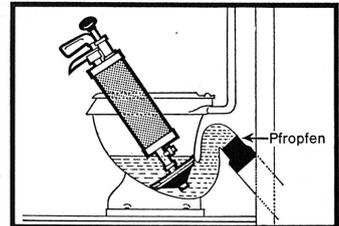
VERTOL ist nur in plombierten Blechkannen zu Fr. 3.35, 6.40, 12.25, 17.75 und 28.- in Drogerien und Farbwarengeschäften erhältlich.

Wenn nicht, dann direkt durch den Fabrikanten: G. Wohnlich, Drogerie zur Kornhausbrücke, Zürich 10, Rousseaustrasse 10, Telefon (051) 28 07 85.



# RBI - Rohrreiniger

Hydraulisches und kinetisches Arbeitsprinzip



- Einfache Bedienung
- Rascher Erfolg
- Jede Leitung lässt sich reinigen

- Jede Verstopfung kann beseitigt werden
- Schmutz und Gerüche werden vermieden

**AG FÜR WÄRMEMESSUNG**  
Generalvertretung für die Schweiz

Postfach, 8032 Zürich  
Telefon 051 / 34 27 27

avant passant de 159 000 habitants à fin 1964 à 161 000 à fin 1965.

Cependant, sur 62 communes, 28 ont vu leur population diminuer. Certes, dans la plupart des cas, il ne s'agissait que de baisses légères. Mais, à St-Blaise, la diminution de 104 habitants a stupéfié tous ceux qui s'intéressent aux statistiques.

Que s'était-il donc passé? L'explication est claire. D'année en année, un grand pensionnat de jeunes filles a limité volontairement ses effectifs, les ramenant de 300 à 150. Or, comme, dans l'administration communale, on avait omis de retirer du fichier les demoiselles qui avaient émigré sous d'autres cieux, il a fallu, à la fin de l'année dernière, rétablir la situation exacte.

Ce qui signifie que depuis quelques années, la population de ce pittoresque village était inexacte et, par voie de conséquence, celle du canton... et de la Confédération.

**Plus de grenouilles...**

Les automobilistes qui circulent entre Couvet et Môtiers, s'ils écrasent encore des crapauds, n'ont pas à se faire de soucis. Ce ne sont plus des grenouilles qu'ils envoient dans le tout monde. D'année en année, les grenouilles diminuent au Val-de-Travers où l'on a drainé les marais.

Il en reste bien un — celui du Fer-à-Cheval — mais la commune de Môtiers a formé le projet de le combier. Or, s'il n'y a plus de grenouilles, il n'y a plus de grenouillards. On ne voit plus, le soir, ces chercheurs de grenouilles se déplacer dans les marais, une lanterne à la main. Encore un tradition qui se perd...

**Protection de la nature**

L'Association pour la défense des Intérêts du Jura, se préoccupe du développement économique de la partie française du canton de Berne, mais ne se désintéresse pas pour autant de la protection de la nature et des sites.

En 1965, elle a participé aux travaux de la Commission de la ligue suisse pour la protection de la nature, chargée de dresser l'inventaire des paysages et des sites naturels d'importance nationale qui méritent d'être protégés.

Cette commission a retenu pour le Jura les étangs de Bonfol, l'étang de la Gruère, Chasserat, les gorges de Douanne et l'île St-Pierre. Elle s'est intéressée aux nouveaux objets suivants: vallée du Doubs, Franches-Montagnes et les gorges du Pichoux. Ces trois propositions ont reçu un accueil favorable, mais aucune décision n'est prise à l'heure actuelle.

**Bienne à la recherche d'eau**

Le Conseil municipal de Bienne vient d'approuver un rapport du Service des eaux qui préconise la création d'une association de communes du Seeland afin de capter de l'eau potable.

Selon ce projet, qui sera soumis au verdict populaire, un capital-actions de 5 millions de francs (dont 2 600 000 fr. à charge de la ville) devrait être trouvé et il en coûterait, en outre, 4 600 000 fr. à la ville pour les travaux de captation et de distribution d'eau. DI.

**Chronique genevoise**

**L'empereur d'Ethiopie à Genève**

Rentrant d'un voyage effectué dans l'hémisphère occidental, S. M. Haïlé Sélassié, empereur d'Ethiopie, accompagné d'une suite de quelques personnes, s'est arrêté à Genève, ville qu'il connaît bien, pour y avoir vécu en exil, et y être revenu à plusieurs reprises.

Le séjour du roi des rois, qui a duré quelques jours, a revêtu un caractère strictement privé. L'empereur d'Ethiopie, tant à son arrivée qu'à son départ, n'en a pas moins été salué officiellement par un représentant des autorités genevoises.

**Sympathie à d'actifs supporters du tourisme genevois**

M. Eugène-Jean Fert, président du Skâl-Club de Genève vient d'avoir le chagrin de perdre sa mère, Mme Francis Fert, décédée à l'âge de quatre-vingt-cinq ans.

La direction pour la Suisse romande de la Swissair vient de perdre en la personne de M. Eric Girod, âgé de soixante ans, un fondé de pouvoir particulièrement actif et estimé.

Enfin, M. Roger Villard, collaborateur de Genève-Magazine, l'excellente revue mensuelle éditée sous le patronage de l'Association des intérêts de Genève, a perdu son père, M. Gaston Villard, âgé de nonante ans.

Nous présentons notre vive sympathie à tous ceux que ces décès atteignent et affligent.

**Le nouveau chef d'agence de la C.G.N. à Genève**

Pour succéder à M. Emmanuel Grivel qui, de 1928 à l'an passé, a été chef d'agence à Genève, la direction de la compagnie générale de navigation a désigné M. René Ducommun, qui s'est immédiatement installé dans les bureaux neufs qu'abrite le nouveau bateau-ponton de la C.G.N., amarré au Jardin anglais, à deux pas du pont du Mont-Blanc.

**Congrès par-ci, congrès par-là...**

Réunissant des représentants venus de plusieurs pays, le 4e Congrès international des loisirs pour la jeunesse non organisée a débuté à Genève, pour se poursuivre et se terminer à Zurich. Au cours de leur séjour dans la ville du Léman, les congressistes ont été accueillis officiellement par les autorités genevoises, qui leur ont offert une réception en les salons de l'Hôtel Métropole, que dirige maintenant M. André Hauri.

De son côté, la Ligue suisse des femmes abstinentes a récemment tenu, à Genève également, son assemblée annuelle des déléguées.

**Le premier DC-9 mis en service en Europe dessert l'aéroport de Cointrin**

La compagnie de navigation aérienne néerlandaise K.L.M. vient de prendre possession du premier bi-réacteur DC-9 qui ait été jusqu'ici livré à un pays européen. Les ailes commerciales néerlandaises l'ont immédiatement mis en service sur leur ligne Amster-

**Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe Kreisstelle beider Basel**

**3. Lehrmeisterkurs des Hotel- und Gastgewerbes von Basel-Stadt und Baselland**

für die Arbeitgeber und deren Damen am Montag, den 9. Mai 1966, Zeit: 10-17 Uhr für das Chèfpersonal und Anwärter am Donnerstag, den 12. Mai 1966, Zeit: 10-17 Uhr

Ort der Kurse: Aula der neuen Allg. Gewerbeschule, Eingang Vogelsangstrasse 15, Basel. Telefon 33 79 00. Einschreibgebühr: wird am Kurstag beim Eingang erhoben. Fr. 3.-

**Programm:**

10.00 Uhr

1. Eröffnung des Kurses durch den Präsidenten Herrn Max König, Leiter der SFG Kreisstelle beider Basel, Restaurant Helm Basel.

2. Probleme des Jugendlichen im Betrieb, Referat von Herrn Erich Gerber, Sachbearbeiter für Fragen der Unternehmer- und Kaderschulung der Abteilung für berufliche Ausbildung des Schweizer Hotellier-Vereins, Bern.

3. Einführung und Anlernung der Lehrlinge im Betrieb. Gruppenarbeit und Berichterstattung im Plenum. Zusammenfassendes Referat von Herrn Franz Dietrich, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung des Schweizer Hotellier-Vereins, Bern.

4. 12.30 bis 13.30 Uhr leichte Mittagsverpflegung — Quick Lunch — in der Gewerbeschule, zubereitet durch Basler Kochlehrlinge. Der Warenaufwand wird durch das Kursbudget der SFG getragen.

13.30 Uhr

5. Schule und Betrieb. Referat von Herrn Dr. J. Dürwag, Dir. der Allg. Gewerbeschule Basel.

6. Das Lehr- und Ausbildungsprogramm. Referat von Herrn O. Ledermann, eidg. dipl. Küchenchef und Fachlehrer an der AGS, Basel.

7. Lehrvertrag und die wesentlichsten Unstimmigkeiten, die sich aus dem Lehrverhältnis ergeben. Referat von Herrn H. Glaser, Kant. Lehrlingsamt Basel-Stadt.

8. 14.30 bis 15.00 Uhr: Pause.

15.00 Uhr

9. Kurzorientierung durch Herrn Egli oder Schmid des BIGA aus Bern.

10. Die Ausbildungsmöglichkeiten in Hotellerie und Gastgewerbe in der Schweiz. Referate: Herr Dietrich, SHV Bern, Abtlg. berufliche Ausbildung; Herr Erb, SWV, Zürich, Abtlg. berufliche Ausbildung.

11. Allgemeine Diskussion und Beantwortung von Fragen durch die Herren Referenten über Schule, Lehrbetrieb, Lehrvertrag, Weiterbildung. Diskussionsteiler: Herr Max König.

17.45 Uhr

Schluss des 3. Lehrmeisterkurses von Basel-Stadt und Baselland.

Die SFG in Verbindung mit den Kant. Lehrlingsämtern behält sich vor, bei Nichtabsolvieren dieses Kurses Ihren Betrieb, wenn es die Umstände erfordern würden, dazu speziell anzubieten.

dam-Genève-Nice et vice-versa, ce qui vaut à l'aéroport de Cointrin d'accueillir maintenant régulièrement ce nouveau type d'appareil, dont la capacité est de septante-crois passagers et la vitesse de croisière de neuf cents kilomètres à l'heure.

**Le maître Ernest Ansermet songe à la retraite**

Agé de quatre-vingt-deux ans, qu'il porte du reste très allègrement, le maître Ernest Ansermet se trouve, depuis 1918, à la tête de l'Orchestre de la Suisse romande, qui lui doit, en grande partie, d'être un ensemble symphonique universellement connu et apprécié.

Songeant tout de même à la retraite, le maître Ernest Ansermet a déclaré, récemment, qu'il abandonnerait la direction de l'Orchestre de la Suisse romande en septembre 1967, soit dans un peu plus d'un an. Il n'en continuera pas moins à diriger, occasion-

nnellement, cet ensemble ainsi que d'autres orchestres, sur invitation. Il s'agit donc, bien plutôt, d'une demi-retraite...

**Les voyages forment les magistrats municipaux**

Les maires et les conseillers administratifs des quarante-cinq communes que compte le canton de Genève se sont récemment rendus à Paris, à bord d'une « Caravelle » de Swissair, afin de visiter la centrale nucléaire de Saint-Laurent-des-Eaux, dans le département du Loir-et-Cher.

On sait que les Services Industriels de Genève envisagent la construction d'une centrale nucléaire, afin de se procurer le supplément d'énergie dont Genève aura besoin au cours des années à venir.

**Réceptions et festivités**

A l'occasion du vingtième anniversaire de la liaison régulière New York-Genève et vice-versa établie par

langenthaler  
porzellan



hans Fah  
glashalle  
rapperswil  
tel. 055 21655



kochgeschirre küchen- und tafelegeräte tablets  
bestecke kristall glas

fachgeschäft für hotels und gaststätten



**Buffets-Flaschenkühler**

Unsere Kühlaggregate lassen sich in jedes Buffet einbauen. Die Kosten hierfür sind gering, und die Leistung ist frappant.

**AUTOFRIGOR AG ZÜRICH**  
Schaffhauserstrasse 473  
Telephon (051) 48 15 55



A. BARMETTLER 8058 ZÜRICH



ROH UND LACKIERT

ab 100 Stück mit Druck Kurze Lieferzeit  
Telefon (051) 35 35 93 Birmensdorferstrasse 451

— Kleiderboy!

**Einmalige Gelegenheit!**

Per Zufall günstig zu verkaufen:

**Grossküchenherd Therna**  
neuwertig, mit Fabrikgarantie.

Auskunft erteilt Telefon (083) 4 11 89.

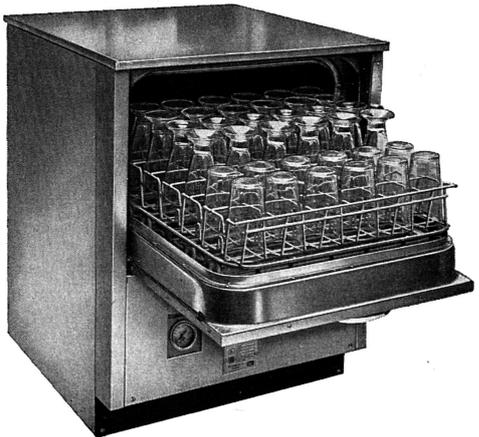
Pour raison de santé, à vendre ou à louer, en Gruyère

**hôtel-café-restaurant**

excellente affaire en bordure de route à grand trafic. Parc pour voitures. Immeuble ancien mais en bon état d'entretien comprenant: café de 50 places, salle à manger de 50 places, petite salle, 10 chambres. Terrain avec parc ombragé de 1500 m<sup>2</sup>. Prix de vente Fr. 230 000.- ou location annuelle de Fr. 8000.-. Reprise de l'inventaire et du matériel estimée à Fr. 30000.-.

Pour tous renseignements s'adresser à  
**l'Agence Michel Clément, 1630 Bulle**  
immeuble St-Denis 14, téléphone (029) 2 75 80.

**Hobart**  
**Gläserspülautomat**



**Abmessungen:**  
Einbaumodell: Höhe: 762 mm Breite: 610 mm Tiefe: 580 mm  
Freistehendes Modell: Höhe: 800 mm Breite: 610 mm Tiefe: 620 mm

**Anschluss an kaltes oder warmes Wasser.**  
Verkauf und Service:

**HOBART-MASCHINEN, J. Bornstein AG.**

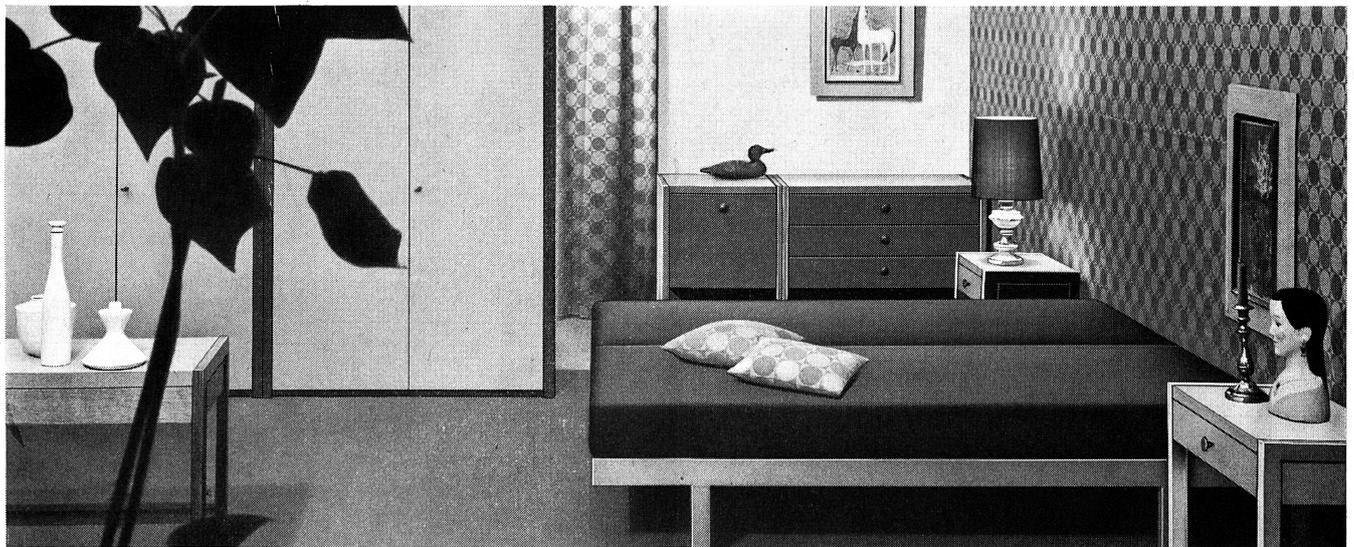
Zeughausstr. 3 8004 Zürich Tel. (051) 23 37 16

Filialen und Servicestellen:

4000 Basel Dornacherstr. 109 Tel. (061) 34 88 10	3074 Bern Muri, Thunstr. 20 Tel. (031) 52 29 33	1000 Lausanne Tivoli 64 Tel. (021) 25 39 34
6900 Lugano Via Vegezzi Tel. (091) 2 31 08		9013 St. Gallen Zürcherstr. 35 Tel. (071) 27 34 88

Bäckerfachausstellung/Muba, Basel, vom 12.-22. Mai, Halle 9, Stand 1196

# Auch für Fr. 2945.- bleibt ein Schlafzimmer von Simmen ein Simmen- Schlafzimmer



Ein Beweis, was Simmen – in Stil und Preis, in Material und Verarbeitung – der jungen Generation bietet. Die einzelnen Möbel dieses zeitlos modernen Schlafzimmers können Sie sich nach und nach kaufen. Ein Bett zum Beispiel kostet mit eingebauter Untermatratze Fr. 200.-. Ein Kleiderschrank (ohne Aufsatz) Fr. 750.-. Die geräumige Wäschekommode mit drei Schubladen Fr. 515.-. Das grosse Nachttischen Fr. 220.-. Ausführung: Holzteile in Eiche, Ablegeflächen, Front- und Seitenpartien der Schränke sowie Schubladenböden in abwaschbarem und kratzunempfindlichem Material.

Verlangen Sie einen Prospekt oder, noch besser, lassen Sie sich das Schlafzimmer in einem unserer Verkaufsräume unverbindlich zeigen.

Tr. Simmen & Co. AG,  
Möbel,  
Stoffe, Innenausbau

5200 Brugg, Hauptstrasse 8, 056 41711 (41 1711)  
8001 Zürich, Schmidhof/Uraniastrasse 40, 051 256990  
1000 Lausanne, 47, rue de Bourg, 021 222992

## Simmen

... man liebt wieder Möbel mit Charme!

ses avions long-courriers, la compagnie américaine T.W.A., a donné une grande réception dans les salons de l'Hôtel Richemond, où se pressaient quelque deux cent-cinquante invités.

Pour commémorer cet anniversaire, la TWA inaugure, à la fin de ce mois, un service «non-stop» entre Genève et New York, et vice-versa, qui accélérera encore les relations entre ces deux villes.

En la grande salle des fêtes du Buffet de la gare de Cornavin, cent-cinquante vétérans du Ski-Club de Genève se sont récemment réunis pour fêter leurs amis, en attendant de célébrer, l'an prochain, le cinquantième anniversaire du club.

**Bündner Brief**

**Aufschwung der Februarfrequenzen**

Die Bündner Kurorte hatten im Februar dieses Jahres einen erfreulichen Aufschwung der Logiernächte auf 723 983 zu verzeichnen; das waren 33 934 mehr als im Vorjahresmonat. Die ausländischen Gäste verteilten sich mit 196 604 Logiernächten aus Deutschland, mit 57 783 aus Frankreich, mit 38 702 aus Belgien, 38 603 aus Grossbritannien und Irland, 36 520 aus Holland und 19 670 aus den USA. Arosa erzielte 14 044 (13 807) Ankünfte und 131 159 (128 201) Übernachtungen, Davos 19 462 (18 622) Ankünfte und 200 497 (194 665) Übernachtungen, Films 5391 (4817) Ankünfte und 46 367 (44 425) Übernachtungen, Klosters 4727 (4385) Ankünfte und 31 440 (28 688) Übernachtungen, Pontresina 4850 (4675) Ankünfte und 42 574 (41 389) Übernachtungen, St. Moritz 17 815 (16 895) Ankünfte und 137 614 (127 086) Übernachtungen.

**Tibeter im Fernsehen**

In Samedan befindet sich eines der Tibeterheime. Der rätoromanische Fernsehdienst hat es nun verdienstlichweise unternommen, einen Film über ihr Leben und ihre Eingliederung in die dortige Bevölkerung, unter Bewahrung der tibetischen Eigenständigkeit, zu drehen. Dieser wird am kommenden Pfingstsonntag, den 29. Mai, um 15 Uhr, über alle schweizerischen Fernsehsender ausgestrahlt. Die Tibeterendung findet im Rahmen der einstündigen rätoromanischen Rubrik statt und nimmt etwa die Hälfte dieser Zeit ein. Das deutschschweizerische Fernsehen sieht für später die Wiederholung in deutschsprachiger Version vor.

**Ehrenvoller Auftrag aus Jamaica**

Direktor W. Rohrer von der Luftseilbahn Piz Corvatsch ist vom Verkehrs- und Industrieministerium von Jamaica mit einer Expertise betraut worden. Diese soll der Abklärung der Frage dienen, wie das in der Umgebung der grossen Haupt- und Handelsstadt Kingston befindliche Hügelgebiet bahnmässig für den Touristenverkehr erschlossen werden kann. Zu diesem Zweck wird der aus dem St.-Galler Rheintal stammende Schweizer Experte, der früher die Luftseilbahnen auf den Säntis und die Diavolezza leitete, Anfang Mai mit der «Swissair» zu einem Augenschein an Ort und Stelle fliegen.

**Erfolg der Winteröffnung des Berninapasses**

Die erstmalige Öffnung des Berninapasses für den Winterverkehr hat bereits in den ersten Monaten dieses Jahres zu einem respektablem Zustrom von Automobilisten aus dem Süden geführt. Einer privaten Zählung zufolge sind zunächst an zehn Februartagen 77 Wagen festgestellt worden, welche den Pass allein in der Richtung nach Norden überquerten. An zehn Märztagen waren es bereits 261 Wagen. Eine weitere Zählung an den fünf Tagen über die Osterzeit ergab 6700 Wagen aus beiden Richtungen. Davon wiesen 2911 schweizerische, 1575 italienische und 1281 deutsche Kontrollschilde auf, während 932 auf andere Länder entfielen. Diese Zahlen zeigen jedenfalls, dass die unter erheblichen finanziellen Opfern und unter günstigen Verhältnissen erfolgte Öffnung des Passes eine erhöhte wirtschaftliche Befruchtung des Berninagebietes durch den Touristenverkehr, besonders für die dortigen Luftseilbahnen, gebracht hat. Darüber hinaus ist dieser Massnahme innenpolitischer Wert beizumessen, indem dadurch — nach dem im Bau befindlichen Bernhardin-Strassentunnel — das bündnerische Puschlav wohl als letzte Grenzregion auch durch den Strassenverkehr fast ganzjährig mit der Gesamtschweiz verbunden werden kann.

**Wiederholung der Gastronomischen Wochen in Chur**

Die schon letztes Jahr auf Initiative des «City»-Hotellers Pfister mit Erfolg in der rätoromanischen Kapitale durchgeführten Gastronomischen Wochen werden gegenwärtig mit der auf zehn Gaststätten erhöhten Beteiligung wiederholt. Das Reglement über die Gestaltung dieser in Angebot und Werbung qualitativ hochstehenden Kundgebung enthält genaue Vorschriften. Danach muss jeder Betrieb ein Bündner Gericht und zwei andere Spezialitäten offerieren; ferner haben die Preise dem Rang des Hauses zu entsprechen. Die Beteiligten wurden in einem gemeinsam herausgegebenen Prospekt in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die diesjährigen Gastronomischen Churer Wochen dauern bis zum 9. Mai; wir zweifeln nicht daran, dass sie wiederum ein befriedigendes Ergebnis zeitigen werden.

**Brigels als Ferienort**

In der Gemeinde Breil/Brigels im Vorderrhodan werden zunehmend Anstrengungen für die Entwicklung zum Ferienort unternommen. Hierzu ist neuerdings die Erstellung einer Siedlung von Ferienhäusern oberhalb des Dorfkerns geplant. Es sind etwa 20 Häuser in zwei verschiedenen Ausführungen, mit je 3-5 bzw. 5-7 Betten und 400 bzw. 440 m<sup>2</sup> umbautem Raum vorgesehen. Das Land wird im Baurecht abgegeben, doch kann auch ein Vorkaufrecht ausbedungen werden. In der Nähe der neuen Siedlung soll auch ein grösseres Ferienheim für Kollektivbedürfnisse entstehen.

**Zentrale Kläranlage in Davos**

Im Grossen Landrat von Davos hat eine vorläufige Aussprache über die Erstellung einer zentralen Kläranlage, verbunden mit neuen Einrichtungen zur Kehricht- und Schlammverbrennung, stattgefunden. Damit könnte die schon zu Anfang dieses Jahrhunderts als Pionierleistung vorbildlich erstellte Verbrennungsanlage Laret ersetzt werden. Über die Stand-

ortwahl gehen jedoch die Meinungen noch auseinander.

**Saisoneröffnung in Scuol**

Am 10. Mai werden die Bäder und die Trinkhalle in Scuol ihren Betrieb wieder eröffnen. Ferner wird auf Mitte Juni mit der Fertigstellung des neuen heizbaren Schwimmbades gerechnet.

**Bauprobleme in St. Moritz**

Die Bürgerversammlung von St. Moritz hat sich ihrerseits für die Dringlichkeit der Umfahrungsstrasse, welche für diesen Kurort geplant ist, ausgesprochen. Sie stimmte auch für die Schaffung neuer Parkierungsplätze bei der Polowiese zu, wobei die Uferpartie am Seebecken von Fahrzeugen freigehalten werden soll. Ferner wurde die Anschaffung eines Reinigungsfahrzeugs für die Oberfläche des Sees befürwortet. Sa.

**Tessiner Chronik**

**Die Februarfrequenzen des Fremdenverkehrs**

es. — Das neue Jahr hat für den Tessiner Tourismus bereits in den ersten zwei Monaten verbesserte Resultate gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gebracht. Im Januar und Februar 1966 wurden nämlich zusammen 27 550 (gegenüber 26 412) Ankünfte und 95 771 (gegenüber 95 709) Übernachtungen gezählt. Die Februarfrequenzen allein steigerten sich gegenüber dem Vorjahresmonat von 14 178 auf 15 166 Ankünfte und von 49 519 auf 52 062 Übernachtungen. Die Verbesserung ist den Schweizer Gästen zu verdanken, deren Übernachtungen von 28 939 auf 31 882 stiegen, wogegen jene der Ausländer von 20 180 auf 20 580 leicht zurückgingen. Unter den letzteren verzeichneten die meisten Präsenzen jene aus Italien mit 6700, aus Deutschland mit 4800, aus Frankreich mit 1700, aus England und den USA mit je 1400. Die Bettenbelegung ist, zufolge der Erhöhung ihres Angebotes, von 19 auf 18% gesunken. Von der Februarentwicklung profitiert haben Locarno und Umgebung mit 11 400 (gegenüber 9500) Übernachtungen, die Bezirke Mendrisio mit 4000 (3000), Leventina mit 2100 (1600), Blenio mit 450 (150) und Vallemaggia mit 400 (140) Übernachtungen sowie Lugano und Umgebung mit 19 400 (19 100). Der Bezirk Bellinzona ist mit 2500 Übernachtungen stationär geblieben. Rückläufig waren die Zahlen für die Bezirke Locarno mit 3800 (4700), Lugano mit 7300 (7700) und Riviera mit 600 (850).

**Späte Öffnung des Gotthardpasses**

Die Öffnung der Kantonsstrasse über den Gotthard wird dieses Jahr wiederum erst verhältnismässig spät erfolgen können. Noch sind dort gewaltige Schneemassen, besonders in der Tremolachlucht, und bis in die letzten Apriltage hielten nachträgliche Frühlingsneefälle in den Alpen an. Im Jahre 1962 konnte der Pass nur während 5 1/2 Monaten befahren werden, gegen 8 1/2 Monaten im Jahre 1957. Die mittlere Dauer der Offenhaltung belief sich in den Jahren von 1948 bis 1962 auf 183 Tage. Das Maximum des Jahres 1957 erreichte immerhin 254 Tage, das Minimum des Jahres 1962 jedoch nur 158 Tage. Eine

wenigstens teilweise Verbesserung steht nun aber doch in baldiger Aussicht, indem das neue sonnseitige Trasse auf der Südrampe schon letztes Jahr im wesentlichen fertiggestellt werden konnte. Leider ergab sich aber noch eine Verzögerung der Belegsarbeit, für deren Beginn durch Asphaltierung der Bauunternehmen schon im Sommer des letzten Jahres bereit gewesen wäre. Inzwischen entschied sich aber die Tessiner Regierung, entgegen den Ansichten ihres eigenen Nationalstrassenbüros und ihres Baudirektors sowie des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau, für die Betonierung dieses Teilstücks. Der Bund als Nationalstrassenbehörde ist jedoch bisher keineswegs geneigt, die dafür erforderlichen hohen Kosten zu subventionieren. Neuerdings ist dieser Sachverhalt auch in einer Tessiner Zeitung von fachkundiger Seite kritisiert worden. Zur Verspätung der Fertigstellung käme dann nämlich auch noch die Antonstrasseerträge zu erbringende höhere finanzielle Belastung, welche auf mindestens 1 Mio Fr. bemessen wird. Eine ähnliche Auseinandersetzung spielte sich bereits auch über die Frage ab, ob die im Bau befindliche Autobahn Chiasso-Lugano asphaltiert oder betonierte werden soll, wobei die Mehrkosten für einen Betonbelag mit bis zu 5 Mio Fr. angegeben werden. Nachdem schon die verspürte Anlage der Kantonsstrasse über den Ceneri sich nicht zuletzt wegen der Betonierung bedenklicher höher stellte als ursprünglich veranschlagt worden war, ergaben sich daraus für den Staatshaushalt entsprechend schwere Probleme, zumal man sich auch schon von deutschschweizerischer Seite den Vorwurf gefallen lassen musste, gewissermassen Luxusstrassen anstreben zu wollen. Die Tessiner Autobahn ist nämlich, besonders in ihrem untersten Teilstück und auch bei ihrer künftigen Gestaltung an der Ceneri-Nordsseite bereits sehr reichlich mit teuren Kunstbauten durchsetzt. Neuestem Vermehren nach soll nun aber für die Autobahn im Unteressin die (billigere) Asphaltierung vorgesehen sein. Für die neue Gotthard-Südrampe von Motto Bartola oberhalb Airole bis zum Hospiz ist nun aber wenigstens die Vollendung im Laufe des diesjährigen Sommers zu erwarten.

**Verbesserung von Postverbindungen**

Dem Begehren des Malcantone für eine direkte Postautoverbindung zwischen Lugano und Astano wurde nun entsprochen. Laut neuem Fahrplan wird morgens und abends je ein Kurspaar geführt, und zwar vorläufig während einer zweijährigen Versuchszeit. Diese Kurse berühren auch Novaggio, das als bedeutender Ferienort anzusprechen ist und überdies für das dortige Militärspital entsprechende Frequenzen aufweisen wird. Ferner ist beschlossen worden, vom 15. Juni bis 15. September den Postautokurs von Airole ins Bedretto bis nach All'Acqua zu verlängern. Dadurch wird eine nähere Anfahrt von Bergtouristen, welche sich nach dem dortigen Pass- und Alpengebiet begeben wollen, erreicht.

**Ausbau von Wanderwegen**

Nachdem mit Hilfe von Freiwilligen aus der deutschsprachigen Schweiz an der Verbesserung von Wanderwegen im Generosogebiet gearbeitet wird, haben

**Grolo Gartenmöbel**  
direkt ab Fabrik

Verlangen Sie Gratisprospekt!

**R. GROGG & CIE.**  
Lotzwil BE  
Telephon (063) 215 71

**Couple gérant**  
chef de cuisine cherche à louer ou gérer

**café-restaurant** Canton de Vaud.

Ecrire sous chiffre PW 8442 à Publicitas, 1000 Lausanne.

**A vendre**

**Station-Wagon**  
**Mercury Colony Park**

8-9 places, couleur ivoire, flancs façon bois, excellent état d'entretien, év. transformable en voiture ambulance.

Téléphoner au (022) 26 42 82.

**Occasion**

**Wagen Nichtgebrauch**

**Hotelbuchungsmaschine**  
**«Sweda»**

mit Fabrikgarantie, 25% Rabatt auf den Neupreis.

Anfragen richten man bitte unter Chiffre AS 1465 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**English in England**

**ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH • BOURNEMOUTH**

Staatlich anerkannt • Offizielle Prüfungszentrum der Universität Cambridge und der Londoner Handelskammer • Hauptkurse 3 bis 9 Monate • Spezialkurse 4 bis 9 Wochen • Ferienkurse Juni bis September • Handeltkorrespondenz • Literatur • Übersetzungen • Vorlesungen • Freizeitgestaltung • Exkursionen. Ausführliche Dokumentation kostenlos von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstr. 45. Tel. 051/47 79 11, Telex 52529

**egro**  
Kaffeemaschinen

Hersteller: Egloff & Co. AG, 5443 Niederrohrdorf

Servicestellen in Basel, Bern, Biel, Gené, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, Rapperswil, Schaffhausen, St. Gallen, Winterthur und Zürich.

Verkauf durch:

<b>Sanitas AG</b> 4000 Basel Kannenfeldstr. 22 Tel. 061/43 55 50	<b>Christen &amp; Co. AG.</b> 3001 Bern Marktgasse 28 Tel. 031/22 56 11	<b>Grüter-Suter AG.</b> 8002 Luzern Hirschgasse, 9 Tel. 041/3 11 25	<b>Autometro AG.</b> 8001 Zürich Rämistr. 14 Tel. 051/24 47 66	<b>Autometro AG.</b> 1200 Gené Rue de Berne 23 Tel. 022/32 85 44
---	--	--	---	---

**« Giger Kaffee half mit, meinen Betrieb zu rationalisieren »**



sagt **Herr A. Candrian**  
vom **Hotel Suvretta House, St. Moritz**

«In einem Betrieb wie dem unseren gibt es Stosszeiten, auch im Kaffeekonsum. Ich richte mich darauf ein — durch elastische Lagerhaltung. Giger Kaffee ist mir dabei eine grosse Erleichterung. Er lässt sich gut stapeln, und die luftdichte Verpackung hält ihn frisch bis zum Verbrauch.»

**Giger Kaffee — in der praktischen Vakuum-Dose**

- Bleibt röstfrisch wie am 1. Tag — nach Wochen, Monaten, Jahren
- Kein Lagerisiko, keine Lagerprobleme
- Keine Dispositionsprobleme, unabhängig von saisonalen oder witterungsbedingten Frequenzschwankungen
- Kein Ärger über verzögerte Zustellung — keine Retouren

**Giger Kaffee — erhältlich in Bohlen, oder gemahlen für Filter oder Kolben, in verschiedenen Mischungen und Röstgraden**

Verlangen Sie Muster und Offerten von Hans Giger & Co., Bern, Tel. 031 25 27 35



sich nun Tessiner Pfadfinder ebenfalls für entsprechende Arbeiten zur Verfügung gestellt. Eine Gruppe aus Lugano verbesserte den Fussweg von Caslano an den Sassoalto, eine andere aus Locarno erstellte einen neuen Weg in Lodano im Magglatino.

Repräsentative Veranstaltungen in Castagnola

Die Veranstaltungen des traditionell gewordenen «Maggio Castagnolese» ziehen sich auch dieses Jahr bis in den Juni hinein. Nach verschiedenen Sportanlässen am 8. und 22. Mai folgt am 28. Mai der beliebte volkstümliche Abend. Am 4. Juni wird ein Chorkonzert veranstaltet. Der Hauptanlass soll am 16. Juni im Park San Michele durchgeführt werden und die Vortührung von beliebten Opermelodien italienischer, französischer und deutscher Komponisten durch das verstärkte südschweizerische Radioorchester bringen.

Gstaader Notizen

Logiernächte-Zuwachs in Gstaad

Im vergangenen Winter, das heisst vom Dezember 1965 bis März 1966, wurden in den Gstaader Hotels total 58 076 Logiernächte erzielt. Der Zuwachs beträgt gegenüber der gleichen Zeitspanne der Vorjahre 4492. Dabei ist zu beachten, dass die Bettenzahl gleichgeblieben ist. Auch in den Chalets ist ein gewisser Zuwachs an Übernachtungen zu verzeichnen.

Sommer-Riesenslalom Glacier des Diablerets Gstaad

Die zweite Auflage dieser skirennsportlichen Sommer-Veranstaltung gelangt am Sonntag, den 5. Juni 1966 zur Durchführung. Die organisatorischen Vorbereitungen der Skiclubs von Gstaad und Les Diablerets sind in vollem Gange. Der Slalom wird auf der Oldenalp zur Austragung gelangen.

Der VBO geht auf Reisen

Traditionsgemäss gehen der Verkehrsverein Berner Oberland, d. h. im speziellen die Kur- und Verkehrsdirektoren sowie die Bahnpropagandisten, im Frühjahr auf Propagandareise. Sie führt diesmal nach Paris, Anvers, Brüssel, Den Haag und Scheweningen sowie im einzelnen nach Amsterdam und Frankfurt. Im besonderen werden Kontakte mit der Presse und den Reisebüros angebahnt und aufgefrischt. P.V.

Veranstaltungen

Kochlehringe stellen aus

Die drei Churer Sektionen der Schweizer Gastgewerbeverbände haben kürzlich eine Ausstellung von Arbeiten der Kochlehringe von Chur und Umgebung durchgeführt, um auf diesem Wege besonders den Jugendlichen, die sich in Bälde für eine Berufslehre zu entscheiden haben, den Kochberuf vor Augen zu führen. Ein Organisationskomitee mit dem Initiator Emil Pfister vom Churer Cityhotel an der Spitze hatte die Ausstellung vorbereitet und die gestrengen und auf eine klassische Küche ohne Modetorheiten und

ohne pompöses Dekorationswerk tendierenden Anleitungen für die Teilnehmer ausgearbeitet.

30 junge Köche, teils im ersten, teils auch bereits im letzten Semester der 2½ Lehrjahre stehend, erhielten ihre nach Schwierigkeitsgrad abgestuften Aufgaben durch das Los zugeteilt und stellten ihre Ergebnisse von den einfachen «4 fonds de cuisine» für die Anfänger über «Coupage de viande» usw. zu einer «pièce de bœuf à la duchesse» (unter anderen) für Lehrlinge im 3. Semester und schliesslich bis zum «Filet de bœuf Wellington» usw. unter Aufsicht, aber ohne Mithilfe ihrer Lehrmeister in ihren Betrieben her, wobei letztere das Material lieferten. Auf eine Prämiierung wurde in dieser ersten Ausstellung verzichtet.

Diese Schau fand ein sehr reges Interesse seitens des Churer Publikums, und trotz frühen Schlusses schon am Samstag 18 Uhr wurden an den zwei Tagen fast 900 Personen im Hotel Duc de Rohan gezählt. Besonders zahlreich waren dabei Schulklassen mit ihren Lehrern. Insgesamt haben gegen 300 Jugendliche die Kocherzeugnisse bewundert, wobei ihnen Fachlehrer-Küchenchef Max Oberli eine kleine Material- und Kochkunde vermittelte. Da zudem ein graphisch gut gestalteter Ausstellungsführer herausgegeben worden war, konnten auch alle anderen Besucher allerlei von dieser Ausstellung profitieren und lernen.

Bäcker und Konditor

Vom 12. bis zum 22. Mai findet in der Rundhofhalle der Schweizerischen Mustermesse in Basel die Internationale Fachmesse des Bäcker-Konditorgewerbes «Bäcker und Konditor» statt, die mit ihren vier Ausstellungen innerhalb der Fachmesse auch dem Nichtfachmann viel Interessantes bietet. Neben den Spezialausstellungen «25 Kantone - 250 Gebäcke» sowie der eindrücklichen Schau «Brot und Hunger» zeigt der Internationale Richemont-Club «Europäische Gebäcke zum Jahreswechsel» und die Zutritt zu Brotbackende alte Einrichtungen, Geräte, Schriften und Urkunden. Unter den weiteren Attraktionen der Messe finden sich eine Schaubäckerei sowie eine Bäckerei, in der Lehrlinge und Lehrtöchter ihr Können unter Beweis stellen. In einer mobilen Militärbäckerei wird von Bäckersoldaten jeden Tag Militärbrötchen gebacken.

Nobelpreisträger der Medizin tagen in Lindau

zfv - Vom 27. Juni bis 1. Juli wird das 16. Treffen der Nobelpreisträger mit Wissenschaftlern, Studenten und Vertretern der Industrie und Presse in Lindau am Bodensee durchgeführt. An der diesjährigen Tagung, die wieder der Medizin gewidmet ist, werden voraussichtlich 18 Preisträger, darunter aus den Vereinigten Staaten und Indien, teilnehmen. Besonders Interesse dürfte dem Vortrag von Prof. Dr. Warburg, Berlin, über die Ursache des Krebses entgegengebracht werden. Zu den Vortragenden, die vor dem Lindauer Gremium sprechen, werden ausser Prof. A. F. Courmand, New York, der 1956 den Nobelpreis erhielt, auch sein Nobelpreispartner Prof. Dr. W. Forssmann, Düsseldorf, und der Münchner Nobelpreisträger (1964) Prof. Dr. Lynen, gehören.

Die 3. Schweizerische Metzgerei-Fachausstellung in Zürich

Unter dem Kurznamen «MEFA» wird vom 2. bis 9. Mai dieses Jahres auf dem Ausstellungsgelände der «Züsä» in Zürich die 3. Schweizerische Metzgerei-Fachausstellung mit internationaler Beteiligung durchgeführt.

Sie vereint auf einem Ausstellungsgelände von rund 18 000 m<sup>2</sup> 180 Firmen des In- und Auslandes zu einer instruktiven und vielseitigen Fachausstellung, die sowohl dem Fachmann als auch dem Konsumenten interessante Neuerungen bringt.

Der Fachmann wird sich vor allem für die Maschinen, Apparate, Werkzeuge und Hilfsstoffe interessieren, während der Konsument durch eine Schauwursterei Einblick in einen neuzeitlichen Metzgereibetrieb erhält.

Gross dürfte das Interesse der Besucher auch für die Ausstellung der prämierten Fleisch- und Wurstwaren des 2. Schweiz. Wettbewerbs für Fleischwaren sein, der mit 860 angemeldeten Produkten fast doppelt soviele Arbeiten aufweist wie der im Jahre 1963 erstmals mit der MEFA durchgeführte Wettbewerb. Die besten Arbeiten werden dann mit Medaillen und Diplomen ausgezeichnet.

Die Besucher der Metzgerei-Fachausstellung haben nun Gelegenheit, diese Spitzenprodukte schweizerischer Metzgereikunst in einer speziellen Sonderschau zu bewundern. In eigens gekühlten Vitrinen sind sie während der Dauer der Ausstellung auf der grossen Bühne des «Stadthof II» ausgestellt.

Wer also Lust und Freude an schönen und munden Würsten und gepflegten Fleischplatten hat, der verpasse auf keinen Fall die 3. MEFA auf dem Ausstellungsgelände der Züsä in Zürich.

2e Salon International de Galeries-pilotes 1966 Kunstmuseum Lausanne

Man erinnert sich an das weltweite Echo, das die erste Internationale Ausstellung der «Galeries-pilotes» im Jahre 1963 im Kunstmuseum in Lausanne ausgeht hatte. Die Originalität, ja Kühnheit der gezeigten Werke, die oft sehr lebhaft, manchmal sogar leidenschaftliche Reaktionen hervorrief, liess auf jeden Fall niemanden gleichgültig. Die Ausstellung «Galeries-pilotes» gestaltete sich zu einem Treffen der Künstler der ganzen Welt, das ihnen zu Vergleichlichen Gelegenheiten bot und dem Publikum die Möglichkeit gab, moderne Kunstströmungen am lebenden Objekt zu erfassen.

Es lag nahe, dass Lausanne diesen Versuch wiederholte, womit die Stadt neben anderen Kunstveranstaltungen von internationaler Reichweite zu einem Mittelpunkt des Kunstlebens wird.

Die 2. Internationale Ausstellung der «Galeries-pilotes» findet vom 12. Juni bis 2. Oktober 1966 in den gleichen Räumen des Kunstmuseums in Lausanne statt, und umfasst eine neue Serie von Galerien aus Belgien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Jugoslawien, Norwegen, Schweiz, Tschechoslowakei, Vereinigten Staaten, Österreich, unter Beteiligung von 150 Künstlern aus über 25 Ländern.

Auf diese Weise unterstützt die Stadt Lausanne wesentlich das Kunstschaffen, indem sie den Pionieren der zeitgenössischen Kunst Gelegenheit gibt, vor eine breite Öffentlichkeit zu treten. Diesen Sommer werden sich bestimmt die Kunstliebhaber aus aller Welt wiederum in Lausanne ein Rendez-vous geben.

Die SEVA verlost Swissair-Flugreisen

Zum erstenmal in der Geschichte der grossen schweizerischen Lotterien wird die bernische SEVA, deren Erträge zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken sowie dem Seeschutz und der Verkehrserziehung zugute kommen, in ihrer gegenwärtigen Emission neben den üblichen Barpreisen auch ein Dutzend Swissair-Flugreisen für je 2 Personen nach den Vereinigten Staaten und Kanada verlosen. Die Ziehung ist zeitlich so angesetzt, dass die glücklichen Gewinner ihre Urlaubspläne noch vor Sommerbeginn auf einen Amerika-besuch ausrichten können.

Engadiner «Studienwoche für moderne Klaviertechnik»

St. Moritz. - «Engadiner Kantorei» heisst eine Vereinigung, welche sich unermüdetlich für das musikalische Verständnis einsetzt und sich namentlich um die Förderung alter Graubündner Lieder und Weisen verdient gemacht hat. Nach dem Vorbild der Casals-Cello-Meisterkurse in Zermatt sieht ihr Leiter, Dr. Hannes Reinmann, im Veranstaltungsprogramm der Kantorei zum ersten Male «Meisterkurse für Klavier». In diesen «Meisterkursen für moderne Klaviertechnik» (23.-30. Juli) wird der junge Pianist Mario Steiner, der in der Schweiz vor allem durch seine pädagogische Arbeit hervorgetreten ist, angehende Konzertpianisten in die Methode des zeitgemässen Klavierspiels einführen. Interessenten geniessen Zutritt zu den Unterrichtsstunden und vorgesehenen Podiumsgesprächen junger Musiker sowie zu zwei Konzertabenden des «Trio de Genève» mit Mario Steiner als Solist. (SVZ)

Wiedereröffnung des «Insel-Hotel» in Konstanz am Bodensee

Nach fast zweijähriger Umbauzeit wird das zum Steigenberger-Konzern gehörende Insel-Hotel Mitte Juni 1966 wieder eröffnet. Sämtliche Zimmer sind nunmehr mit Bädern ausgestattet. Die Restaurants sind völlig neu gestaltet und eine Reihe von Tagungsräumen verschiedener Grösse eingerichtet worden. So wird das Insel-Hotel noch mehr als bisher während des ganzen Jahres zu einem beliebigen Anziehungspunkt - nicht nur für den Urlauber, sondern in gleichem Masse auch für den Tagungsgast.

Im Gebäude des 1236 erbauten Dominikanerklosters lebte im 14. Jahrhundert der Mystiker Suso. Der böhmische Reformator Johannes Hus lag 1415 im Turm an der Seeseite gefangen. 1765 wurde die 18 000 m<sup>2</sup> grosse Insel von Josef II. einer Kolonie Emigranten geschenkt. Seit 1785 Hotel.

Das Insel-Hotel - «Historisches Kleinod am Bodensee»

Dem Neubau und Umbau des Insel-Hotels, dem einstigen Dominikanerkloster auf der Konstanzer Insel, sind beachtliche Abbrucharbeiten vorausgegangen. An vielen Stellen verschwanden alle Spuren aus neuerer Zeit und übrig blieb der ursprüngliche, mittelalterliche Rahmen der Gebäude. Völlig überraschend kamen verloren geglaubte mittelalterliche Kunstwerke, bis zu 6 m grosse, wahrscheinlich von Mönchen gemalte Fresken aus der 2. Hälfte des 13.

Reklametafeln

aus wetter- und farbenfestem PVC mit prägnantem RELIEF-Druck, in einladenden Farben,

wirken überaus ansprechend am Tage und sehr plastisch bei Nacht.

Sie lassen sich mit kleinen Kosten hell und markant anleuchten. Unsere Spezialarbeit erzielt hervorragende Wirkung.



REKLA-PLEX AG, 8953 Dietikon ZH, Telefon (051) 88 41 88.

Zu vermieten

Sehr gut eingeführtes, im Zentrum der Stadt Luzern und in unmittelbarer Nähe grosser Parkplätze gelegenes

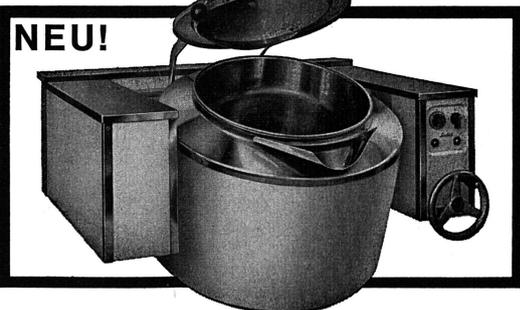
Speiserestaurant

mit nachweisbar hohem Umsatz bei regelmässigen Frequenzen ist auf den 15. April 1967 neu zu vermieten.

Qualifizierte Interessenten, vornehmlich Ehepaare mit Erfahrung in der selbständigen Leitung eines Speise-Restaurants, sind gebeten, ihre Offerten (inkl. Bild, Lebenslauf, Zeugniskopien und Angaben von Referenzen) bis spätestens am 18. Juni 1966 an die Direktion der Treuhandstelle des Schweizer Hotelier-Vereins AG, Mühleplatz 9, Luzern, zu richten.

Locher VACOMAT

der hochwertige Schnellkochkessel mit dem neuen Heiz- und Regulierringsystem.



6 x Fortschritt

- ★ kürzere Aufheizzeiten ★ stufenlose Temperaturregulierung ★ genaue Einstellung des Siedepunktes ★ keine Überhitzung, kein Anbrennen ★ einfachste Bedienung durch Vollautomatik ★ senkt Ihre Betriebskosten.

OSKAR LOCHER AG, Baurstrasse 14, 8034 Zürich, Telefon 051/34 54 58

Kühlvitrine

mit Spiegelaufsatz und Leuchtstoffbeleuchtung, Ganzstahlkonstruktion, weisse Porzellanemal, Tablere horizontal und vertikal verstellbar, Vitrine 675 Liter und verschlossener Kühlraum 680 Liter, Abstellfläche 1,74 m<sup>2</sup>, ohne Kühlmaschine, aber anschlussbereit an besteh. Apparat wegen Umbau sehr günstig zu verkaufen. Länge 300 cm, Breite 88 cm, Höhe 142 cm. Für Milchprodukte, Fleischwaren, Früchte, Gemüse, Patisserie bestimmt. Sehr schönes Möbel, für Laden oder Gastgewerbe.

Anfragen an Telefon (042) 6 13 55.

Le vrai connaisseur... exige! GILBEY'S Spey Royal SCOTCH WHISKY. Includes image of whisky bottle and a man's face.

Zu verkaufen, grosser

Liquidationsposten

- 1 Kühlraum «Frigorex», transportabel, anschlussbereit; 4 Kühltruhen; 12 80-l-Wärme- und Kühlbehälter auf Räder; 4 Service- und Abraumwagen aus Chromstahl; 100 Chromstahlböche, 40 l, zum Abräumen (bala maries); Abraumkisten, für Besteck und Gläser, aus Holz; Abfallbehälter aus Weissblech, 60 l (Pat. Ochsen); diverse Bräisierer; kleine Bratpfannen und Marmiten; einige tausend Weissweingläser, Suppen-, Fleisch- und Desserteller; 500 Service-Platze; 1 Rechenmaschine; 1 Schreibmaschine; 1 Tresor, gross; 10 Turbinenventilatoren; diverse Fenster und Gläser; 50 moderne Stühle (stapelbar).

Alle diese Sachen werden zum halben Preis des Neuwertes verkauft und waren nur 6 Monate im Betrieb.

Telefon (065) 4 67 39, bitte erst ab 20 Uhr.

Gästezimmer in grosser Auswahl Modelle einzeln erh.

Einer-Zimmer

ab 415.-

Doppel-Zim.

ab 630.-

Bitte sofort ausführliche Offerte verl.

KEUSCH + Sohn AG, Telefon (057) 7 42 84, 5623 Boswil AG

Aus der Hotellerie

Fredy Buchli verlässt uns

Was wir befürchteten, wird nunmehr wahr. Das Grand Hotel Tschuggen ist verkauft worden, nachdem Fredy Buchli, trotz Tradition und Verbundenheit mit Arosa,



das alte Hotel nicht erwerben wollte. Da er aber praktisch darin aufwuchs, dann jahrelang die Direktion innehatte und dem Verwaltungsrat angehörte, darf man an seinen Gründen nicht zweifeln...

Jahrhunderts, zum Vorschein. Sie haben inzwischen in der Fachwelt grosses Aufsehen erregt. Entdeckt wurden unter anderem: die verschollen geglaubten Bildnisse des Königs David mit der Harfe und des St. Augustinus an der Westwand der ehemaligen Dominikanerkirche. Diese und weitere Fresken auf der voll ausgemalten Westwand waren durch Putz verdeckt; die teilweise durch eine Tapetenwand verdeckten Bildnisse des St. Dominikus, Johannes des Täufers, St. Nikolaus (des Klosterpatrons), St. Konrads (des Diözesanpatrons) und Franz von Assisis an der Ostwand des nördlichen Seitenschiffes; ebenfalls durch eine Tapetenwand verdeckte Märtyrerfresken, heute noch etwa 70 von ehemals 100 Medallions, an der nördlichen Seitenschiffwand; Quadermalerei noch unbestimmten Alters an der südlichen Chorwand.

Aufzeichnungen des Kunsthistorikers Professor Kraus und auch des 1838 im Insel-Hotel geborenen bekannten Luftschiffbauers Graf Zeppelin zeigen, dass die Fresken an der Westseite des ehemaligen Kirchenschiffes schon im vorigen Jahrhundert bekannt waren, jedoch als verschollen angesehen wurden. Die Fresken kamen ans Licht, als die Restauratoren Suchgräben in den Putz schlugen. Alle genannten Fresken sind mit Gewissheit aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, wahrscheinlich von Mönchen gemalt. Die Medallionen an der nördlichen Innenseite der Kirche zeigen vor allem sehr realistische Darstellungen von Märtyrern der ersten Christen.

den kommt, ist bedauernd, obwohl wir uns langsam daran gewöhnen. Wirklich leid tut uns aber, dass ein Hoteller von Klasse, der mit Arosa und seinen Belangen eng verbunden ist, uns verlässt. Zum Teil in Arosa aufgewachsen, wo bereits sein Vater das Tschuggen vorbildlich leitete, übernahm er nach Ende des letzten Weltkrieges, also in sehr jungen Jahren, die Direktion dieses Hauses. Er war aktiv im Vorstand des Hoteliervereins und ist seit einigen Jahren dessen Präsident. Sachlich, neutral und initiativ betätigt er sich seitler im Hotelierverein von Arosa, im Bündnerischen Hoteliervereinsvorstand und im Vorstand des Kur- und Verkehrsvereins. Immer hilfsbereit in allen Lagen, gelzt er nie mit seinem Rat, und das ist der Grund, weshalb wir seinen Abschied so besonders bedauern. Fredy Buchli und seine Frau haben mit Elan und Initiative gearbeitet, waren neuen Ideen stets aufgeschlossen, ohne das Traditionelle der Schweizer Hotellerie über den Haufen zu werfen; sie bestreben sich vielmehr, beides in Einklang zu bringen. Vom engeren Bereich des Hotels übertrug sich dies alles auch auf seine Arbeit für den Kurort. Man kann wohl sagen, dass Fredy Buchli Hoteller nicht nur aus Tradition, sondern auch aus Leidenschaft ist, und dass diese Begeisterung auf seine Frau, die nicht vom Fach war, übergriff.

Da Fredy Buchli ein schlechter Chronist seiner eigenen Verdienste ist, wird er selbst am meisten erstaunt sein über das Bild, das ihm heute entgegenblickt. Bescheidenheit ist ein heute leider immer seltener werdender Wesenszug, besonders bei der jüngeren Generation, und es freut einen alten Hasen, in Fredy Buchli auch diese Eigenschaft zu finden. Ich glaube im Namen aller Hoteliers, Kurvereinsmitglieder und Rotarier von Arosa zu sprechen, wenn ich der Hoffnung Ausdruck gebe, Fredy und Anita Buchli mögen, nach einer wohlverdienten Erholungspause, bald wieder nach Arosa zurückkehren.

Der «Herr Ober» mit 80 Jahren

Am 12. Mai wird Johann Pinisch, der Frühstücksoberkellner vom Grand Hotel Euler in Basel, 80 Jahre alt.

Er wurde in Roggendorf bei Wien geboren und verbrachte dort auch seine Jugendzeit. 1900-1903 war er in einem Wiener Restaurant und einer Fachschule in der Lehre. Schon früh war sein Drang nach dem Ausland vorhanden, der Weg führte ihn nach der Isle of Wight, Cannes, Hyères-les-Palmiers, Bad Homburg, Luzern, Florenz. Diese fundamentale Ausbildung bestimmte seinen weiteren Lebensweg.

Im Winter 1912 wurde er Oberkellner im Hôtel des Anglais in St-Raphaël, 1913 im Continental in Monton, die Sommersaison vor Kriegsausbruch im Fürstentum Coblenz, 1916 Hotel Victoria, Homburg auf der Höhe, und im Herbst darauf kam er ins Euler nach Basel. Vor 15 Jahren drängte es ihn nach einem gemächlicheren Arbeitseinsatz, so dass er nun im Frühstückservice seine Tätigkeit ausübt.

Täglich um 5.30 Uhr kommt er mit dem Fahrrad zum Arbeitsplatz, und nach dem Mittagessen fährt er

wieder nach seinem Heim, wo er am Nachmittag seinen Garten pflegt.

Am 1. Oktober werden es 50 Jahre her sein, dass der Jubilar im Euler seinen Dienst antrat, und an diesem Tage gedankt er nach seinem erfolgreichen Wirken aus dem aktiven Dienst zu scheiden.

Dank seinen Kenntnissen und seinem bescheidenen und hilfsbereiten Wesen ist er ein treuer und zuverlässiger Berater seines grossen Gästekreises geworden.

Es sei dem «Herrn Ober» Johann Pinisch zu seinem 80. Geburtstag auch an dieser Stelle herzlich gratuliert. Wir wünschen ihm noch viele glückliche Jahre bei bester Gesundheit. H.Z.

Zehn Jahre Familie Max König im Heim in Basel - ein bemerkenswertes Geschäftsjubiläum

k. s. - Geschäftsjubiläen stellen heute keine Seltenheit mehr dar. Bemerkenswert aber ist ein solches Jubiläum, wenn der Betreffende Auf- und Ausbauarbeit geleistet hat.

Solche Auf- und Ausbauarbeit leisten Max und Carla König im Heim in Basel, seit dem 1. April 1956 stehen die beiden ihrem Personal - das dem Patron und seiner charmannten Gattin treu zur Seite steht - im Heim in Basel vor.

Wenn man bedenkt, was Max und Carla König alles für ihr Personal getan haben, so könnte man fast glauben, dass sie Menschenfreunde und nicht kaufmännisch rechnende Wirtsleute seien. Da ist einmal die betriebseigene Fürsorgestiftung, dann der Hilfsfonds für in Not geratene Angestellte. Weiter hat Max König bereits vor einigen Jahren die Fünftagewoche für das ganze Personal eingeführt. Dazu kommen noch musterzügliche Aufenthaltsräume, eine Bibliothek, Fernsehgerät und intensive Personalschulung, die jedem einzelnen und natürlich auch dem Betrieb zuträglich kommt. Grosszügig sind auch die Treueprämien ausgebaut worden, die dazu angetan sind,

die Treue des Personals gegenüber dem Betrieb auch in materieller Hinsicht zu belohnen.

So ist es denn nicht weiter verwunderlich, dass Max und Carla König ihr Personal den grossen Tag, das zehnjährige Jubiläum, ebenfalls mitfeiern liessen.

Ab 17 Uhr wirkte nur noch Aushilfspersonal eifrig hinter den Kulissen und den geschlossenen Türen, Heim und Regina-Bar verwandelten sich in ein einziges grosses Festlokal. Die Angestellten, die in Festkleidung erschienen waren, wurden wie grosse Gäste empfangen. Blumen wurden angesteckt, und bei Champagner und erlesenen Snacks aus der Heimküche durfte das Service-, Küchen- und das übrige Personal einmal selbst grosse Welt spielen.

Waren die meisten von den rund 50 Geladenen schon während des Apero in festliche Stimmung geraten, so ging es auch dem letzten während des Festaktes in der nett dekorierten Regina-Bar auf, dass Max und Carla König sich bewusst waren, dass die Zehn Jahre Heim zu einem kleinen Teil ein Verdienst des Personals darstellten; die Feier entsprach einer tiefen Dankesbezeugung des Patronenpaares gegenüber dem Personal. Die Rede von Max König, mit ihrem ersten aber auch humorvollen Einschlag, liess manch zuvor trockenes Auge feucht werden. Vollends überrascht waren die neun seit zehn Jahren im Betrieb tätigen Mitarbeiter, als sie vor sammeltem Personal je eine grosse Neuenburger Pendule als Treuegeschenk erhielten.

Mancher mag sich im stillen gefragt haben, ob er ein so grosses Geschenk wirklich verdient habe, da sich der Patron all die Jahre hindurch ständig des Personals annahm und sich bemühte, einen in jeder Hinsicht musterzüglichen Betrieb zu führen. Nun, beim anschliessenden Diner bot sich Gelegenheit, derartige Fragen ausgiebig zu besprechen. Humorvolle Einlagen, wobei der rührige Patron manchmal nicht ganz ungeschoren wegkam, liessen wirkliche Feststimmung entstehen. Mit einem prachtvollen Blumenarrangement dankte das Personal für das Fest, und Kurt Sinsel richtete eine wohlformulierte Adresse im Namen des Personals an das Patronenpaar.

Dritte Schweizerische Metzgereifachausstellung in Zürich

Im Stadthof 11, beim Zürcher Hallenstadion, wurde am 2. Mai die bis zum 9. Mai dauernde 3. MEFA eröffnet. Die Messe beansprucht eine Fläche von 18 000 m<sup>2</sup>; insgesamt sind vier Hallen belegt worden. Neben der Schweiz beteiligen sich Aussteller aus 16 anderen Ländern.

Unter den Anwesenden bemerkte man neben den zahlreichen Vertretern der in- und ausländischen Presse den Zürcher Gesundheitsdirektor, Regierungsrat Dr. Urs Bürgi, Stadtpräsident Dr. Emil Landolt, a. Regierungsrat und Nationalrat Georg Rutishauser, den Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes, Prof. Nabholz, Bern, a. Stände- und Regierungsrat Vaterlaus, Zürich, sowie Frau W. Wenzel von der Zürcher Frauenzentrale, der Dachorganisation der Zürcherischen Frauenorganisationen.

Zur Eröffnung sprachen W. F. Leutenegger, Präsi-

dent des Ausstellungsausschusses der MEFA, Regierungsrat Dr. Bürgi und G. Rutishauser.

Für den Fachmann ist diese Ausstellung eine Fundgrube für die rationelle und fortschrittliche Betriebsführung, während der Konsument Einblick nehmen kann in die vielgestaltigen Möglichkeiten der Fleischverarbeitung. Ein weiterer Zweck dieser Ausstellung ist die Nachwuchsförderung, denn dem jugendlichen Besucher und einer grossen Anzahl Geschirrbesitzer soll gezeigt werden, was der Metzgerberuf alles in sich schliesst.

In der Schweiz werden jährlich rund zwei Mia Franken für Fleisch und Wurst ausgegeben. Zur einwandfreien Versorgung mit diesem wichtigen Eiweissträger unserer Nahrung benötigen wir dieses Jahr rund 330 000 Tonnen Fleisch, was einem Durchschnittsverbrauch von rund 55 Kg pro Kopf der Bevölkerung

Hôtel, Café-Restaurant

situé dans le canton de Vaud. A transformer, superficie 1106 m<sup>2</sup> avec annexe et jardin, sur un très bon passage. Affaire intéressante pour personne de métier et capable.

Ecrire sous chiffre J 122266-18, Publicitas, 1211 Genève 3. Intermédiaire s'abstenir.

Hôtel à louer

La fraction de commune du Brassus offre à louer pour date à convenir l'hôtel de la Lande: 30 lits, grande salle pour banquets et bals, proximité immédiate de la salle de spectacle.

Pour tous renseignements s'adresser au président Henri-Daniel Audemars, 1548 Le Brassus.

Wir suchen im Raume von Luzern-Interlaken-Fribourg-Biel-Ollen

Liegenschaft

zum Zwecke der Errichtung eines Kurszentrums für grösseren Schweiz. Sportverband.

Es sollten vorhanden sein: Unterkunfts- und Aufenthaltsräume, Küche usw., evtl. auch Kegelbahnen. Es kommen Objekte in der Grösseordnung von Fr. 700 000.- bis 800 000.- in Betracht. Namhafte Baranzahlung könnte geleistet werden.

Offerten mit detaillierten Unterlagen und Fotos belegt, erbeten unter Chiffre 8235-42 an Publicitas, 8021 Zürich.

Zu pachten gesucht

auf den Spätherbst oder nach Übereinkunft von erfahrenem und gutausgewiesenen Hoteller-Restaurant-Etaper, ein gepflegtes

Hotel

auch mit Restaurant oder

Hotel garni

Bevorzugt wird Geschäft in der Nordwestschweiz oder Tessin. Eigenkapital steht zur Verfügung.

Ausführliche Offerten sind erbeten unter Chiffre HG 1466 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wodka RELSKY advertisement with bottle image and agency information: Agence générale: Schmid & Gasser Genève.

B MIX ar KURS advertisement for Internationalen Barfachschule KALTENBACH, Kursbeginn 6. Juni.

Geschirr abwaschen advertisement for SAP cleaning powder, leicht gemacht mit dem enttöndenden Reinigungspulver.

Günstige Gelegenheit advertisement for fabrikneue Gegensprechanlagen, LITEMA-Fernmeldelechnik.

Spécial Duo Italien advertisement for Violon, saxophone et chanteur guitariste, Libre du 1er juillet 1966.

Registrierkassen advertisement: Eine gute Adresse für schöne und preiswerte Registrierkassen mit Garantie.

Schlüssel-Sperren advertisement: mit ser. Anhängelkette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung.

Fensterfabrik und Schreinerei advertisement: A. Neurrer-Wismer, 8048 Zürich, Freihoferstr. 1/3.

Pension advertisement: Kleiner Pension von alleinstandender Dame gesucht.

Chef de cuisine advertisement: Suisse romand, 38 ans, de première force, cherche place dans brigade.

Dämpfen Waschen Eulanisieren advertisement for Gebr. Deuber 8854 Sieben, Bettfedernreinigung.

KÄFER...! advertisement: mindestens EIN JAHR RUHE durch eine RIPOLAC Behandlung.

hôtel-restaurant advertisement: Clientèle assurée. Faire offre sous chiffre HR 1488 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

**Köchin wird gross geschrieben!**

MT. Seit zwei Jahren werden an der Gewerbeschule der Stadt Luzern die Köchinnen aus der Region Zentralschweiz, dem Freiamt, Zofingen und Menziken in Jahresbetrieben des Gastgewerbes in besonderen Berufsklassen ausgebildet. Die Organisation kam dem Bedürfnis des Gewerbes und der Spätler dadurch entgegen, dass der gesamte Unterricht beruflicher und allgemeinbildender Richtung zentralisiert an einem Halbtags abgewickelt wird. Zur Erteilung der Berufskunde konnte Küchenchef Walter Suter, Restaurant Dézaley, für Ernährungslehre und Diätetik Schwester Anny Federer, Klinik St. Anna, Luzern, gewonnen werden. Während vor zwei Jahren mit dem Minimalbestand nach bundesgesetzlicher Vorschrift begonnen wurde, stiegen die Frequenzen 1965 auf 24, im selben eröffneten Sommersemester auf 40 Lehrtöchter an. Neben den Interkantonalen Fachkursen für Köchinnen-Lehrtöchter der Saisonbetriebe des Gastgewerbes und aus abgelegenen Spitälern und Sanatorien erfüllen die regionalen Kurse für Köchinnen in Jahresbetrieben eine wirtschaftliche, soziale und staatsbürgerliche Aufgabe.

Die Schulpflicht beginnt mit der Probezeit. Weitere Anmeldungen sind unverzüglich zu richten an das Rektorat der Gewerbeschule Luzern.

sende schweizerische und internationale Angebot und der Gehalt des von einem Fachgebiet Gezeigten sind für den Erfolg einer Fachmesse massgebend.

Die Zeiten sind vorbei, da ein fortschrittlicher Berufsmann vor dem Kauf einer Maschine nur einen Prospekt studierte oder bestenfalls einige weit im Land verstreute Herstellerbetriebe aufsuchte, um sich über die Güte und die Vorteile ein Bild machen zu können. Heute treffen sich Verkäufer und Käufer vor allem von Produktions- und Investitionsgütern immer mehr an eigentlichen Fachmessen.

Die Metzgerei-Fachausstellung will zwei Zwecken dienen: einmal dem Fachmann aus der Metzgereibranche einen umfassenden Überblick über das in- und ausländische Angebot geben und ihm so Anregungen vermitteln, wie er seinen Betrieb den modernen Anforderungen anpassen könnte. Andererseits wendet sich die MEFA an den Konsumenten, und nicht zuletzt an das Hotel- und Gastgewerbe, dem sie die Leistungsfähigkeit der Branche demonstrieren möchte.

Beim Bankett dankte Stadtpräsident Dr. E. Landolt in launigen Worten und Verstein den Gastgeber für die schöne Ausstellung, wobei er gleichzeitig feststellte, dass dies die letzte offizielle Messe sei, bei deren Eröffnung er als amtierender Stadtpräsident dabei sein könne.

**Pour les varappeurs :**

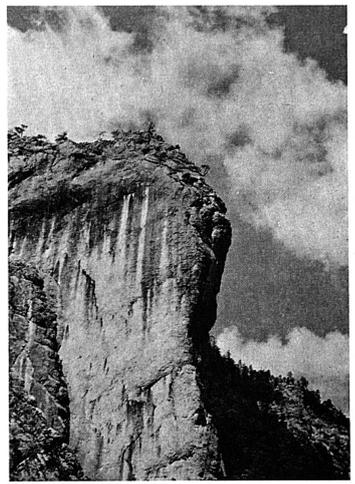
**Un guide d'escalades dans le Jura**

Les touristes aiment le Jura : ils y viennent toujours plus nombreux. A la recherche de monuments historiques, certains visitent Porrentruy, découvrent Saint-Ursanne ou flânent à travers les vieilles rues de La Neuveville. D'autres, préférant la solitude et les paysages tranquilles, entreprennent de longues randonnées à pied ou à cheval. Quelques-uns s'adonnent au canotage sur le Doubs. Depuis quelques années, un certain nombre choisissent les chemins ardu des crêtes rocheuses pour y tenter une escalade, avec un peu de chance une « première »...

Il ne manquait plus aux varappeurs qu'un bon guide, attendu depuis fort longtemps. Le Club alpin suisse vient de mettre fin à cette impatience en éditant le Guide d'escalades dans le Jura, récemment sorti de presse !

Jusqu'à présent, on ne connaissait qu'une bibliographie sommaire à ce sujet, quelques articles de revues spécialisées, quelques descriptions éparées des varappes jurassiennes. Ce nouveau guide était donc indispensable ; il vient à la bonne heure, au début de la saison de tourisme. D'autre part, les ascensions spectaculaires, dans les Alpes, auxquelles nous sommes habitués depuis un certain temps, la vogue croissante de la varappe dans notre région - rendez-vous, une fois de semaine, dans les gorges de Moutier, par exemple, vous n'en douterez plus - donnent un élan nouveau à ce sport, sur cette chaîne jurassienne où la nature s'est amusée à créer un parfait terrain d'exercice. « Disséminés sur un territoire allant de Vallorbe à Baden (150 km), écrit l'auteur du guide, Maurice Brandt, les affleurements rocheux du Jura constituent pour les alpinistes du Plateau l'auréole à portée de main qui leur permet de retrouver, sinon l'atmosphère alpine, du moins la solitude. Il faut d'ailleurs remarquer que des terrains d'entraînement hors du massif alpin suscitent souvent des carrières alpines exceptionnelles. On peut affirmer que si les Rochers belges, le Saussais, Fontainebleau, le Salève, le Jura n'existaient pas, l'alpinisme occidental n'aurait pas atteint aussi rapidement un niveau élevé. Bien que les itinéraires y soient courts, non conformes aux conditions de la haute montagne, il n'en reste pas moins que ces terrains d'entraînement permettent d'acquiescer une forme suffisante pour réaliser des courses alpines extrêmes. »

Le Guide d'escalades dans le Jura - deux volumes au format de poche - est parfait. L'amateur de randonnées dans les rochers, le varappeur avant tout, y découvriront la description de 125 itinéraires, répartis sur presque toute la chaîne du Jura. Le premier volume décrit les régions qui s'étendent de Sainte-Croix à Bienn, en passant par le Val de Travers, La Chaux-de-Fonds, le Doubs et les Sommets. L'autre consacre de nombreuses pages à Moutier et au Raimeux, avant de commenter toutes les escalades dans la région de Bâle, Soleure et Olten. Chaque



itinéraire est décrit avec une très grande précision : coordonnées, situation, chemins d'accès, voies d'escalade, matériel. Grâce à la collaboration des meilleurs connaisseurs de la varappe en pays jurassien, il a été possible de pousser le détail jusqu'à parfois indiquer les prises nécessaires pour venir à bout d'un obstacle particulièrement difficile... Le Guide d'escalades dans le Jura offre de nouvelles perspectives aux varappeurs. A une époque où les moyens techniques permettent des ascensions extraordinaires, certes, mais au cours desquelles la seule performance de l'homme est souvent diminuée par l'abondance du matériel et des artifices, il devrait inciter les grimpeurs à rechercher une varappe plus libre, donc plus difficile, mais combien plus exaltante. Ils pourront alors s'écrier, aussi étonnés que Paul Mauron : « Eh quoi ! En me complaisant à ramper, à m'étendre, me courber, me hauser, me hisser, me suspendre du bout des doigts ou à pleine main, j'ai réussi une si difficile conquête ? »

Denis Moine

1) Guide d'escalades dans le Jura, élaboré pour le Club alpin suisse par Maurice Brandt. Edition du Club alpin suisse. 2 volumes, format de poche, 365 pages, 125 itinéraires, 166 illustrations. En vente dans les librairies ou à Pro Jura, Office jurassien du tourisme, 2740 Moutier.

entspricht, Fisch, Geflügel und Wildpret nicht gerechnet. In diesem Jahr wird die schweizerische Landwirtschaft den Bedarf zu rund 85% decken können. Die knapp 4000 mittelständischen Metzgereibetriebe schlachten und verarbeiten ca. 70-75% des Konsumbedarfes.

Regierungsrat Dr. U. Bürgi führte in seiner Begrüssungsansprache unter anderem aus: «Diese Schau legt Zeugnis ab vom fleissigen Einsatz des Metzgereigewerbes im Dienste einer hochwertigen und hygienischen einwandfreien Versorgung unserer Bevölkerung mit einem unserer wichtigsten Nahrungsmittel, dem Fleisch.»

Einer umfassenden und umfassend beschrifteten Fachausstellung kommt in der heutigen Zeit eine mehrfache Bedeutung zu. Sie will sowohl dem Fachmann wie dem privaten Interessenten einen Überblick über das bieten, was auf einem ganz speziellen, klar abgegrenzten Markt angeboten wird. Ertrag bzw. betriebliche Leistungsfähigkeit und ständige Marktinformation stehen in einer gegenseitigen Wechselwirkung, denn ohne das eine lässt sich das andere nicht erreichen. Der Markt wandelt sich ja ständig, so dass sich jeder Geschäftsmann über die Neuerungen und Tendenzen von Zeit zu Zeit orientieren muss. Eine Fachausstellung informiert die Interessenten zuverlässig über den Stand eines Angebotes. Sie gibt den Fachleuten die Möglichkeit, mehr zu sehen, besser zu vergleichen und vorteilhafter einzukaufen.

Nicht absolut die flächenmässige Grösse einer solchen Veranstaltung, sondern vielmehr das umfas-

**Manifestations**

**La 50e Foire suisse d'échantillons - le record d'un jubilé**

La Foire suisse d'échantillons de Bâle qui, au cours d'un demi-siècle d'existence, a développé une féconde activité au service de l'économie suisse, a fermé les portes de sa 50e manifestation. Sur une surface brute d'exposition de 182 500 m<sup>2</sup> (la surface nette louée jusqu'au dernier mètre se montait à 79 600 m<sup>2</sup>), 2644 exposants ont pris part à la Foire du jubilé. Leur offre abondante en nouveautés était répartie dans 26 groupes.

Avec 1 105 000 entrées (935 000 l'année précédente) la Foire a attiré une affluente de visiteurs jamais atteinte jusqu'à présent. Les Chemins de fer fédéraux et la police de la route ont annoncé des chiffres records notamment lors de la deuxième fin de semaine. Jamais auparavant la fréquentation d'acheteurs et de professionnels étrangers n'avait été aussi élevée qu'en cette Foire du jubilé : plus de 100 000 intéressés, venus de 107 pays, se sont rendus à Bâle pour visiter la Foire.

La participation s'est révélée profitable et même dans une très large mesure, c'est ainsi qu'on peut qualifier la réponse donnée par les exposants à la question relative au climat des affaires durant les onze jours de la Foire. D'actifs pourparlers furent menés dans tous les groupes. Dans la branche du bâtiment, le mouvement des affaires fut, il est vrai, plutôt calme durant la première moitié, toutefois une activité soutenue s'est manifestée dès la première journée réservée aux acheteurs et elle s'est maintenue ensuite jusqu'à la fin de la Foire.

En ce qui concerne les affaires d'exportation, la Foire de l'horlogerie, avec une participation record

de 235 exposants, se range nettement en première ligne. Quelques marques ont même annoncé la conclusion d'affaires supérieures au haut niveau atteint l'année précédente en particulier avec des clients venus de la République fédérale d'Allemagne.

Les machines-outils et les outils pour le travail des métaux offraient dans les halles 6 et 7, sur une surface totale de 10 000 m<sup>2</sup>, un aperçu à tel point complet de la production suisse dans cette branche qu'il est difficile d'en concevoir de meilleur ; ce qui,

**LIBO BERN**  
Fabrik für gewerbliche Geschirrwasschautomaten  
Gewerbestr. 10, Tel. (031) 23 83 56 - 23 64 21

**LIBO bietet immer mehr - ist rationell und zuverlässig**

**LIBO GWA 303**  
45x45x75 cm  
Standmodell:  
45x45x100 cm  
Leistung:  
1500-2000 Teller/Stunde

**LIBO GWA 402**  
55x55x85 cm  
55x55x105 cm  
400-600 Teller/Stunde

**LIBO GWA 802**  
62x62x115 cm  
800-1000 Teller/Stunde

**LIBO GWA 802 D**  
60x60x125 cm  
800-1000 Teller/Stunde

**LIBO-Geschirrwasschautomaten sind klein im Ausmass, aber gross in der Leistung**

Vertretungen und Servicestellen:	Zürich F. Bernet Tel. (051) 34 31 50	Basel L. Roloff Tel. (031) 42 02 28	St. Gallen A. Maichle Tel. (071) 27 15 72	Genf Service: H. Meier, Tel. (022) 42 09 28 Verkauf: E. Mariotti, Tel. (032) 4 14 60	Goldsau U. Bieri Tel. (041) 81 64 92	Lausanne Edm. Steinmann Tel. (031) 41 19 07	Lugano T. Bolla Postfach, Massagno	Spiez Verkauf: R. Vogel Tel. (033) 7 69 22	Thun Service: W. Grütter Tel. (033) 3 44 56
----------------------------------	--	---	---	--	--	---	--	--	---

Zu vermieten per sofort oder nach Übereinkunft in bedeutendem Sommer- und Winterkurort in Graubünden

**Hotel-Restaurant**  
(25 Betten)  
mit sehr schönem Heimatstil-Speiserestaurant, Dancing, privatem Schwimmbassin, sehr schönem Garten. Nötiges Kapital ca. Fr. 80.000.-

Weitere Auskunft erteilt Chiffre HR 1563 der Hotel-Revue, 4002 Basel.

Infolge Aufgabe des Jahresbetriebes auf Anfang 1967, zu pachten gesucht

**Ein- oder Zweisaisonhotel evtl. Hotel garni**  
von solventem, tüchtigen Hotelier-Ehepaar gesetzlich Alters.

Offerten unter Chiffre P 26604 an Publicitas, 5001 Aarau.

**Hotel in Graubünden**  
mit fliessendem Warm- und Kaltwasser, zum Teil Duschanlagen, zurzeit 50 Betten, kann erweitert werden auf 150 Betten. Restaurant sowie Hotel komplett im Schweizerstil eingerichtet. Parkplätze für ca. 400 Autos vorhanden, ab sofort zu verpachten. Offerten unter Chiffre HG 1582 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotelangestellte mit kaufm. Ausbildung, prot., 164 cm gross, gepflegt, wünscht

**Bekanntschaft**  
mit seriösem, intelligentem Herrn (30 bis 38 Jahre alt). Ihre Zuschrift mit Bild, die selbstverständlich diskret beantwortet wird, erreicht mich unter Chiffre HB 1526 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

17jähriger, ausgeleitener Lebensmittelverkäufer sucht für sofort

**Lehrstelle als Koch und Patissier**  
in gutem Hotel.

Offerten an Rudolf Hofmann, Soodstrasse 30, 8154 Adliswil ZH.

21jährige Schweizerin mit Englisch- und Französischkenntnissen sucht Stelle als

**Hotelsekretärin**  
für Sommersaison. Réception, Kassawesen, Korrespondenz und Journal. Offerten unter Chiffre HS 1578 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Schweizer, verheiratet, mit bester Berufserfahrung, sucht neuen Wirkungskreis als

**Geschäftsführer Gerant-Gerantenehepaar**

Offerten unter Chiffre 31338-42 an Publicitas, 8021 Zürich.

Fach- und sprachenkundige

**Obersaaltochter**  
mit möglichem Umgangformen, sucht Vertrauensposten in gepflegtem Hause.  
Saison- oder Jahresbetrieb.

Offerten sind erbeten unter Chiffre OB 1445 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Chef de cuisine**  
(40 ans) cherche place, saison ou année, 1er juin 1966. Références sont à disposition.

Faire offres sous chiffre CC 1444 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

**Oberkellner**  
fach- und sprachenkundig. Mitte 30, sucht Sommersaisonstelle. Frei ab sofort.

Offerten unter Chiffre OK 1386 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Dame, avec certificat de capacité, connaissance approfondie du métier, cherche

**gérance**  
ou collaboration dans café-restaurant ou bar à café.

Faire offre sous chiffre AS 64 891 N, à Annonces Suisses S.A., 2001 Neuchâtel.

21jährige Österreicherin mit Schweiz. Handelsdiplom, Englisch, Französisch und Italienisch in Wort und Schrift (Auslandaufenthalte) sucht Stelle als

**Hotelsekretärin**  
Tessin bevorzugt.

Offerten an Isolde Böckle, Josef-Huter-Strasse 8, Bregenz/Vorarlberg.

**Hotelkaufmann**  
weiblich, 21jährig, angenehmes Xusseres, mit gutbestandener Prüfung März 1966, Kurschrift und Schreibmaschinenkenntnis, zurzeit in ungekündigter Stellung, sucht sich auf 1. Juni zu verändern, möglichst französische Schweiz. Heidi Rogge, 5 Hannover 1, Hotel Georgenhot.

**Chef de cuisine**  
suisse, expérimenté, cherche place dans grand hôtel de Suisse romande. Excellentes références à disposition. Entrée: date à convenir.

Faire offre sous chiffre CC 1560 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

compte tenu de la réputation de qualité fondée sur une solide recherche et un constant développement, assurait une fois de plus les bases du succès des ventes réalisées aussi bien pour la Suisse que pour l'étranger.

Les autres groupes techniques ont prouvé, eux aussi, leur haute capacité, notamment la grosse construction mécanique et l'industrie métallurgique, l'électrotechnique industrielle, les matières plastiques et les fournitures industrielles.

Dans la branche du meuble le niveau des affaires fut un peu au-dessous de celui de 1965, une certaine réserve s'étant manifestée chez la clientèle en égard au volume actuel de la construction.

Dans le groupe des textiles, dont les trois pavillons «Création», «Madame-Monsieur» et «Centre du tricot» avaient été totalement transformés pour la Foire du jubilé, les exposants se sont en général déclarés satisfaits de la marche des affaires à la Foire, alors que dans les autres secteurs des biens de consommation les résultats ont dépassé ceux de l'année dernière.

Le magnifique succès de la 50e Foire suisse d'échantillons témoigne une fois de plus de l'importance qu'elle détient en tant que grande manifestation de marché du pays et en tant que démonstration remarquable des innombrables forces créatrices qui œuvrent dans l'industrie et dans l'artisanat.

L'entreprise de la Foire envisage l'avenir avec une pleine confiance. La 51e Foire suisse d'échantillons aura lieu du 15 au 25 avril 1967. Les prochaines foires spécialisées qui figurent au programme sont la 3e Exposition internationale de boulangerie-pâtisserie du 12 au 22 mai 1966 et la 8e Foire européenne du matériel didactique «La Didacta», qui pour la première fois sera organisée en Suisse du 24 au 28 juin 1966.

**Le programme du IVe Salon international de la vie collective**

Le IVe Salon international de la vie collective, qui aura lieu au palais de la Défense, du 19 au 23 mai prochain, sera le cadre d'une série d'importants entretiens, colloques et tables rondes, dont le programme vient d'être publié.

Réalisé sous l'autorité du Dr J. A. Huet, membre et ancien président du conseil général de la Seine, ce programme des «Journées et entretiens de la vie collective» couvre la totalité des activités actuelles des différentes collectivités, et constitue en fait un véritable inventaire à la fois des problèmes idéologiques et des questions techniques qui se posent à elles en 1966.

Succesivement, les intendants de l'éducation nationale, les directeurs, les économistes des hôpitaux, les maires de France et les conseillers généraux, les responsables des centres de vacances, les travailleurs sociaux, les responsables des collectivités privées, présenteront leur propre programme, de même que l'armée, la Croix Rouge française, les foyers de jeunes travailleurs, les restaurants d'entreprise.

Enfin, par leur thème, trois de ces «Journées» semblent devoir éveiller un intérêt particulier. D'une part le colloque «toute l'intendance dans la même

assiette», organisé par la Fondation internationale pour le progrès de l'alimentation, et qui ne peut manquer d'avoir une heureuse influence sur l'alimentation en collectivité. D'autre part la table ronde sur le groupement — et aussi la décentralisation — des achats, que présentent l'Association pour le perfectionnement des achats dans les services publics et la Compagnie des chefs d'approvisionnement de France. Et enfin l'échange de vues auquel on se livrera pour la première fois sur l'initiative de l'Institut national de la statistique et des études économiques et le Centre de recherches et de documentation sur la consommation. Il marquera l'importance économique qu'on reconnaît désormais aux collectivités et l'influence que celles-ci exercent en tant que régulateur du marché.

Il n'est pas trop ambitieux de dire qu'après ce IVe Salon qui, rappelés le, occupera au palais de la Défense une superficie de 35 000 m<sup>2</sup> et réunira plus de 400 exposants français et étrangers, la vie collective en France aura pris un nouveau visage et s'orientera vers plus de progrès et de bien-être.

1) Envoi, sur demande au Salon de la vie collective (15, avenue de la Division Leclerc, 92 Puteaux) du programme et des conditions spéciales de participation.

**Chur wird initiativ**

rh. — Die Churer Gaststätten beginnen eine sehr beachtliche Initiative zu entwickeln, und im Zeichen einer aufstrebenden rätschen Kapitalie, die nach einem zweifeltlangen und gesunden Beamtenstädtchenschlaf im Verlaufe weniger Jahre auch in vielen andern Belangen plötzlich recht aktiv wird, folgt diese Initiative einer allgemeinen Tendenz, das Herz des grossen Touristenlandes Graubünden nun selbst wieder zu einem kulturellen und touristischen Zentrum zu gestalten. Wie überall sind es auch hier immer ungefähre die gleichen Leute, welche lebend wirken. Als leitender Ausschuss für die

**zweiten Gastronomischen Wochen vom 26. April bis 9. Mai**

sind es Emil Pfister vom Cityhotel, Alex Gümly vom Restaurant Bernina und Hans Schwendener vom Restaurant zur Brauerei. Sieben weitere Restaurateure und Hoteliers haben dieses Jahr die Teilnehmerzahl auf total zehn erhöht. Alle haben sich verpflichtet, das Reglement der zweiten Gastronomischen Wochen in Chur zu befolgen. Dieses Reglement verlangt von den Beteiligten, während dieser Zeit zwei Spezialitäten nach Wahl, eine Suppe (ersetzt durch eine andere Spezialität), ein Bündner Gericht und einen Dessert zu führen, diese Gerichte mit besonderer Sorgfalt zuzubereiten und die Preise dem Rahmen des Hauses angepasst festzusetzen. Im weiteren wird auf Blumenschmuck der Tische Wert gelegt, vor allem aber auch darauf, dass der Hygiene des ganzen Be-

triebess grösste Aufmerksamkeit geschenkt wird. Von ganz besonderer Bedeutung dürfte diesbezüglich die Vorschrift, eine Bündner Spezialität zu führen, sein. Denn Kochkultur verlangt ganz sicher nicht zuletzt auch Pflege regionaler Eigenart, um eine allgemeine Verflachung auch auf diesem Sektor möglichst zu verhindern. Die Bündner Spezialitäten, die im grafisch gut gelungenen Führer ausgeschrieben wurden, sind dieses Jahr: Bahnhofbuffet: Plains de la Val Müstair (Münsteraler Knödelsuppe); Bernina: «Kälbervogel» (Kalbschnitzel gerollt); Brauerei: Hausgemachte Engadiner Würste mit Speckrösti; City: Maluns con buglia da meila e caschiel d'alp (Maluns mit Apfelmus und Alpkäse); Drei Könige: Bündner Bachforelle in brauner Butter gebraten; Duc de Rohan: Geräuchertes Schweinskotelett braisiert mit Capuns und Apfelkompott; Rebleuten: Bizocheles survalsans con campierg e salat; Steinbock: Furtem Nuorsa (Schafsvoressen); Stern: Bratwurst nach altem Hausrezept; Traube: Bündner Kopfwurst mit grünen Bohnen und Kartoffeln.

**C. F. Vaucher**

**Kurgast der Bäderstadt**

(me) C. F. Vaucher näher vorzustellen erübrigt sich. Die meisten von uns kennen ihn vom Radio her oder als Cabaretautor. Der Name C. F. Vaucher ist für sie ein Begriff! Wie der Mann aber eigentlich aussieht, das wissen noch lange nicht alle. Und so haben wir uns denn auf die Socken gemacht, um ihn im Garten eines Badehotels der Bäderstadt schnell zu fotografieren. C. F. Vaucher wollte nämlich kürzlich als Kurgast im Badhotel Schwannen. In seiner Begleitung befindet sich auch das zierliche Hündchen «Meini», das einzige kostbare und reizende Exemplar seiner Art in der Schweiz; ein «australischer Zwergschäfer», wie uns C. F. Vaucher augenzwinkernd verrät.

Schriftsteller Vaucher fühlt sich im Badehotel in ihm vertrauter Umgebung. Kein Wunder, denn sein altertümlicher Freund vom Cabaret, Rübelsäitler Oskar Hoby, ist Badmeister des Etablissements. In freien Stunden unternehmen beide ausgedehnte Spaziergänge in die nähere und weitere Umgebung. Dabei kommt auch immer wieder, wie übrigens andere beim gemütlichen Hock im Hotel, die «gute, alte Zeit» des Cabarets zur Sprache.

Wie wir von Frau Kappeler, einer Directrice des Badehotels, erfahren, weilt C. F. Vaucher zum ersten Mal zur Kur in Baden. Und C. F. Vaucher ist denn auch restlos begeistert von dieser Baderkur; er, der die bekannten Fernseh-Menüs macht und Auszeichnungen der Meisterkuche besitzt, schwärmt von der Badehotel-Küche. Und noch etwas, ganz im Vertrauen: C. F. Vaucher trinkt furchtbar gerne Weisswein!

Woher das kommt? Vaucher führt es auf seine Eltern zurück. Seine Mutter war eine Elsässerin, sein Vater ein Weisacher. Er selber ist in Basel zur Welt gekommen und dort auch aufgewachsen. Diese gute Kombination hat es vermutlich in sich, dass Kurgast Vaucher sein Leben zu leben weiss und sich zur Ab-



wechslung auch einmal eine Badekur gönnt. Er ist ein sympathischer, unkomplizierter Gast, der jeweils rund heraus sagt, wenn ihm etwas nicht passt. Und mit diesen Gästen weiss man, woran man ist. Man muss sie einfach lieb gewinnen.

**Zeitschriften**

**Waschzettel für den Monat Mai**

Harper's Bazaar bringt in der Mai-Ausgabe, unter dem Motto «Spiel, Sport und Spass», reizende Kleider für die Tennisassai, Modelle für die Mussezeit im Freien und erstaunliche Abendkleider in Phantastischen Farben. — Dass man Schönheit lernen kann, wissen vor allem jene Frauen, die im Scheinwerferlicht allen kritischen Blicken ausgesetzt sind. Die vielseitig begabte Sängerin Barbara Streisand und der neue Stern am Filmhimmel, Julie Christie, verstehen es, ihre eigenwillige Schönheit zur Geltung zu bringen. Der scharfe redaktionelle Artikel «Schule — Gefahr für Lebensglück?» wendet sich gegen Vorurteile und die Bequemlichkeit vieler Eltern. — Hans Habe findet wieder allerlei zum kritisieren, und Joseph Wechsberg unterhält die Leser von Harper's Bazaar mit einer prickelnden Kurzgeschichte.

Dem Grossteil der heutigen Auflage unserer Fachzeitung liegt ein Prospekt der Firma Heimgartner & Co., Wil, bei, welchen wir der Beachtung unserer Leserschaft empfehlen.



**Internationale Bar-Schule**

Einzigartige und älteste Bar-Schule in der Schweiz. Deutsch, Französisch, Italienisch, Tagesspaß, Abende, Kurse. Auch ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.

L. Spinelli, Zürich 6

Backenhofstrasse 10, Telefon (051) 268768.

**Cuisinier(e) diplômé(e)**

et sachant travailler seul, est demandé par maison de repos «Chamo fleur» à Glion, Montreux pour le 1er juin 1966.

Faite offre écrite avec références sérieuses. Excellent salaire.

**Junger Koch**

mit guter Berufsausbildung sucht verantwortungsvolle Stelle in der französischen Schweiz od. Frankreich. Etl. Erfahrungen sind erbeten an A. Mahler, 8302 Eggenwil-Kloten, Telefon (051) 847 20.

**mit nur 5 Rp.**

offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Abänder-Adresse verschlossen, diskret d. Interess. illust. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an Drogerie Schaerer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, bezogen. Hr./Fr. .... Adr. .... Ort. ....

**Studentin sucht Beschäftigung**

evtl. als Kinderfräulein, während der Sommerzeit in Kurort, Sprachen: Französisch, Deutsch, Englisch und Spanisch. Maschinen-schreiben.

Offerten unter Chiffre J 52335 Q, an Publicitas AG, 4001 Basel.

**Gerantin**

gut präsentierend, zuverlässig, mit langjähriger Berufserfahrung, besten Zeugnissen und Referenzen, sucht auf dem Platz Zürich Stelle in kleinerem Hotel garni od. Tea-Room. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre GR 1397 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Saison 1966. Ancienne hôtelière cherche

**place**

à partir 1er juillet 1966, remplacement réception, intérieur ou autre. Périphérie Lausanne, Montreux. Péri, 1801 Monts-de-Cor-sier.

Portier suisse ayant travaillé de longues années dans l'hôtellerie française et allemande et ayant de nombreuses références, cherche place comme

**portier-garçon de maison**

pour la saison d'été, ev. saison d'hiver dans hôtel bien organisé et recommandé. Libre fin juin. Faire offres sous chiffre PS 1574 à l'Hotel-Revue, 4002 Bâle.

Junge Tochter mit 1 Jahr Handelsschule sucht Stelle in Hotel als

**Sekretärin-praktikantin**

Eintritt anfangs Juni 1966. Welsche Schweiz bevorzugt.

A. Wenger, Bad, 3458 Blumenstein bei Thun, Telefon (033) 61354.

**Restaurations-tochter**

sucht Saisonstelle. Tessin od. Genévoise bevorzugt. Gute Referenzen vorhanden.

Offerten an Rösli Ammann, Langen Rosli, 9443 Widnau SG.

**Schweizerin, in allen Sprachen des Hotelfaches gut bewandert, sucht neuen Wirkungskreis als**

**Gouvernante - Bufftdame oder Aide du patron**

Offerten unter Chiffre MN 1446 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Bekanntes Wiener Studentenquintett**

mit besten Referenzen, sucht Engagement für Juli bis September 1966.

Gerhard Hertzog, Wien 18, Schöffelgasse 38/5.

**Wir suchen per sofort**

**Chef de réception**

in mittelgrosses Hotel nach Zürich.

Hotel Waldhaus Dolder, 8000 Zürich, Telefon (051) 24 47 20.

**Gesucht in gutbürgerliches Restaurant**

einfache, nette

**Serviertochter oder jungen Kellner**

**Buffettochter od. Bursche**

Offerten an A. Lehmann, Restaurant Chässtube, 8400 Winterthur, Telefon (052) 2 62 17.

In guten Tea-Room im Zentrum Berns wird fachlich tüchtige, zuverlässige, initiative und anpassungsfähige

**Serviertochter- Bufftdame oder Wirtin**

als Vizeleiterin zu aufgeschlossenen Konditionen gesucht.

Offerten mit allen Ausweisen, Angaben und Wünschen unter Chiffre T 120597 an Publicitas AG, 3001 Bern.

**Wir suchen in gutgeordneten Schichtbetrieb:**

**Bufftdame Köchin oder Jungkoch**

in Jahresstelle sowie ab 1. Juni für 3 Monate als Ferienablösung.

Bei dem überdurchschnittlichen Lohn werden nur tüchtige Bewerber berücksichtigt.

Offerten oder persönliche Vorstellung: Café Boulevard, Markt-gasse 50, 3000 Bern, Telefon (051) 22 37 21.

**Revue - Inserate haben Erfolg!**

Junger Bursche, Osterreich, mit abgeschlossenem Servier- und Barmerkurs, sucht

**Anfangsstelle in Gastbetrieb**

Harald Albrecht, Au-Argenua 113, Bregenz Wald, Vorarlberg



**Derby Hotel, Wil**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Chef Saucier Chef Pâtissier Commis Patissier Commis Tourant Büropraktikantin**

in modernes Hotel. Bei Eignung Dauerstelle. Gute Lohn, Pensionskasse.

Offerten mit Unterlagen bitte an die Direktion des Derby Hotel, 9500 Wil.

**Gesucht für Sommersaison (Mai-Oktober 1966)**

**Commis de rang**

Offerten an Hotel-Restaurant Krebs, 5800 Interlaken.

**Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft**

**tüchtige Serviertochter**

für Restaurationservice.

Offerten erbeten an Frau E. Holzach, Restaurant-Café Bank, 5000 Aarau, Telefon (054) 22 21 25.

**Gesucht per sofort**

**Köchin oder Koch**

Offerten an W. Hägler, Restaurant und Metzgerei zum Rebstock, 4402 Frenkendorf bei Basel, Telefon (061) 84 15 51.

**Gesucht per 15. Mai oder 1. Juni 1966 junger Koch**

Offerten an Restaurant «Foyer pour tous», Prattflori 1958 Sitten, Tony Schlittler, Telefon (072) 2 22 82

(Gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen.)

**Hôtel Bon-Accueil 1620 Montreux (face au lac) cherche**

**jeune secrétaire**

Pour tout de suite ou à convenir. Faire offre à la direction ou téléphoner au (021) 62 41 44.

**Gesucht wird ab sofort**

**Dolmetscherin**

mit Sprachkenntnissen in Deutsch, Französisch und Englisch, ab 15. Mai bis 15. September 1966. Offerten an Ceccoli Mario, Chiesa Nuova (Repubblica San Marino).



**CARLTON**  
HOTEL  
*de Monte*  
7500

Hotel allerersten Ranges

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Chef de réception

in Jahresstelle

Schweizer oder Schweizerin, gewandt in Korrespondenz und auf der NCR-Kasse.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

## Hotel Pollux Nordend 3920 Zermatt

sucht für Sommersaison und Jahresstellen:

**Serviertöchter** Eintritt sofort

**Köche und Commis**

Eintritt sofort

**Saaltöchter**

**Etagenportier**

**Wäscherin**

**Office- und Küchenmädchen**

**oder -burschen**

**Mädchen für Raclette-Stube**

**Angestelltzimmerrädchen**

**Kindermädchen zu 3 Kindern**

## Tessin

Kleines Hotel direkt am See sucht

**1-2 Mädchen oder Frau**

für Zimmer und Service.

Geregelte Freizeit, guter Lohn und familiäre Behandlung.

Villa Magnolia, 6815 Melide, A. H. Pause, Telefon (091) 8 71 96.

## Lugano

gesucht wird in Hotel bis Ende Oktober 1966:

**Saaltöchter**

**Anfangs-Saaltöchter od. -kellner**

Bitte telefonieren an (091) 2 48 12.



**sucht!**

per sofort oder nach Übereinkunft

jüngerer

## Chef de service

**Aufgabenbereich:** Service-Überwachung, Service-Instruktion, Buffet-Überwachung, Bankette. Sprachen: Deutsch und Französisch Bedingung, weitere Sprachen erwünscht. Maschinenschreiben erforderlich. Gute Personalführung und Autorität sind Voraussetzung für diesen Posten.

**Geboten wird:** Jahresstelle, Pensionskasse, gute Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeit. Abwechslungsreiche, ausbaufähige Vertrauensstelle in modernem eingerichteten Betrieb. Gutes Arbeitsklima in einem ausgewähltem Team von Chefangestellten.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Referenzangaben an **Eugen Pauli, Bahnhofbuffet, 4600 Olten**, Telefon (062) 5 56 31.

## Tessin

Gesucht

**Serviertöchter oder Kellner**

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Pension-Restaurant Ronco, 6622 Ronco s/ Ascona, Telefon (093) 8 22 65.

Wir suchen auf Ende Mai-Anfang Juni 1966 einen tüchtigen

**Alleinkoch oder -köchin**

für unseren Tea-Room.

Offerten sind zu richten an Confiserie Gianotti, 7504 Pontresina.

## Hotel Bristol, Bern

total renoviert, sucht per Ende Mai 1966, in Jahresstellen:

**3 Zimmermädchen  
2 Etagenportiers  
Buffetöchter**

Sehr gute Belohnung (Fixum), eigenes modernes Zimmer.

Offerten an die Direktion. Telefon (031) 22 01 01.

## Seehotel du Lac, 6353 Weggis

(60 Betten) am Vierwaldstättersee

sucht für lange Sommersaison

## Küchenchef

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Hoher Lohn.

Anfragen: Telefon (041) 82 11 51.

## Nach Ascona

für sofort gesucht:

**Telefonist-Chasseur  
Zimmermädchen  
Kaffeeköchin oder -koch  
Office-Küchenmädchen  
oder -burschen**

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Foto erbeten an die Direktion Hotel Monte Verità, 6612 Ascona.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft für Erstklasshotel im Zentrum der Stadt Zürich

versierte

## Direktionssekretärin

Englisch, Französisch und Deutsch in Wort u. Schrift.

Offerten mit Foto erbeten unter Chiffre DS 1553 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Montana-Crans

On cherche pour la saison d'été:

**sommelière  
fille ou garçon de salle**

Téléphone (027) 7 41 33.

## Hôtel Rhodania, 1936 Verbier

demande:

**commis de rang  
commis de cuisine  
fille de service  
portier  
garçon de cuisine  
fille d'office**

Entrée pour le 1er juillet 1966.

Gesucht auf 15. Mai oder 1. Juni 1966:

**Buffetöchter  
und freundliche  
Serviertöchter**

Geregelte Arbeitszeit.

Sich melden bei B. Zumsteg, Restaurant Gundeldingerhalle, Dornacherstrasse 47, 4000 Basel, Telefon (061) 34 10 60.

## Speiserestaurant-Café Bali, Lugano

sucht per sofort

**Gouvernante**

(Aide du patron). Wenn möglich sprachkundig.

Offerten an J. Omlin, Restaurant Bali, 6900 Lugano.

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch

eine tüchtige

**Serviertöchter**

in neuemgebautem Tea-Room. Sehr grosse Verdienstmöglichkeiten und angenehme Arbeitsbedingungen.

Offerten sind zu richten an Confiserie Gianotti, 7504 Pontresina.

## USA

Grosse Hotelgesellschaft in Florida sucht

**Schweizer Köche  
und ein Oberkellner**

mit Englischkenntnissen. Senden Sie Offerten zu René Vogt, Generaldirektor, Golden Gate Inn, Naples, Florida USA.

## Locarno (Tessin)

Gesucht von Erstklasshotel zu baldmöglichstem Eintritt:

**Economatgouvernante  
Kaffeeköchin  
Praktikantin für Economat  
Chef de rang  
Demi-Chef de rang  
Commis de rang  
Glätterin  
Lingeriemädchen  
Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien u. Foto an Parkhotel, 6400 Locarno.

## Hotel-Restaurant Meyerhof 6493 Hospental

(bei Andermatt) sucht für Sommersaison (20. Mai-Oktober):

tüchtigen

**Küchenchef**

versiert im à-la-carte-Service. Sehr guter Lohn.

**Allgemeingouvernante**

**Hotelpraktikant(in)**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Hotel-Restaurant Meyerhof, 6493 Hospental bei Andermatt.

Wir suchen

## Gouvernante

im Alter von ca. 30 Jahren als Stütze der Hausfrau. Mithilfe in Réception, Etage, Buffet und Restaurant.

Offerte an Frau Wüger, Hotel Sternen Oerlikon, Schaffhauserstrasse 335, 8050 Zürich, Telefon (051) 46 77 77.

Gesucht

## Alleinkoch

in guteingerichtete Küche, per 1. Juni evtl. 15. Mai. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Pensionskasse.

Offerten erbeten an die Verwaltung Rätisches Volkshaus, 7000 Chur, Telefon (081) 22 30 23.

Welcher

## Küchenchef

auch gesetztes Alters, hätte Freude in einem alkoholfreien Restaurant in St. Gallen zu arbeiten! Kein Spätdienst, schöner Lohn, geregelte Freizeit. Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre E 63584 G an Publicitas, 9001 St. Gallen.

Moderne Hotelküche in Zweisaisonbetrieb hat

## Kochlehrstelle

frei.

Offerten an Hôtel des Alpes Valdoises, 1823 Gllon-sur-Montreux.



**Schlossbar  
Puchenu**

Ich suche einen

## Geschäftsführer

für mein Nobelrestaurant mit Dancing-Bar in einem Schloss an der Donau an der Peripherie von Linz. Es ist im alten Stil eingerichtet, mit erlesenen Kunstgegenständen, jedem Komfort und modernster Küche ausgestattet. Es hat Fassungsraum für 100 Personen, ist ein Ganzjahresbetrieb und derzeit nur abends offen. Es braucht neben der vornehmen Atmosphäre aber auch den Charme der Menschen, die im Beruf mehr sehen als nur Geldverdienen und sich für kulinarische Kultur begeistern können; vor allem in der Spitzenposition vor einem jungen Team.

Ich verlange eine der Stellung entsprechende fachliche Ausbildung und Praxis für Einkauf, Küche, Service, Gästeempfang und -betreuung, Abrechnung und Fremdsprachenkenntnisse.

Ich brauche eine Persönlichkeit, die sich beim Personal durchsetzt und die Gäste durch Kontaktfähigkeit zu gewinnen versteht.

Ich möchte keinen Zugvogel, der für eine Saison oder im Zuge seiner Ausbildung einen Job sucht, sondern einen Herrn, der sich mit Initiative und Verlässlichkeit eine Lebensstellung schaffen und gerne beim weiteren Ausbau mitwirken will. Osterreicher, die nach einer Auslandsstätigkeit eine Position in der Heimat suchen, werden bevorzugt.

Ich biete erstklassige Bezahlung nach internationalem Massstab und Gewinnbeteiligung; völlig selbständiges Arbeiten (ausgenommen Buchhaltung); Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung, 4 Wochen Urlaub.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung, der Sie bitte einen handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien und ein Lichtbild beifügen wollen.

Gastbetriebe Ilse Leith, A-4042 Linz, Fach 11, Österreich.

## EUROPA Grand Hotel au Lac, Lugano-Paradiso

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft:

**Chef de service**

(Schweizer bevorzugt) sprachkundig, für unsere gutbekannte **Snack-Bar**

sowie

**Zimmermädchen**

**Etagenportier**

**Chef de rang**

**Demi-Chef de rang**

**Commis de rang**

**Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Personalbüro Europa Grand Hotel au Lac, 6902 Lugano-Paradiso.

## Hotel du Lac, 3800 Interlaken

sucht für lange Sommersaison, für sofort oder nach Übereinkunft:

## Zimmermädchen Hilfzimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien erbeten.

## Hotel Hirschen, Lyss

sucht für sofort tüchtige(n), freundliche(n)

**Kellner oder Serviertöchter**

(speiseservicekundig)

**Serviertöchter**

für Restaurant, auf 1. Juni 1966.

Zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft:

**Buffetöchter oder -bursche**

**Commis de cuisine**

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen und guten Verdienst.

Anmeldungen an Fam. F. Weber-Moura, Telefon (032) 84 13 08.

## Hotel Fürigen, 6362 Fürigen

am Vierwaldstättersee

hat folgende Stellen zu vergeben:

**Saucier-Chefstellvertreter**

**Commis de cuisine**

**Hotelmetzger**

**Buffetöchter**

**Restaurationstöchter od. -kellner**

**Commis de rang**

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Wir bitten um handgeschriebene Offerten mit Unterlagen.

Gesucht:

## Serviertöchter oder Kellner

Guter Verdienst, Jahresstelle.

Restaurant Zugerberg, 6516 Zug, Telefon (042) 4 05 06.

**MERKUR  
tea  
room  
MERCURE**

sucht für seinen Tea-Room am Zeitglocken in Bern, per sofort oder nach Übereinkunft

## Serviertöchter

Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Zimmer steht zur Verfügung.

Offerten sind zu richten an Merkur Tea-Room, Zeitglockentaube 6, 3000 Bern, Telefon (031) 22 12 30.

**MERKUR  
tea  
room  
MERCURE**

# Nr. 18 Stellenanzeige – Monitor de personnel

## Offene Stellen – Emplois vacants

**Gesucht in Jahresstelle Commis de cuisine**, Offerten an Restaurant Mustersee, 4000 Basel (774)

**Hotel Pardonn, Klosters**, sucht für kommende Sommersaison, Anfang Juni bis Ende September: **Saalköcher, Saalkellner, Lingeriemädchen, Zimmermädchen**. Offerten an Hotel Pardonn, Tel. (083) 411 41, 7250 Klosters (800)

**Gesucht** nach Überrikunft für Saison bis Oktober evtl. auch ausshilfweise für kürzere oder längere Zeit: **Chasseur/Bufetstollet, Saalköcher, Saalkellner und Saalpraktikant, Glättern**. Offerten an Familie Keller, Vitznauerhof, 6554 Vitznau, Telefon (041) 83 13 15 (830)

**Gesucht** von Hotel Honeg, Bürgenstock, für Sommersaison: **Commis de cuisine, Hilfsköchin, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Sekretärin, Praktikant**. Eintritt Anfangs Juni oder nach Überrikunft. Offerten mit Unterlagen und Bild sind erbeten an Familie E. Durter, Breiten, 6084 Kerna, Telefon (041) 85 12 14 (854)

**Hotel Bären, 3812 Wilderswil** bei Interlaken, sucht auf 25. Mai oder auf 1. Juni: **Anfangsrestaurationstochter (Praktikantin), Zimmermädchen, Portier-Hausbursche**. Lange Sommersaison, gute Bedingungen. Offerten mit Zeugnissen und Bild an Familie W. Zschirge, Interlaken (854)

**Gesucht für Sommersaison: Alleinköchin** (evtl. Koch), **Zimmermädchen**. Eintritt nach Überrikunft. Offerten an Hotel Rossli, 3800 Interlaken, Telefon (052) 28 16 (837)

**Gesucht** ab sofort von Hotel Restaurant Oberland-Oberlanderhof, 3805 Baarlen: **Küchenchef** (bewandert in à-la-carte und Banquet, absolut tüchtige Kraft), 1. **Aide de cuisine** (Chef de partie), 2. **Aide de cuisine** (Commis), **junge Bäcker-Konditor**, der sich in der Küche noch ausbilden kann, **Portier/Rezeptionist oder Kellner, Restaurations- und Saalpraktikant, Zimmer- und Lingeriemädchen**. Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Besitzer Familie E. Gafner-Ackermann, Telefon (056) 3 02 31 (838)

In Jahresstelle **gesucht Commis de cuisine**, Offerten an Hotel St. Peter, 8000 Zürich (839)

## Vakanzenliste der Stellenvermittlung

### Liste des emplois vacants – Lista dei posti liberi

Offerten mit Vakanz-Nummer, Zeugniskopien, Passphoto und 40 Rp. in Briefmarken lose beigelegt (Ausland: ein internationaler Postantwortcoupon) an **Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, 4002 Basol**, Telefon (061) 34 86 97.

Offres avec numéro de la liste, copies de certificats, photo de passeport et 40 cts en timbres poste non collés (étranger: 1 coupon réponse international) à **Hôtel-Bureau, Gartenstrasse 112, 4002 Bâle**, téléphone (061) 34 86 97.

Le offerte devono essere fornite del numero indicato nella lista delle copie dei certificati di buon servizio, di una fotografia e di 40 centesimi in francobolli non incollati (per l'estero: buono-risposta internazionale) e devono essere indirizzate al **Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, 4002 Basilea**, telefono (061) 34 86 97.

## Jahresstellen

### Places à l'année – Posti annuali

- 4963 **Küchenchef**, n. U., Koch neben Chef, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, sof., Pasantenhôtel, Basel
- 4964 **Hilfsmörmädchen**, sof., Pasantenhôtel, Basel
- 4965 **Restaurationstochter oder -kellner**, Buffetkellner, sof., kleines Hotel, Nähe Basel
- 4966 **Etagenportier**, sof., Pasantenhôtel, Basel
- 4967 **Commis de cuisine**, sof., kleines Hotel, Basel
- 4968 **Chef de service**, **Commis de cuisine**, **Chef de partie**, sof., Restaurant, Basel
- 4969 **Zimmermädchen**, sof. oder n. U., kleines Hotel, Basel
- 4970 **Restaurationstochter, Buffetkellner**, sof., Grossrestaurant, Basel
- 4971 **Tourneant, Entremettler**, sof., Pasantenhôtel, Basel
- 4972 **Zimmermädchen**, sof., kleines Hotel, Basel
- 4973 **Commis de cuisine**, sof., kleines Hotel, n. U., Restaurant, Basel
- 4974 **Chef de rang**, **Economathilf**, **Hilfsmörmädchen** (deutsche und englische Sprache), **Erstklasshotel, Basel**
- 4975 **Küchenchef** (Schweizer), sof., 40 B., Basel
- 4976 **Commis d'étage**, **Commis de salle**, **Kassier/Sekretär**, sof., U., grosses Pasantenhôtel, Basel
- 4977 **Chef de rang**, **Demi-Chef de rang** (deutsch sprechend), sof., **Erstklasshotel**, Basel
- 4978 **Hilfskellner oder -kellner**, **Küchenchef**, **Commis de cuisine**, **Chef de partie**, **Commis de cuisine**, **Chef de rang**, **Commis de cuisine**, **Economatgouvernante**, **Hilfsgouvernante**, **Portier**, **Chasseur**, **Buffeldame** oder **-kellner**, **Dancing-Kellner**, **Lingeriegouvernante**, **Lingère/Glättern**, n. U., **Erstklasshotel**, B.O.
- 4980 **Küchenchef**, **Chef de rang**, **Commis de rang**, **Restaurationkellner**, sof., Restaurant, Badegg, Aargau
- 4981 **Saalkellner**, **Rezeptionist**, **Chauffeur**, **Zimmermädchen**, sof., 100 B., Viewr.
- 4982 **Saalkellner**, **Commis de cuisine**, **Buffeldame** oder **-kellner**, **Restaurationstochter**, sof. oder n. U., Restaurant, Bern
- 4983 **Saalköcher** oder **-kellner**, sof., 80 B., Badorf, Aargau
- 4984 **Rollsauer**, **Commis Gardemanger**, **Buffeldame**, **Zimmermädchen**, **Glättern**, sof., 90 B., Bern
- 4985 **Alleinkoch**, sof., 40 B., B.O.
- 4986 **Economatgouvernante**, **Zimmermädchen**, **Commis Patissier**, sof., **Erstklasshotel**, Bern
- 4987 **Kellner**, sof., 50 B., Bielersée
- 4988 **Etagenportier** sof., **Restaurationstochter**, **Commis de rang**, **Officegouvernante**, **II. Economatgouvernante**, **Kaffeebüchlein/Hilfsgouvernante**, **Buffeldame**, **Buffeldiener**, **Portier**, **Chasseur**, sof., **Erstklasshotel**, Bern
- 4989 **Commis de cuisine**, sof., Restaurant, Bern
- 4990 **Zimmermädchen**, **Saalköcher**, sof., grosses Hotel, Nähe Lugano
- 4991 **Sekretärin**, sof., 50 B., Graub.
- 4992 **Gardemanger**, **Saalkellner**, sof., 60 B., Graub.
- 4993 **Commis Patissier**, sof., Restaurant, Kl. Zürich
- 4994 **Zimmermädchen**, **Tourneant**, **Küchenchef**, **Saucier**, **Lingeriemädchen**, **Obere Kellner**, **Commis de rang**, n. U., 120 B., Zentralschweiz
- 4995 **Chef de rang**, **Commis de salle**, **Restaurationkellner** oder **-kellner**, sof., 40 B., Bielersée
- 4996 **Restaurationstochter**, **Spr. Buffetkellner**, **Bufetpraktikantin**, sof., 60 B., Kl. Glarus
- 4997 **Commis de cuisine**, sof., **Erstklasshotel**, Genesee
- 4998 **Commis de cuisine**, sof., 80 B., Davos
- 4999 **Biropraktikantin**, sof., **Erstklasshotel**, Genesee
- 5000 **Hilfsgouvernante**, sof., 110 B., Thunersée
- 5001 **Economatgouvernante**, **Hilfsgouvernante**, **Zimmermädchen**, **Commis de rang**, sof., **Erstklasshotel**, Zürichsee
- 5002 **Zimmermädchen**, **Saalpraktikantin**, sof., 40 B., B.O.
- 5003 **Hilfsmörmädchen**, **Zimmermädchen**, sof., 40 B., Interlaken
- 5004 **Buffeldame**, **Buffetkellner**, sof., 50 B., Viewr.
- 5005 **Sekretärin**, **Sekretärpraktikantin**(n), sof. oder n. U., grosses Hotel, B.O.
- 5006 **Küchenchef** oder **Hilfsgouvernante**, **Lingeriemädchen**, **Commis de cuisine**, n. U., 50 B., Zürichsee
- 5007 **Entremettler**, sof., Hotel, Zürichsee
- 5008 **Saalkellner**, sof., 40 B., Q. Zürich
- 5009 **Chef Saucier**, **Chef Gardemanger**, sof. oder n. U., **Erstklasshotel**, Genesee
- 5010 **Sekretär**, **Demi-Chef de rang**, **Commis de rang**, **Zimmermädchen**, **Lingeriemädchen**, sof., 90 B., Genesee

**Gesucht zwei Saalrestaurationstochter** (sprachkundig), und zwei **Zimmermädchen** für Sommersaison. Offerten an C. Rogli-Kienberger, Hotel St. Gotthard, 6490 Andermat, Telefon (04) 2 72 94 (840)

**Gesucht** zu Jahresstellen, per sofort 2 **Restaurationkellner**, 1 **Commis de cuisine**, **Hotel-Restaurant St. Peter**, beim Paradeplatz, 8000 Zürich (841)

**Gesucht** in lange Sommersaison tüchtigen **Restaurationkellner**(n), **Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch**, sowie **Saalköcher** oder **Kellner**, **Anfangskellner** oder **Servierkellner**, **Anfangsbufetkellner** (kann angelehrt werden), 1 **Zimmermädchen**, **Hilfsmörmädchen** und **Lingeriemädchen**. Offerten mit Bild und Zeugnisschriften erbeten an Frau A. Stockli, Hotel Alpenblick, 3812 Wilderswil, BE (842)

## Stellensuche – Demandes de places

### Salle und Restaurant

**Obere Kellner**, fach- und sprachkundig, mitte 30, sucht Sommersaisonstelle. Frei ab sofort. Offerten unter Chiffre 15 (843)

### Divers

**Burache**, Italiener, fleissig und flink sucht Saisonstelle als **Küchenbursche**. Schriftliche Offerten an Seminar Francesco, Alpenstrasse 32, 6010 Kriens, LU, Telefon (041) 41 50 59 ab 20.00 Uhr (17)

### Briefporto

(lose beigelegt) für die Weiterleitung bitte nicht vergessen.

5061 **Zimmermädchen**, **Hilfsmörmädchen**, **Sekretärin-Praktikantin**, **Hausbursche/Portier**, sof., 60 B., Zentralschweiz

5062 **Chef de partie**, sof., 40 B., Lago Maggiore

5063 **Chef de rang**, **Demi-Chef de rang**, **Commis de cuisine**, **Commis Patissier**, n. U., grosses Hotel, Baden

5064 **Zimmermädchen**, sof., kleines Hotel, Lago Maggiore

5065 **I. Gouvernante**, **II. Gouvernante**, **Barpraktikantin**, **De-Sekche** de rang, **Commis de rang**, **Zimmermädchen**, n. U., **Erstklasshotel**, Viewr.

5066 **Saalköcher**, sof., 40 B., Nähe Lugano

5067 **Sekretärin**, sof., 90 B., Bern

5068 **Chief de rang**, **Demi-Chefs de rang**, sof., **Erstklasshotel**, Viewr.

5069 **Zimmermädchen**, deutsch sprechend, 15.5., grosses Hotel, Engadin

5070 **Zimmermädchen**, **Hilfsmörmädchen**, n. U., grosses Hotel, Wallis

5071 **Economatgouvernante**, **Saalköcher** oder **-kellner**, **Mitte Juni**, 70 B., Engadin

5072 **Restaurationstochter**, sof., 80 B., Nähe Neuenburg

5073 **Altenportier**, **Saalkellner**, **Saalköcher**, **Zimmermädchen**, n. U., 40 B., Engadin

5074 **Sekretärin**, **Zimmermädchen**, **Hilfsmörmädchen**, **Commis de bar**, n. U., grosses Hotel, Wallis

5075 **Sekretärin-Praktikantin**, **Zimmermädchen**, **Saalköcher**, sof., kleines Hotel, Viewr.

5076 **Alleinkoch**, **Zimmermädchen**, **Hilfsmörmädchen**, **Saalköcher**, **Saalpraktikantin**, n. U., 50 B., Davos

5077 **Barmad**, **Patissier**, **Portier**, **Buffeldame**, **Bufetkellner**, sof., 70 B., Davos

5078 **Zimmermädchen**, **Saalkellner**, **Lingeriemädchen**, n. U., **Commis de rang**, **Commis de cuisine**, **Chef de rang**, **Obere Kellner**, 15.5., 80 B., Zentralschweiz

5079 **Sekretärin-Praktikantin**, **Commis de cuisine**, **Commis de cuisine**, **Chefs de rang**, **Commis de rang**, n. U., 60 B., Zentralschweiz

5080 **Saalkellner**, sof., 40 B., Zentralschweiz

5081 **Sekretärin-Praktikantin**, **Saucier/Sous-chef**, **Commis de cuisine**, **Hotel-Metzger**, **Restaurationstochter** oder **-kellner**, **Chef de partie**, **Commis de rang**, n. U., grosses Hotel, Zentralschweiz

5082 **Restaurationstochter**, **Restaurationkellner**, **Commis de rang**, **Saalköcher**, **Chef de partie**, **Commis de cuisine**, **Chef de réception**, **Chef de rang**, **Commis de rang**, **Saucier**, **Commis de cuisine**, **Patissier**, **Anfang Juni**, **Barmad**, **Alleinkoch**, 12., 100 B., Graub.

5083 **Chefs de rang**, sof., grosses Hotel, B.O.

5084 **Commis de cuisine**, n. U., 50 B., B.O.

5085 **Zimmermädchen**, n. U., 60 B., B.O.

5086 **Economatgouvernante**, **Zimmermädchen**, sof., 100 B., Thunersée

5087 **Zimmermädchen**, **französisch sprechend**, **Kondukteur**, **Commis de rang**, **Commis de cuisine**, **Lingère/Stopferin**, **Lingeriemädchen**, **Gärtner/Hausbursche**, **Anfang Juni**, 70 B., B.O.

5088 **Buffeldame**, **Bufetkellner**, **Servierkellner**, **Servicepraktikantin**, **Commis de rang**, **Commis de cuisine**, sof. oder n. U., grosses Hotel, Viewr.

5089 **Chef de réception**, **Chef de rang**, **Commis de cuisine**, **Saucier**, **Commis de cuisine**, **Patissier**, **Anfang Juni**, **Barmad**, **Alleinkoch**, 12., 100 B., Graub.

5090 **Chefs de rang**, sof., grosses Hotel, B.O.

5091 **Zimmermädchen**, n. U., 60 B., B.O.

5092 **Küchenchef**, **Restaurationskellner** oder **-kellner**, n. U., **Commis de rang**, **Commis de cuisine**, **Chasseur**, sof., 100 B., Interlaken

5093 **Commis de cuisine**, **Zimmermädchen**, **Chasseur**, sof., 100 B., Interlaken

5094 **Restaurationstochter** für Haus und Office, Ende Mai/Anfang Juni, kleines Hotel, B.O.

5095 **Lingère**, sof., 100 B., Interlaken

5096 **Chef de partie** de rang, **Saalköcher**, sof., 100 B., Interlaken

5097 **Commis de cuisine**, **Kochpraktikant**, sof., 80 B., Interlaken

5098 **Commis de cuisine**, **Kochpraktikant**, sof., 80 B., Interlaken

5099 **Zimmermädchen**, sof., 70 B., Interlaken

5100 **Chef de rang**, sof., **Erstklasshotel**, Interlaken

5101 **Kellnerpraktikant**, **Commis de rang**, sof., 50 B., Interlaken

5102 **Küchenchef**, **Chef de partie**, **Lingeriemädchen**, sof., 100 B., Interlaken

5103 **Küchenchef**, **Chef de partie**, **Lingeriemädchen**, sof., 100 B., Interlaken

5104 **Commis de rang**, **Buffeldame**, **Bufetkellner**, **Glättern**, sof., 100 B., Interlaken

5105 **Alleinkoch**, **Küchenchef**, **Chef de rang**, sof. oder n. U., 60 B., B.O.

5106 **Lingeriemädchen**, sof., Kl. Hotel, Viewr.

5107 **Chef d'étage**, **Demi-chefs de rang**, **Zimmermädchen**, **spk.**, **Etagenportier**, **spk.**, n. U., **Erstklasshotel**, Graub.

5147 **II. Etagenverwahrer**, **Chef de rang**, **Demi-chef de rang**, **Commis de cuisine**, **Chef de rang**, **Commis de cuisine**, **Chasseur**, **Commis Patissier**, **Commis de cuisine**, **Kaffeeköchin**, **Buffeldame**, **Restaurationstochter**, **Barpraktikantin**, n. U., **Erstklasshotel**, Wallis

## Aushilfsstellen

### Remplacements – Aiuti e supplenze

7377 **Portier**, sof., bis auf weiteres, Pasantenhôtel, Basel

7378 **Commis de cuisine** oder **Chef de partie**, sof. für 1 Monat, 30 B., Zürich

7379 **Koch**, sof. für 3 Monate, Restaurant, Badorf, Aargau

7380 **Chef de partie**, bis auf weit., Hotel, Zürichsee

7381 **Portier**, **Commis de cuisine**, Juli/Aug., 60 B., Graub.

7382 **Küchenchef**, Juli/August, 40 B., B.O.

7383 **Restaurationkellner**, Juli bis auf weiteres, kleines Hotel, Interlaken

### Lehrstellen

5148 **Kochlehrling**, n. U., 40 B., Graubünden

5149 **Kochlehrling**, sof., 40 B., Wallis

5150 **Kochlehrling**, n. U., 90 B., B.O.

## Hôtel-Bureau, Lausanne

Les offres concernant les places vacantes ci-aprés doivent être adressées à **Hôtel-Bureau**, 12, Grand Pont 1000 Lausanne, 16, (021) 25 92 61

8768 **cuisinier**, **commis de cuisine**, **file de salle**, **malte**, **tailleur**, **aide-femme de chambre**, **serveuse**, **sommelier**, 15 juin, grand hôtel, Vaud

8769 **cuisinier**, **aide-cuisinier** (stagiaire), **serveuse**, **stagiaire de bureau**, **casserolet**, **garçon d'office**, **malte**, **tailleur**, **hôte moyen**, Valais

8770 **commis de restaurant**, **demi-chef de rang**, **femme de chambre**, **Barmad**, **hôte moyen**, **lac Léman**

8771 **femme de chambre**, **hôte moyen**, **lac Léman**

8772 **chef de rang**, **hôte moyen**, **lac Léman**

8773 **portier**, **commis de cuisine**, **hôte moyen**, **lac Léman**

8774 **portier d'étages**, **cuisiniers**, **aide café**, **gouvernante d'économat**, **malte/juin**, **hôte moyen**, **Vaud**

8775 **commis de chambre**, **15 mai**, **grand hôtel**, **Jura vaud**

8776 **garçon d'office**, **sommelière**, **malte**, **petit hôtel**, **lac Léman**

3778 **secrétaire**, **(une, fr., all., angl.)**, **hôte moyen**, **Vaud**

3779 **commis garde-manger**, **portier**, **garçon d'office**, **malte**, **hôte moyen**, **Vaud**

3780 **secrétaire**, **file d'office**, **commis de cuisine**, **chef de cuisine**, **casserolet**, **sommelier**, **chef de rang**, **femme de chambre**, **portier**, **d'étages**, **aide-gouvernante d'économat**, **juin**, **grand hôtel**, **O.B.**

3781 **portier**, **d'étages**, **aide femme de chambre**, **un secrétaire**, **commis de salle**, **portier de nuit**, **début juin**, **grand hôtel**, **Valais**

3782 **un secrétaire** (expérimenté), **grand hôtel**, **Grisons**

3783 **un secrétaire** (expérimenté), **lingère**, **mai**, **hôte moyen**, **Genève**

3784 **aide-gouvernante**, **malte**, **grand hôtel**, **Genève**

8785 **chef d'étages**, **commis de salle**, **femme de chambre** **du personnel**, **du suite**, **grand hôtel**, **lac Léman**

8786 **sommeliers**, **restaurant**, **lac Léman**

8787 **commis de cuisine**, **commis de salle**, **demi-chef de rang**, **juin**, **grand hôtel**, **Jura vaud**

8788 **commis de rang**, **commis de salle**, **15 juin**, **grand hôtel**, **Valais**

8789 **chef de cuisine**, **portier**, **malte**, **hôte moyen**, **lac Léman**

8790 **femme de chambre**, **file de buffet**, **hôte moyen**, **O.B.**

8791 **femmes de chambre**, **commis de salle**, **commis de cuisine**, **juin**, **hôte moyen**, **Valais**

8792 **file de buffet**, **hôte moyen**, **lac Léman**

8793 **commis de cuisine**, **hôte moyen**, **lac Léman**

8794 **commis de cuisine**, **garçon de salle**, **garçon de cuisine**, **grand hôtel**, **Genève**

8795 **garçon d'office**, **lingère**, **femme de chambre**, **grand hôtel**, **lac Léman**

8796 **portier**, **chef de cuisine**, **d'étages**, **lingères**, **portier d'étages**, **grand hôtel**, **lac Léman**

8797 **aide-femme de chambre**, **téléphoniste**, **lingères**, **chef de cuisine**, **commis de cuisine**, **garçon de salle**, **garçon de cuisine**, **chef de rang**, **chef d'étages**, **palace**, **lac Léman**

</

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

**Entremetier**  
**Rôtisseur**  
**Commis de cuisine**  
**Hilfsportier-Hausbursche**  
**Restaurationstochter**  
**Commis de rang**  
**Chef de rang**

Offerten an

**Hotel Continental, 6002 Luzern**  
 Telefon (041) 2 15 68.



Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

**Commis Saucier**  
**Commis Entremetier**

Es können nur fachkundige, gelernte Bewerber berücksichtigt werden. Bei Bewährung sehr gutbezahlte Stellen. Auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Offerten erbeten an Max Bürri,

**Park-Restaurant Solitude, 4000 Basel**  
 Telefon (061) 32 41 46.

Gesucht für Sommersaison (Mai-Oktober 1986):

**Chef Gardemanger**  
**Commis Pâtissier**  
**Commis de cuisine**

Offerten an Hotel Restaurant Krebs, 3800 Interlaken.

**Hotel Meister, 6902 Lugano-Paradiso**

**Etagengouvernante**  
 (Generalgouvernante)  
**Zimmermädchen**  
 sofort oder nach Übereinkunft gesucht.

Handschriftliche Bewerbungen sind an die Direktion zu richten.



**Carlton Elite Hotel**  
**8023 Zürich**  
 Bahnhofstrasse 41

Wir suchen in Jahresstelle

**Chef de réception**  
**oder Sekretärin für Réception**

(sprachgewandt). Eintritt nach Übereinkunft.

Senden Sie bitte Offerte mit Zeugnisabschriften oder rufen Sie an: W. Studer, Direktor, Carlton Elite Hotel, Bahnhofstr. 41, 8023 Zürich, Telefon (051) 23 66 36.



**Hôtel Eden, Montreux**

cherche pour tout de suite ou à convenir:

**sommelier**  
 (connaissant les langues)  
**chasseur pour la loge**

Faire offres avec copies de certificats à la direction. Téléphone (021) 61 26 02

**Erstklasshotel garni**  
**in Lugano**

(130 Betten) sucht nach Übereinkunft folgendes Personal:

**Sekretärin**  
**Sekretärinanfängerin**  
**Nachtportier**  
**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**

Offerten mit Unterlagen sind erbeten unter Chiffre EK 1261 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**GSTAAD-PALACE**



cherche pour la saison d'été:

**Loge: chasseur**  
**chauffeur**  
 (avec permis de taxi)

**Restaurant: commis de rang**

**Cuisine: chef tournant**  
**commis de cuisine**  
**2<sup>e</sup> gouvernante économe**

**Etages: portier**

**Lingerie: gouvernante**

Faire offre détaillées à la direction Palace Hôtel, 3780 Gstaad.

**Palace Hotel, Wengen**

sucht für Sommersaison, bei beidseitiger Zufriedenheit auch für Winter

**Gardemanger**  
**Pâtissier**  
**Entremetier**  
**5 Commis de cuisine**

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an die Direktion.



**Hôtel Lausanne-Palace**  
**1002 Lausanne**

cherche pour date à convenir

**chef de réception**

Suisse, expérimenté, parlant plusieurs langues.

Offre avec photo et copies de certificats sont à adresser à la direction de l'hôtel.

**Die Zimmermann-Hotels, Schweizerhof**  
**und National-Bellevue in Zermatt**

suchen für kommende Sommersaison:

**Patissier**  
**Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion.

**Le Montreux-Palace-Hôtel**  
**à Montreux**

cherche de suite ou pour date à convenir:

**chef de partie qualifié**  
**commis de cuisine**  
**commis pâtissier**

Faire offre à la direction avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire.

**Hotel Speer, Rapperswil am Zürichsee**

sucht

**Restaurationstochter**  
 (Anfängerin würde angelernt)

in gut besuchtes Speiserestaurant. Sehr hoher Verdienst. Geregelter Arbeits- und Freizeit. Kost und Logis im Hause. Saison- od. Jahresstelle nach Wunsch.

Offerten an Hotel Speer, 8640 Rapperswil am See, Telefon (055) 2 17 20.

**Flughafen-Restaurant**  
**8058 Zürich**

sucht:

**Buffettochter mit Praxis**  
**Buffetpraktikantin**  
**Chef de rang**  
**od. Demi-Chef de rang**

Bitte telefonieren od. schreiben Sie uns: Personalchef, Flughafen-Restaurant, Postfach, 8058 Zürich, Telefon (051) 84 77 66.

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

**Etagenportier**

sprachkundige

**Büropraktikantin**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lichtbild sind erbeten an Hotel Beau-Rivage, 6600 Locarno.



**Hotel Volkshaus**  
**8401 Winterthur**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

**Serviertochter evtl. Kellner**

erfahren im Speiseservice.

Schichtbetrieb, guter Verdienst und beste soziale Leistungen.

Anmeldungen sind erbeten an die Direktion.

**Hotel Weisses Kreuz**  
**3800 Interlaken**

sucht für lange Sommersaison:

**Oberkellner oder Obersaaltochter**  
**Chef Restaurateur**  
**Commis de cuisine**  
**Kochlehrling**

Eintritt sofort.

Offerten sind zu richten an Fam. Bieri, Telefon (036) 2 23 12.

**Wir suchen**

für unser Erstklasshotel in gutbezahlte Jahresstellen:

**Réception: Empfangssekretärin**  
**Empfangspraktikantin**

**Loge: Chasseur**

**Kontrolle: Kontrolleur**  
 für Waren-, Keller- und Bonkontrolle, Inventuren usw. Fahrbewilligung Kat. A erwünscht.

**Küche: Commis de cuisine**  
**Commis Pâtissier**

**Restaurant Au Premier: Commis de rang**  
**Kellnerlehrling**  
 (2jährige Lehre mit Gewerbeschule)

**Restaurant Steinpick: Restaurationstochter**

Modernes Personalhaus; geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an die Direktion Hotel International, 4000 Basel.

**Hotel International**



Für die Sommersaison 1966 suchen wir noch folgendes Personal (Juni bis September 1966):

Telefonist  
Nachtportier  
Chef de rang  
Demi-Chef  
Entremetier  
Saucier  
Chef de Grill

Bei Zufriedenheit wird lange Wintersaison zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion Cresta Palace Hotel, 7505 Celerina (Engadin).



**Carlton Elite Hotel  
8023 Zürich**

Bahnhofstrasse 41

Wir suchen in Jahresstellen:

**Sous-Chef-Saucier  
Chef de partie  
Commis de cuisine**

Senden Sie bitte Offerte mit Zeugnisabschriften oder rufen Sie an: W. Studer, Direktor, Carlton Elite Hotel, Bahnhofstr. 41, 8023 Zürich, Telefon (051) 23 66 36.

**Gesucht nach Lugano:**

**Saaltochter  
Saalpraktikantin  
Gouvernante  
Saucier**

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen an Hotel Continental, 6905 Lugano.



**Hotel Drachen  
garni  
4000 Basel**

Aeschenvorstadt 24

**Allgemeingouvernante**

per sofort oder nach Übereinkunft, zu flottem, lang-jährigem Team von 14 Angestellten. Arbeitsgebiet: Etage, Lingerie und Kaffeeküche.

Detaillierte Offerten erbeten an Frl. H. Wolf, Directrice.

**Parkhotel Gemmi  
Kandersteg**

sucht für Sommersaison (bis Ende September):

**Etagenportier**  
(sprachkundig)  
**Saaltochter**  
(sprachkundig)  
**Kaffeeköchin oder  
Gouvernante**

Offerten mit Zeugniskopien an F. Horber-Dettelbach, Parkhotel Gemmi, 3716 Kandersteg.

Gesucht per sofort in Jahresstelle in neues Lokal

jünge, tüchtige  
**Barmaid**

Es kommt auch Serviertochter in Frage, die Freude hätte, den Beruf einer Barmaid zu erlernen.

Offerten mit Bild usw. an Bar-Restaurant Rüden, 8200 Schaffhausen.

**Gesucht nach Lugano**

in grosses Passantenhotel

**Barmaid**

deutsch-, französisch- u. englischsprachig.

Nur sehr tüchtige Kraft kommt in Frage.

Offerten unter Chiffre BA 1305 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



**Seiler Hotels Zermatt**

Gesucht für die Sommersaison 1966:

**Hotel Mont Cervin**

Büro:  
**Büropraktikant**

Halle:  
**Telefonistin**  
(sprachgewandt)

Etage:  
**Aide Gouvernante  
Etagenportier**

Restaurant:  
**Demi-Chef de rang  
Commis de rang**

Küche:  
**Commis de cuisine  
II. Economat- und Küchen-  
gouvernante**

Kaffeeküche, Office:  
**Kaffeeköchin  
Casserolier**

**Hotel Seilerhaus**

**Buffetdame  
Serviertochter  
Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Fotos sind erbeten an das Zentralbüro der Seiler Hotels oder an die Direktion der betreffenden Hotels.

**Hotel Victoria**

Halle:  
**Nachtportier  
Telefonist**

Etage:  
**Zimmermädchen**

Saal:  
**Demi-Chef  
Commis de rang**

Küche:  
**Saucier  
Commis de cuisine**

**Hotel Monte Rosa**

Büro:  
**II. Sekretärin**  
(Schweizerin)

Halle:  
**Nachtportier  
Kondukteur**

Etage:  
**Zimmermädchen  
Etagen- und Officegouvernante**  
evtl. Stagiaire

Saal:  
**Saaltochter**

**Hotel Schwarzsee ob  
Zermatt**

**Küchenchef**  
für lange, gutbezahlte Saisonstelle  
**Patissier  
Büropraktikantin**



**Villars-Palace, 1884 Villars-sur-Ollon (VD)**

cherche pour la saison d'été 1966:

Service: **commis de rang**

Loge: **tournant vestibule**

Lingerie: **lingère**

Cuisine: **boucher**

Pour notre Hôtel «Col de Bretaye», Bretaye

**cuisinière ou commis de cuisine  
serveuse** parlant parfaitement le français

Bons salaires, excellent logement, cours de langue gratuits, caisse de prévoyance, aussi pour les employés saisonniers réguliers.

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction



**Grand Hotel au Lac, Brunnen**

sucht für lange Sommersaison:

**I. Gouvernante** für Economat, Office, Kaffeeküche

**II. Gouvernante** für Economat, Office, Kaffeeküche

**Nachtportier**

**Barpraktikantin**

**Demi-Chef de rang**

**Zimmermädchen**

**Anfangszimmermädchen**

**weibl. Hilfspersonal** für Küche, Office und Lingerie

Offerten erbeten an A. Wyssmann, Dir., Kulm Hotel, 7050 Arosa.

**Lugano**

Gesucht auf Mitte/Ende Mai, Saison bis anfangs November

**Tournante**

für Saal und Zimmer (Ruhetagablösung).  
Sprachenkundig, Deutsch und etwas Französisch.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Hotel Helvetia, 6976 Castagnola-Lugano.

**Tessin**

für mittelgrosses Hotel gesucht (sofortiger Eintritt):

**Aide de cuisine  
Buffettochter  
Restaurationstochter**  
(guter Verdienst)

Telefon (093) 8 22 41.



**Hotel  
Baur au Lac  
8022 Zürich**

sucht per sofort:

Etage:  
**Hilfszimmermädchen**

Loge:  
**Telefonistin  
Chasseur**

Küche:  
**Commis de cuisine**

Office:  
**Hilfsgouvernante**  
(Praktikantin)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind an die Direktion zu richten.

Gesucht für Sommersaison:

**Alleinkoch  
Saaltochter  
Zimmermädchen**

**Hotel de la Paix  
3800 Interlaken**

Telefon (056) 2 10 44.

**Grand Hotel Vereina, 7250 Klosters**

sucht für die Sommersaison:

**Barman oder Barmaid  
Chef de rang  
Demi-Chef de rang  
Zimmermädchen  
Etagenportier**

Bei Zufriedenheit, Winterengagement zugesichert.

Offerten an die Direktion.

Gesucht per 15. Juni 1966, evtl. früher:

**Büropraktikantin  
Restaurationstochter**  
(evtl. Anfängerin)  
**Officemädchen**

Offerten an Hotel Alpina, 8891 Flums-Berg SG, Tel. (085) 8 32 32.



sucht in Jahresstellen:

versierte  
**Alleingouvernante**  
**Dancingkellner** (gute Verkäufer)  
**Lingère**  
**Barthochter** (evtl. Anfängerin)  
**Hotelmaler**  
(selbständig)

Detaillierte Offerten mit Referenzen und Bild sind erbeten an die Direktion.

Gesucht per sofort in neuen Landgasthof Nähe Luzern

tüchtige  
**Köchin  
oder jüngeren Koch**  
Hoher Lohn.

Offerten an Telefon (041) 79 12 58.

Gesucht in Dancing-Bar

**Barmaid oder Barman  
Bar-Serviertochter**

Eden Bar-Dancing, 4440 Brunnen, Telefon (045) 9 17 50.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

tüchtige, sprachkundige

**Telefonistin**

in Jahresstelle. Kost und Logis im Hause.

Offerten sind erbeten an Hotel Stoller, Badenerstrasse 357, 8005 Zürich.

**Bürgenstock Hotels**

Gesucht für lange Sommersaison:

**Zimmermädchen  
Serviertochter**

Offerten erbeten an die Direktion der Bürgenstock Hotels, Hirschmattstrasse 32, 4000 Luzern.



**CARLTON HOTEL**  
St. Moritz  
7500

Hotel allerersten Ranges

sucht für die Sommersaison (ca. 10. Juni bis 10. September):

- Economatgouvernante
- Office/Küchenguvernante
- Gouvernante Tournante
- Schwimmbadkassiererin
- Commis de cuisine
- Kaltmamsell

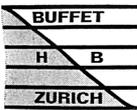
**Chauffeur-Kondukteur**

**Glätterin  
Lingeriemädchen**

**Commis de rang**

**Personalzimmermädchen  
Officemädchen oder -burschen  
Tennisbursche**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.



Wir suchen per sofort oder später in Jahresstellen:

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Zeitgemässe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit in lebhaften, interessanten Grossbetrieb.

Interessenten richten ihre Offerten, unter Beilage von Zeugnisabschriften, an das Personalbüro Bahnhofbuffet HB, Postfach, 8023 Zürich.

**Erstklasshaus in Graubünden**

Wegen Krankheit des bisherigen Inhabers der Stelle als

**Concierge**

suchen wir für unser Zweisaisonhotel einen tüchtigen Mitarbeiter.

Offerten unter Chiffre CO 1418 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Café-Restaurant «Au Rendez-Vous»  
3818 Grindelwald**

sucht per 10./15. Mai 1966:

**Serviertochter  
Tochter**

für privat und Lingerie

Offerten mit Bild erbeten an Fritz Kaufmann, Tel. (036) 3 21 81.

**Zürich**

Gesucht in Jahresstelle, tüchtige

**Buffetdame**

Eintritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft. Zimmer auf Wunsch im Hause.

Offerten an K. Steffen, Restaurant du Nord, Bahnhofplatz 2, 8023 Zürich, Telefon (051) 23 37 40.



**Hotel Schützen  
4310 Rheinfelden**

bei Basel (100 Betten)

sucht für sofort oder nach Übereinkunft in lange Sommersaison bis Ende Oktober:

- Gouvernante**
- Commis de cuisine**
- Entremetier**
- Commis Gardemanger**
- Kellnerlehrling od. Servicepraktikant**

Sehr angenehmes Betriebsklima, guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten an F. Kottmann, Besitzer, Telefon (061) 87 50 04.



**Hôtel Lausanne-Palace  
1002 Lausanne**

cherche pour date à convenir:

- chef de partie**
- commis de cuisine**
- aide cafetière - éconamat**
- un commis de rang**  
(pour tout de suite)

Les offres avec photo et copies de certificats sont à adresser à la direction de l'hôtel.

**Kongresshaus, 8002 Zürich**

sucht zu baldigem Eintritt:

- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Commis Pâtissier**
- Office/Küchenguvernante**
- Etagenhilfsgouvernante**
- Buffettöchter** (auch Anfängerinnen)
- Commis de rang**
- Commis de bar** (Snack-Bar)
- Kellner oder Serviertochter**
- Hausbursche - Portier**  
(deutschsprechend)
- Kioskverkäuferin - Chasseuse**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an das Personalbüro.



**Hotel Volkshaus  
8401 Winterthur**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**II. Sekretärin**

evtl. Praktikant oder Praktikantin

für Journal, Empfang, Kassa, Telefon und allgemeine Büroarbeiten, sprachkundig (Englisch).

Guter Lohn, Schichtbetrieb, geregelte Freizeit.

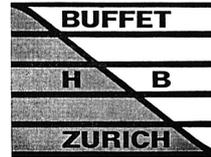
Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind erbeten an die Direktion.

**Hotel Monopol, St. Moritz**

sucht für lange Sommersaison, vom 20. Mai bis ca. 20. September (bei gegenseitiger Zufriedenheit Engagement für Wintersaison 1966/67 zugesichert):

- Economatgouvernante**
- Kaffeeköchin**
- Officemädchen**
- Casserolier**

Gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima zugesichert. Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Foto an die Direktion: Max Peter, Hotel Monopol, 7500 St. Moritz.



Wir suchen

per sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de service  
oder Serviceleiterin**

Für diesen Posten ist die Fähigkeit, einen grösseren Personalstab führen zu können, Voraussetzung.

Bewerber(innen), welche glauben, diesen Anforderungen gewachsen zu sein, sind gebeten, ihre Offerte unter Beilage von Zeugniskopien einzureichen an Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet HB, Postfach, 8023 Zürich.

**Hotel Righof, Zürich**

sucht per sofort in Jahresstelle

**Réceptions-Sekretärin**

für Kassa, Journal, Korrespondenz und Telefon.

Guter Lohn und geregelte Arbeits- und Freizeit zugesichert.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion Hotel Righof, Universitätsstrasse 101, 8006 Zürich.



Wir suchen

**Küchenchef**

Interessenten mit dem Meisterdiplom (eidg. diplomierter Küchenchef) werden bevorzugt. Folgende Qualifikationen sind erwünscht: gute Führungseigenschaften im Umgang mit den unterstellten Mitarbeitern und Hilfskräften. Einwandfreie Kenntnisse und Erfahrung in der Restaurations- und Spezialitätenküche. Wahrung des traditionellen Qualitätsprinzips.

Der Betrieb ist nach den neuesten Erkenntnissen aus der Praxis geführt und verfügt über alle wünschbaren technischen Mittel. Soziale Einrichtungen, wie Pensionskasse, Personal-Fürsorgefonds usw. sind realisiert.

Interessenten werden gebeten, ihre Offerten mit Zeugnisabschriften (bitte keine Originalzeugnisse) und handgeschriebenem Lebenslauf zu richten an: Ernst Pauli, Bahnhofbuffet SBB, 5001 Aarau.

**Hotel Sternen, Unterwasser**

Wir suchen in Saison- oder Jahresstelle, Eintritt nach Übereinkunft:

- Restaurations-tochter**
- Commis de rang**
- oder Demi-Chef**
- Buffettöchter** (auch Anfängerin)

Wir bieten einen sehr hohen Lohn, gute Unterkunft und Verpflegung, ein nettes Arbeitsklima und geregelte Arbeits- und Freizeit. Ausführliche Offerten sind zu richten an M. Looser, Hotel Sternen, 9657 Unterwasser. Telefon (074) 7 41 01.

**Hotel Pilatus, Hergiswil am See**

sucht für Sommersaison:

- Buffetdame**
- Buffettöchter**
- Saaltöchter**
- Anfangszimmermädchen**
- Commis de cuisine**

Guter Verdienst, familiäre Behandlung. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten an Fam. Fuchs, Hotel Pilatus, 6052 Hergiswil am See.



**Carlton Elite Hotel**  
8023 Zürich  
Bahnhofstrasse 41

Wir suchen in Jahresstellen:

- Telefonistin
- Buffetdame
- Buffettochter
- Restaurationsstochter
- Saaltochter
- Praktikantin  
(Tochter für Salatwagen und Garderobe)
- Commis de bar
- Magaziner für Keller

Senden Sie bitte Offerte mit Zeugnisabschriften oder rufen Sie an: W. Studer, Direktor, Carlton Elite Hotel, Bahnhofstr. 41, 8023 Zürich, Telefon (051) 23 66 36.

**Gesucht für kommende Sommersaison nach St. Moritz**

(Eintritt ca. Mitte Juni bis September):

- Sekretär-Kassier**  
(Ankerbuchungsmaschine)
- Conciergeaushilfe-Telefonist**
- Conducteur-Nachtportier**  
(sprachkundig)
- Etagenportier**
- Hilfsportier**
- Zimmermädchen**
- Chef de rang**  
(flambier- und tranchierkundig)
- Demi-Chef**
- Commis de rang**
- Chef de partie, Saucier**
- Patissier**
- Commis de cuisine**
- Küchenbursche oder -mädchen**
- Officebursche oder -mädchen**
- I. Lingère-Stopferin**  
(2 Saisons, für 10 Monate)

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Foto erbeten an Hotel Calonder, 7500 St. Moritz.

**Hotel-Restaurant Schweizerhof**  
6490 Andermatt

sucht für lange Sommersaison (Eintritt Mai 1966):

- Köchin neben Chef**
- Chef de rang**
- Restaurantkellner**
- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang**
- Anfangsportier**
- Serviertöchter**
- Lingeriemädchen**

Guter Verdienst.

**Hotel Schiller**  
LUZERN TEL. 041-248 21

sucht für Sommersaison oder in Jahresstellen:

- Commis Patissier**  
Eintritt 15. Mai 1966
- I. Saaltochter oder Chef de rang**  
sprachkundig, Eintritt 15. Mai 1966
- Saalpraktikantin**  
Eintritt 31. Mai 1966

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an das Personalbüro Hotel Schiller, 4002 Luzern.

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Küchenchef**

Tüchtiger, vertrauenswürdiger Mitarbeiter, möglichst mit einigen Kenntnissen der Ital. Küche, findet gut bezahlte, selbständige Dauerstelle in mittlerem Betrieb in Zürich. Umsatzbeteiligung. Jeden zweiten Sonntag-Montag frei.

Dasselbst gesucht

**Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugnissen und Bild erbeten an Chiffre OFA 4639 ZH Orell Füssli-Annoncen AG, 8022 Zürich.

**Hotel Eden au Lac, Zürich**

Gesucht, sprachkundige

**Sekretärin**

für Réception (Nationalbuchungsmaschine). Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion Hotel Eden au Lac, 8023 Zürich.

**Garten-Hotel, Winterthur**

sucht in Jahresstelle

**Economatgouvernante**

für Warenannahme und -ausgabe sowie Überwachung des Officepersonals. Eintritt 1. Juni oder nach Übereinkunft. Geregelter Arbeits- und Freizeit.

Bewerberinnen, welche sich für einen selbständigen Posten interessieren, melden sich bei G. Sommer-Bussmann, Telefon (052) 62231.

**Parkhotel, Weggis**

sucht für lange Sommersaison (Eintritt sofort oder nach Übereinkunft):

- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang**

Offerten an H. Günther, Parkhotel, 6353 Weggis.

**Flughafenrestaurant, Basel**

Gesucht:

- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- I. Buffetdame**

Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Direktion, Postfach, 4000 Basel 25.

**Hotel Speer, Rapperswil am Zürichsee**

sucht in vielseitigen Restaurationsbetrieb (Hotel mit 35 Betten) Dame gesetzten Alters.

**Mitarbeiterin/Aide-Patron**

Erfahrung im Speiseservice, Personalführung. Es wird weitgehende Selbständigkeit zugesichert nach Einführung in diesen verantwortungsvollen aber schönen Posten, bei sehr hoher Entlohnung.

Offerten mit Referenzen an E. Hämmerli, Hotel Speer, 8640 Rapperswil.

**Touring Motel Bellavista**  
6574 Vira-Magadino

sucht per sofort bis Ende Oktober:

- Commis de cuisine**
- Officemädchen**
- Lingère**

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit in modernem Betrieb werden zugesichert

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion. Telefon (093) 63240

**Hotel Löwen, Lungern**

sucht für Sommersaison (Mai-Oktober 1966):

- Saaltochter od. Kellner**  
sprachkundig

Offerten erbeten an Familie Imfeld & Gasser, Hotel Löwen, 6078 Lungern. Telefon (041) 856151.

**Grand Hotel Victoria u. Hotel Ritter, Kandersteg**

sucht für lange Sommersaison, bei Zufriedenheit Winterengagement 1966/67 zugesichert, noch folgendes Personal:

- Loge:** **Telefonist-Chasseur-Conducteur**
- Cuisine:** **Chef Saucier**  
**Entremetier**  
**Küchen-Officeburschen od. mädchen**
- Saal:** **Chef de rang**  
**Demi-Chef de rang**  
**Commis de rang**
- Restaurant:** **Restaurationsstochter**
- Etage:** **Etagenportier**  
**Zimmermädchen**
- Lingerie:** **Lingère**
- Divers:** **Haushandwerker** (Jahresstelle)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an: Direktion Grand Hotel Victoria, 3718 Kandersteg.

**Strandhotel Belvédère, Spiez**

sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

- Allgemeingouvernante**  
(evtl. Anfängerin)
- I. Saaltochter**
- 2 Saalpraktikantinnen**

Offerten erbeten an die Direktion, 3700 Spiez.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unser Hotel am Vierwaldstättersee:

- I. Koch**
- Commis de cuisine**
- Köchin**
- Officemädchen oder -burschen**
- Haustochter oder -bursche**
- Zimmermädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Familie Hermann, Seehotel Acheregg, 6362 Stansstad, Telefon (041) 841273.

Gesucht auf Sommersaison 1966 in Hotel mit gut eingeführtem Restaurant

**Gerant**

(evtl. Ehepaar)

40 Gastbetten. Sommer- und Winterkurort im Bündnerland.

Bei Werbung, Einkauf, Buchhaltung und anderen Nebenaufgaben helfen wir mit.

**Bedingungen:** Gültiger Fähigkeitsausweis, Alter nicht unter 32 Jahren, Italienisch- und Französischkenntnisse, Erfahrung als Küchenchef vorteilhaft (aber nicht Bedingung). Wir setzen voraus, dass Sie gut fundierte Kenntnisse mitbringen, Freude an einer ersperrlichen Arbeit haben und verstehen, das Personal richtig zu führen.

Offerten mit Bild, Zeugniskopien, Lebenslauf unter Chiffre GE 1295 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Hotel Tell und Post, 6454 Flüelen**

sucht für Sommersaison sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertöchter evtl. Kellner**

wenn möglich mit Sprachkenntnissen sowie

**Portier und Zimmermädchen**

auch Ehepaar

Offerten sind zu richten an Jos. Walker, Telefon (044) 21616.

**Hotel Kurhaus Handeck B.O.**  
 sucht für die Sommersaison bei sehr gutem Verdienst:  
**Küchenchef-  
 Alleinkoch**  
**Koch oder Köchin**

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns, damit wir Ihnen nähere Angaben machen können.  
 R. Manz, Hoteldirektor, Postfach, 6864 Kerns, Telefon (041) 85 15 12.

**Hotel Baur au Lac 8022 Zürich**  
 sucht auf 1. Juni 1966 oder nach Übereinkunft

**Telefonistin**  
 Schweizerin, sprachenkundig, mit Lehrabschluss.  
 Offerten mit Foto und Zeugnisabschriften sind an die Direktion zu richten.

**Hotels Löwen und Monopol 6490 Andermatt**  
 suchen für lange Sommersaison:

- Beiköchin**
  - Buffetochter** (auch Anfängerin)
  - Serviertochter** evtl. **Restaurant-Kellner**
  - Zimmermädchen**
  - Hilfzimmermädchen**
  - Lingeriemädchen**
  - Portier** (sprachenkundig)
  - Gouvernante** (selbständig zur Führung eines Hotels garni)
- Offerten mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Hotels Löwen und Monopol, 6490 Andermatt, Telefon (044) 672 23.

**Hotel Derby, 3906 Saas Fee**  
 Wir suchen für die Sommersaison (Juni bis Ende September):

- Serviertochter**
- Zimmermädchen**
- Portier**

Offerten an die Direktion oder an Telefon (028) 483 45.

**Hotel Löwen, Münsingen**  
 Telefon (031) 68 10 08  
 sucht:

- Bar-Serviertochter** sowie **Buffetochter** (evtl. auch Anfängerin)

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.  
 Guter Lohn, geregelte Freizeit.

**Gesucht nach Saas Fee (Wallis)**  
 für lange Sommersaison, in neuerbautes Hotel:

- Alleinköchin** (evtl. mit Jungkoch)
- evtl. Alleinkoch** (Sehr guter Verdienst)

Ferner daselbst eine **Sekretärin** (sprachenkundig) (Einsendung mit Bild und Zeugniskopien)

Offerten unter Chiffre NS 1455 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Gesucht für Sommersaison**

**Tochter für Saalservice** (auch Anfängerin)

Offerten an Hotel Alpina, 3818 Grindelwald.

**Hôtel Lausanne-Palace 1002 Lausanne**  
 L P  
 cherche pour tout de suite ou date à convenir

**chef saucier-  
 sous-chef de cuisine**  
 qualifié et Suisse de préférence.

Les offres avec photo et copies de certificats sont à adresser à la direction de l'hôtel.

**Hotel Rigihof, Zürich**  
 sucht in Jahresstelle per 15. Mai 1966 oder nach Übereinkunft

**Chef de partie-Entremetier**  
 in mittlere Brigade.

Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an die Direktion Hotel Rigihof, 8006 Zürich.

**Hotel Adler, Grindelwald**  
 sucht für lange Sommersaison per 15. Mai 1966:

**Saal-Restaurationsstochter  
 Demi-Chef de rang  
 Commis de rang  
 Anfangssaaltochter**

Guter Verdienst, angenehmes Betriebsklima.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Direktor J. Früh.

**Hotel Volkshaus 8401 Winterthur**

**Zimmermädchen  
 Commis de cuisine**  
 in mittlere Brigade  
**Casserolier  
 Buffetochter oder -anfängerin  
 Restaurationsstochter**

Wir zahlen gute Löhne und bieten beste soziale Leistungen. Schichtbetrieb.  
 Offerten sind erbeten an die Direktion.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Gesucht per sofort nach Grindelwald in Gasthof**  
 nette, einfache  
**Tochter**  
 zur Mithilfe im Büro und zur Stütze des Patrons

im ganzen Betrieb. Kenntnisse im Maschinenschreiben und in der französischen Sprache erforderlich. Wir legen Wert auf ehrliche, anpassungsfähige Tochter. Geboten wird schöner Lohn, geregelte Freizeit und familiäre Behandlung.

Offerten bitte an Familie Christian Boss-Fischer, Gasthof Steinbock, 3818 Grindelwald, Telefon (036) 3 20 10.

**Hotel Restaurant Rheinfelderhof Basel**  
 sucht per sofort:

- Koch**
- Jungkoch**
- Kochlehrling**
- Hausbursche**
- junges Mädchen** zur Betreuung von zwei Kindern

Zimmer im Hause.

Offerten an E. Ender-Fumasoli, Hotel Rheinfelderhof, 4000 Basel. Telefon (061) 32 35 60.

**BUFFET**  
**H B**  
**ZÜRICH**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Restaurationstochter**  
 oder  
**Restaurationskellner**  
 sowie  
**Commis Patissier**

Sofern Sie Interesse haben in einem gut organisierten Grossbetrieb zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre Offerte.

Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet Zürich-HB, Telefon (051) 23 37 93.

**Wir suchen** in unser neues Seehotel, Fisch- und Spezialitätenrestaurant am Vierwaldstättersee (10 Min. von Luzern)

tüchtigen, selbständigen

**Küchenchef**

**Wir bieten:** Gutbezahlte Dauerstelle, geregelte Arbeits- und Freizeit.  
**Eintritt:** 1. Juni 1966 oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Saläransprüchen sind zu richten unter Chiffre HK 1598 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Hotel Jürg Jenatsch, Parpan**  
 Wir suchen

**Geranten-Ehepaar**  
 (evtl. auch Geranten)

**Wir bieten:** Gut eingeführtes Spezialitätenrestaurant und renoviertes Hotel mit rund 40 Gästebetten, Gerantenwohnung. - Mithilfe in wichtigen Aufgaben (verlangen Sie bitte die genaue Zusammenstellung über Ihre Rechte und Aufgaben). Langjährige Zusammenarbeit.

**Wir erwarten:** Ausbildung oder gute Kenntnisse in Küche, Service und Personalführung, Fremdsprachen, gültigen Fähigkeitsausweis, Freude und Verantwortungsgedühl.

Eintritt nach Vereinbarung.

**Wichtig:** Offerten mit Bild, Zeugniskopien, Lebenslauf an Direktion: Postfach 196, 4002 Basel, Telefon (061) 42 66 40.

**Hotel Engadinerhof, Schuls-Scuol**  
 Nach über 20 Jahren ist bei uns der Posten des

**Oberkellners**

frei geworden.

Wir suchen einen ausgewiesenen Fachmann, der mit uns zusammen aufbauen will, was wir für die Zukunft planen. Es handelt sich um einen lebhaften Betrieb bei gutem Verdienst bei langer Sommer- und Wintersaison. Wir können auch eine Wohnung zur Verfügung stellen.

Offerten sind erbeten an Dir. C. De Gennaro. Für nähere Auskunft telefonieren Sie bitte an Nr. (051) 47 80 21.

**Gesucht ins Engadin**

**Alleinkoch**  
 evtl. Commis  
 Eintritt baldmöglichst.

**Hotel Post, 7551 Martina**  
 Telefon (084) 9 32 32.

**EUROPA  
Grand Hotel au Lac  
Lugano-Paradiso**

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft  
in Jahresstellen:

**Direktionssekretärin**

für Italienische, französische und deutsche  
Korrespondenz u. leichte Buchhaltungsarbeiten. Perfekte Italienischkenntnisse in Wort  
und Schrift sind erforderlich.

sowie  
**Sekretärin-  
Telefonistin**

Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis-  
kopien, Foto sowie Referenzen sind zu richten an  
die Verwaltung des Europa Grand Hotel au Lac,  
6902 Lugano-Paradiso.



seehotel meierhof

8810 horgen

(230 Betten) Haus ersten Ranges, sucht per sofort oder nach  
Übereinkunft in Jahres- bzw. Saisonstellen:

- Büropraktikant(in)**
- Kassierer(in)**
- Chef de rang**
- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang**
- Servicepraktikantin**
- Hilfsgouvernante-Tournante**
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**
- Economatgouvernante**  
(evtl. auch Anfängerin)

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen  
sind bitte zu richten an Dir. F. Greub, Seehotel Meierhof,  
8810 Horgen-Zürich, Telefon (051) 82 29 61.

**Hôtel Beau Réveil  
Leysin S.A.**

cherche pour la saison d'été dès mi-juin 1966:

- réceptionnaire**
- commis de cuisine**
- garçon de salle**
- portier**
- tournante**

Faire offre à M. J. Schwarz, 1854 Leysin Feydey.

**Gesucht nach Zürich**

**Hotelsekretärin oder -sekretär**  
per sofort.

Hotel Waldhaus Dolder, 8032 Zürich.

Gesucht mit Antritt nach Vereinbarung von Schweizer Hotel-  
fachmann (auf Wunsch Mithilfe der Ehefrau) Interessanten  
Betrieb als

**Gerant oder Pächter**

Offerten sind zu richten unter Chiffre GP 1460 an die Hotel-  
Revue, 4002 Basel.

**Hotel Engel, 6385 Niederrickenbach**

Im Engelbergertal (1167 m über Meer)  
sucht auf 15. Mai 1966 oder später

**Alleinkoch**

Hoher Lohn, geregelte Freizeit.

Fam. Mathis-Wichmann, Telefon (041) 84 13 79.

Gesucht per sofort (vom 1. Mai bis 1. Juli 1966)

**Commis de cuisine**

Geregelte Freitage, geregelter Lohn.

Offerten an M. Lippuner, Rest. Bahnhof, 947 Trübbach SG.

**Grand Hotel, 3906 Saas Fee**

sucht für die kommende Sommersaison (anfangs Juni bis Ende September 1966) noch folgendes Personal:

- Küchenchef** (evtl. guter Chef de rang)
- Oberkellner** (evtl. guter Chef de partie)
- Empfangssekretärin**
- Commis de rang**
- Zimmermädchen**

- Für unseren Bar-Dancing «Sans Souci»:
- 2 Serviertöchter**
- 2 Buffettöchter**

Hoher Verdienst zugesichert.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien erbeten an die Direktion. Telefon (028) 481 07.



Palais de l'ONU, Genève

RESTAURANT - BAR - CAFETERIA

Nous cherchons pour le restaurant des délégués:

**entremetier  
demi-chef de rang**

Entrée à convenir. Places à l'année, conditions de travail très avantageusement réglées.  
Veuillez adresser vos offres de service complètes avec prétentions de salaire à la  
Direction des Restaurants-Bars et Cafeteria Palais de l'ONU, 1200 Genève.

**Gesucht nach Saas Fee**

ab 25. Mai bis Ende September 1966:

**Küchenchef  
Commis de cuisine**

Gute Entlohnung.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an Hotel  
Allalin, 3906 Saas Fee.

**Hotel «La Torre», 6900 Cassarate**

sucht gultausgewiesenen

**Küchenchef**  
Eintritt per 1. Juni 1966.

**Sekretärin**  
nach Übereinkunft.

Offerten an die Direktion.

**Hôtel des Familles, 1200 Genève**

cherche pour entrée immédiate

**une secrétaire-  
mancourantière**

Place à l'année.

**Hotel Honegg, Bürgenstock**

sucht für Sommersaison auf Juni 1966

**Küchenchef-Alleinkoch**

Gute Honorierung, angenehmes Betriebsklima.

Offerten mit Unterlagen und Bild sind erbeten an Fam. E. Dur-  
rer, Bretlen, 4044 Korneo, Telefon (041) 85 12 14.

**Neueröffnung**

Gesucht per sofort, netto

**Barmaid**

In Hotelbar.

Bisig, Hotel Löwen, 8840 Einsiedeln, Telefon (055) 6 21 21.

Bestbekanntes Erstklassrestaurant mit internationaler Kund-  
schaft am Platze Basel, sucht in Jahresstelle ab 15. Mai 1966  
oder nach Übereinkunft

versierten

**Küchenchef**

in kleine Brigade.

Es kommen nur im à-la-carte- und Bankett-Service  
bestausgewiesene Bewerber in Frage.

Geboten wird: Gutbezahlte Dauerstelle mit geregelter  
Freizeit in angenehmem Betriebsklima.

Offerten unter Beilage von Zeugniskopien sowie Nennung der  
Saläransprüche sind zu richten unter Chiffre VK 1453 an die  
Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Hotel Bristol, 3920 Zermatt**

sucht für die kommende Sommersaison:

- Sekretärin**
- Gouvernante**
- Saalkellner**

Offerten an Leander Perren, 3920 Zermatt, Telefon (028) 7 76 16.

**Hotel Bristol in Adelboden**

sucht auf Anfang Juni

- tüchtige  
**Köchin**
- für sehr gute Küche.

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen an J. Friedli,  
Bristol, 3715 Adelboden.

Gesucht für Sommersaison mit Eintritt per 15. Mai 1966:

- Oberkellner oder Chef de service**
- Commis de rang**
- Saalkellner oder Praktikant**
- Commis de cuisine**

Offerten an Hotel Schweizerhof, 6590 Engelberg.

Gesucht:

- Büro/Servicepraktikant**
- 2 Serviertöchter für Tea-Room**

Ferner für Davos (Juli-August 1966):

- Zimmermädchen**
- Hausmädchen oder -bursche**  
evtl. Ehepaar.

Bei Zufriedenheit Winterposten.

Alle Offerten erbeten an Hotel Seestern, 5645 Gwaat (Thuner-  
see), Telefon (053) 2 14 46.

Gesucht auf Mitte Mai (evtl. später)

**Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Gerber, 6900 Lugano.

**Ascona** Hotel mit 60 Betten  
Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft für Saison bis Ende  
Oktober 1966:

- tüchtiger, entremetskundiger  
**Küchenchef**  
mit verträglichem Charakter.
- Saalpraktikantin**

Erlaubt Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Ansprüchen an Post-  
fach 99, 4612 Ascona, Telefon (093) 2 31 64.

**Erstklasshotel in Graubünden**

Sommer- und Wintersaison  
sucht wegen Erkrankung des bisherigen Inhabers

**tüchtigen Concierge**

Eintritt ca. Mitte Juni 1966.

Erlaubt Offerten unter Chiffre CO 1456 an die Hotel-Revue,  
4002 Basel.

**Erstklass-Betrieb am Genfersee**

sucht in Jahresstelle ab sofort oder nach Überein-  
kunft

**Sous-Chef**

Ausführliche Offerten erbeten an Hotel-Klinik Val-  
mont, 1825 Ollon-sur-Montreux, Telefon (021) 61 38 02,  
intern 12.

**Hotel Albeina  
7252 Klosters Dorf**

sucht für die Sommersaison (Eintritt ca. 1. Juni):

- Hotelsekretärin**
- Aide du patron**  
(Stütze der Hausfrau)
- Geregelte Arbeitszeit. Angenehmes Betriebsklima.

Offerten an Hans Allemann-Brosi, Telefon (083) 4 14 22.

**Hotel Meyerhof  
6493 Hospental**

Hotel mit 70 Betten, sucht für Sommersaison:

- Küchenchef**  
versiert im à-la-carte-Service, sehr guter Lohn.  
(20. Mai bis Oktober 1966.)
- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang**
- Serviertöchter**
- Allgemeingouvernante**
- Hotelpraktikant(in)**
- Lingère-Stopferin**
- Lingeriemädchen**
- Hausbursche**
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Hotel Meyerhof,  
6493 Hospental bei Andermatt.

**Zermatt**

**Hotel Derby garni  
Tea-Room/Restaurant, 3920 Zermatt**

sucht für Sommersaison:

- Restaurationskellner**
- Restorationstöchter**
- Konditor-Pâtissier**

- Sekretär oder Sekretärin**  
für sofort oder nach Übereinkunft

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen  
erbeten an die Direktion.

**Hotel- und Bädergesellschaft  
3954 Leukerbad VS**

sucht für lange Sommersaison (Mai-Oktober 1966):

- Tournant-Réception**
- Telefonist**
- Etagengouvernante**
- Office/Economatgouvernante**
- Entremetier**
- Pâtissier**
- Commis de cuisine**
- Saalkellner**
- Saaltöchter**
- Servicepraktikanten**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an  
die Direktion.



Cherche:

- chef de froid-hors-d'œuvrier**
- chef de partie**
- 1er commis de cuisine**

Les offres sont à adresser accompagnées des copies de cer-  
tificats à la direction.

**Hotel Alfa garni, Zermatt**

sucht per 1. Juni 1966 oder nach Übereinkunft

- Zimmermädchen**

Offerten sind zu richten an Hotel Alfa garni, 3920 Zermatt.

**Waldstätterhof am See Brunnen**



**sucht**

für Sommersaison 1966:

**Chasseure  
Kellner  
Serviertöchter  
Buffetmädchen  
Chef Gardemanger  
Commis Patissier  
Kellergehilfe oder  
Kontrollgehilfe**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.



**Hotel Volkshaus  
8401 Winterthur**

Wir suchen tüchtigen

**Chef de service**  
(evtl. Serviceleiterin)

welcher versteht, mit Takt und Autorität einer mittleren Brigade vorzustehen. Jahresstelle, guter Lohn.

Offerten mit Zeugnissabschriften und Bild sind erbeten an die Direktion.

**Erstklasshotel im Graubünden**

sucht für Sommersaison mit Eintritt etwa Mitte Juni 1966

tüchtigen, jungen

**Oberkellner**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnanspruch (Garantielohn) sind zu richten unter Chiffre OB 1501 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Hotel Rigi Kulm  
6411 Rigi Kulm**

sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

**Buffetdame  
Buffetochter  
Sekretärinpraktikantin  
Serviertochter**  
per 1. Juni 1966

Offerten sind erbeten an die Direktion.



**Hotel Schweizerhof  
Sils Maria (Engadin)**

sucht für Sommersaison (Anfang Juni bis Ende September):

**Commis de cuisine**

Gleicher Posten steht für Wintersaison 1966/67 in Davos offen.

Offerten mit Unterlagen an Th. Rusch, Waldhotel-Bellevue, 7270 Davos Platz.

**Hotel Bernina, Davos**

sucht für Sommersaison (Ende Mai bis Ende September 1966):

**Alleinkoch**  
(keine Restauration)

**Sekretärin**  
sprachkundig (evtl. Anfängerin)

**Saaltochter oder Kellner**

Offerten mit Unterlagen an K. Bill, Hotel Bernina, 7270 Davos Platz.

**Hotel Alpina, 7250 Klosters**

sucht auf Mitte Mai oder nach Übereinkunft:

sprachgewandte, freundliche

**Restaurationsstochter**

für Sommersaison

**Saaltochter  
und Saal-Lehrtochter**

Offerten erbeten an H. Bolliger, Telefon (083) 412 33.

**Brasserie du Grand Chêne S.A.  
Lausanne** demande:

**cuisinier-chef de partie  
cuisinier-commis  
serveuses de restauration  
serveuses débutantes**

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Erstklassrestaurant (Jahresstelle) tüchtige, à-la-carte-kundige

**Restaurationsstochter**

mit guten Umgangsformen. Hoher Verdienst, geregelte Freizeit. Französisch- oder englischsprechend.

Gefl. Offerten sind erbeten an: E. Siegrist, Zunfthaus zur Zimmerleuten, 8001 Zürich, Telefon (051) 34 08 34.

**Ehepaar**

zur Leitung eines Grossrestaurants in Basel, ca. 40 Angestellte.

Wenn möglich mit Fähigkeitsausweis. Spätere Übernahme auf eigene Rechnung nicht ausgeschlossen. Antritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Bild sind zu richten unter Chiffre EH 1290 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Hôtel de la Paix, Genève**

cherche:

**apprenti-sommelier  
chasseurs**

Faire offre à la direction ou téléphoner au (022) 32 61 50.

Gesucht

**Köchin oder Tochter**  
die selbständig kochen kann, für die Sommersaison.  
Eintritt 1. Juni 1966 oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Foto an Garni Elite, 3906 Saas Fee.

**Neues Standhotel Seeblick  
3705 Faulensee am Thunersee**

sucht per sofort:

**Buffetdame  
Saaltochter**  
(und Mithilfe in Restauration)

**Saalpraktikantin  
Restaurationsstochter**

Offerten an O. Habegger-Jaek, Strandhotel Seeblick, 3705 Faulensee, Telefon (035) 7 63 21.

Wir suchen zu raschmöglichstem Eintritt:

**Chef de partie und  
Commis de cuisine**

Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Bahnhof-buffet SBB, 8401 Winterthur.

**Parkhotel Gunten am Thunersee**

sucht per sofort für Sommersaison (bis 1. November 1966):

**Köche**  
(Chefs de partie)

**Commis de cuisine  
Saaltöchter**  
(AnfängerInnen werden angelernt)

**Restaurationsstochter  
Lingère**  
(evtl. Jahresstelle)

**Zimmermädchen  
Portier**

Angenehme Arbeitsstellen, gutes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, modernisierter Betrieb.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen bitte an W. Scherrer, Christl. Familienhotel, Parkhotel am See, 3654 Gunten BE.

**Hotel Eiger, Wengen**

sucht für Sommersaison oder in Jahresstellen:

**Gouvernante**  
(Stütze der Hausfrau)

**Restaurationsstochter  
od. Restaurationskellner  
Commis de cuisine**

Handschriftliche Offerten an: Familie Fuchs, Hotel Eiger, 3823 Wengen, Telefon (056) 3 41 32.

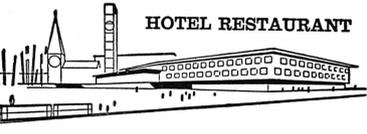
Wir suchen in Jahresstellen in vielseitigen Restaurationsbetrieben:

tüchtige

**Buffetdame oder -tochter  
Restaurationsstochter  
Chef-Saucier  
Commis Saucier**

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerte erbeten an Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, 3000 Bern 7, Telefon (031) 22 11 33.



**HOTEL RESTAURANT**

**Spitzgarten**

AM LINDENPLATZ ZÜRICH 9/48 - TELEPHON 62 24 00

sucht in Jahresstellen:

**Restaurationskellner  
Buffetaushilfe** (2-3mal pro Woche)  
**Kellnerpraktikant**

Tüchtige Fachkräfte finden bei uns gutbezahlte Posten bzw. sehr gute Verdienstmöglichkeiten und ein angenehmes Arbeitsklima.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie an W. H. Brügemann, Direktor.

**Hôtel Moreau, 2300 La Chaux-de-Fonds**

Maison de premier rang, ouvert toute l'année, offre places stables à collaborateurs dévoués:

Jeune fille en qualité de

**chef de service**  
au Bel-Etage de notre hôtel. Horaire de travail de jour.

**portier d'étage**  
capable et dévoué.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft, folgende versierte Mitarbeiter in modernem Restaurationsbetrieb, in Zürich:

**Service: 2 Kellner** (à-la-carte-Service)  
**3 Serviertöchter**

**Bar/Buffer: Barmaid  
2 Bar/Bufferstöchter**

Es handelt sich um gutbezahlte Jahresstellen, mit geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten an H. P. Albisser, Restaurant Restorato, Dübendorferstrasse 217, 8051 Zürich, Telefon (051) 41 54 54.

**Acker-Hotel  
Wildhaus**

(Obertoggenburg)

sucht noch für die Sommersaison mit Eintritt per 25. Mai 1966 oder nach Übereinkunft:

**Empfangssekretärin**  
(Jahresstelle)

**Büropraktikantin**  
(Eintritt sofort)

**Chefs de partie  
Commis de cuisine  
Commis Patissier  
Demi-Chefs de rang  
Commis de rang  
Kellnerpraktikant  
Barmaid**  
(1. Juli bis 31. August 1966)

**Restaurations- und Saaltöchter  
Buffetochter**  
(kann angelernt werden)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Hotel Acker, 9601 Wildhaus, Telefon (074) 7 42 21.

Gesucht per sofort in neu eröffnetes Bar-Restaurant

tüchtige, junge

**Serviertochter  
oder jungen Kellner**

Sehr guter Verdienst, Schichtbetrieb.

Offerten mit Bild und den üblichen Unterlagen an Postfach 528, 8200 Schaffhausen.

**Hotel Bristol in Adelboden**

sucht auf anfangs Juni für sehr gute Küche

**Koch**

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen an J. Friedli, Hotel Bristol, 3715 Adelboden.

## FLIMS

Hotel Segnes und Post  
7018 Flims Waldhaus

sucht für lange Sommersaison (Mitte Mai bis Anfang Oktober 1966):

**Saaltochter  
oder Saalpraktikantin  
Commis de cuisine  
Etagenportier**

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften sind zu richten an A. Kleingult.

## Hôtel Terminus - Buffet de la Gare 1820 Montreux

cherche pour une longue saison:

**commis de salle  
commis gardemanger  
(pas en-dessous de 20 ans)  
sommelière de buffet**

Faire offre avec copies de certificats à la direction.

Gesucht für die Sommersaison:

**Zimmermädchen  
Hilfzimmermädchen  
Hausbursche-Portier  
Sekretärinpraktikantin**  
in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee.

Eintritt Mitte Mai oder nach Übereinkunft. Geregeltete Arbeits- und Freizeit.

Offerten an  
**Hotel Sonne, 6375 Beckenried**  
Telefon (041) 84 52 05.



## Hotel Bernerhof, Interlaken

(Neubau) sucht:

**Commis de cuisine  
Kochpraktikant  
Restaurationstochter**

Eintritt nach Vereinbarung.

## Le Café-Restaurant du Théâtre 2000 Neuchâtel

demande pour entrée à convenir

**sommelière  
ou sommelier**

Se présenter ou téléphoner au (038) 5 29 77.

## Chef Saucier mit Zukunft:

In einen vielseitigen Betrieb mit einer Brigade von 5 bis 7 Mann suchen wir einen tüchtigen, in allen Sparten bewanderten Saucier, der gerne bald seinen Start als Küchenchef machen würde. Der Eintritt könnte sofort oder nach Übereinkunft erfolgen.

Ihre Offerte erwartet mit Interesse Chiffre SZ 1338 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Gast- und Touristenhaus  
Alp Scharmoim  
Parpaner Rothornbahn  
Lenzerheide**

Gesucht für lange Sommersaison:

**Koch oder Köchin**  
gewohnt, selbständig zu arbeiten  
**6 Serviertöchter**  
(Gerantieverdienst)  
**2-3 Hausburschen oder  
Hausmädchen  
Buffetochter**

Kost und Logis im Hause für sämtliches Personal.

Offerten an A. Kamer, Gast- und Touristenhaus, Alp Scharmoim oder an die Betriebsleitung der Parpaner Rothornbahn, 7075 Lenzerheide.

## Hotel Silvretta, Klosters

sucht in Jahresstelle

### Hotelsekretärin

für Korrespondenz frei und nach Diktat, in den Hauptsprachen und allgemeine Büro- und Kontrollarbeiten.

Eilofferten erbeten an Giorgio Rocco, Inhaber.  
Telefon (085) 413 53.

## Hotel Staubbach 3822 Lauterbrunnen

sucht für Sommersaison (Eintritt sofort oder nach Übereinkunft)

### Koch

Ferner ab sofort bis Ende Mai

### Koch-Aushilfe

Offerten an Fam. O. Stäger, Telefon (036) 3 43 81.

## Hôtel Terminus, 1820 Montreux

cherche:

**commis de salle  
commis gardemanger  
portier/garçon de maison**

Faire offre à la direction.

## Hotel d'Angleterre, 1200 Genf

sucht für seine Haus-Bar

### Barmaid

(sprachkundig)

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an die Direktion.

Gesucht in Saisonstellen:

**Saaltochter  
Restaurationstochter  
Zimmermädchen**

auch für Mithilfe in der Lingerie (evtl. Anfängerinnen)

Offerten erbeten an Hotel Mond, 6375 Beckenried, Vierwaldstättersee, Telefon (041) 84 52 04.

Gesucht in mittleres Hotel (Eintritt ca. 20. Mai 1966):

**Saaltochter  
Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:  
Hotel Bel-Air, Eden, 3818 Grindelwald.

## Hotel Waldheim, Bürgenstock

sucht für die kommende Sommersaison:

**I. Saalkellner od. -tochter  
Commis de cuisine**

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Fam. H. Amstutz, Hotel Waldheim, 6366 Bürgenstock.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Zimmermädchen  
(evtl. Anfängerin)  
Haustochter**

Kost und Logis im Hause.

Hotel Montana, 8000 Zürich, Telefon (051) 42 69 00.

Ich suche in Jahresstelle

### Vertrauensperson

zur Entlastung meiner Frau

in grösseres Restaurant Nähe Zürich.

Vielseitiger Betrieb. Zimmer evtl. Wohnung im Hause. Guter Lohn.

Offerten unter Chiffre VP 1298 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

## Hotel Saratz, Pontresina

sucht für Sommersaison:

**Etagengouvernante  
Saaltochter  
Nachtportier/Telefonist  
Chasseur  
Commis Saucier  
Lingeriemädchen  
Gärtner**

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten an G. P. Saratz, Hotel Saratz, 7504 Pontresina.

## Hotel Righihof, Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

**Commis de cuisine  
Commis Patissier**

Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an die Direktion Hotel Righihof, Universitätsstrasse 101, 8006 Zürich.

## Hotel mittlerer Grösse im Oberengadin

sucht für die Sommersaison (Anfang Juni-Mitte Juni bis Ende September):

**Hotelsekretärin**  
(Journal, Kassa, Telefon)  
**Hilfskoch** neben Chef  
**3 Saaltöchter oder -kellner**  
**Restaurationstochter**  
(selbständig)  
**Zimmermädchen**

Offerten an H. Gilli, Hotel Concordia, 7524 Zuoz.  
Telefon (082) 673 55

## Posthotel Rössli, 3780 Gstaad

sucht:  
Jungen, tüchtigen

**Koch  
Commis de cuisine  
Zimmermädchen  
Buffetochter oder -bursche** evtl. Anfänger  
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Saison- oder Jahresstellen.  
Offerten an Familie M. Widmer-Ammon.

## Hotel Central, Arosa

sucht

### Restaurationstochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Hotel Central, 7050 Arosa.

## Hotel Volkshaus, 3900 Brig

sucht

### Alleinsekretärin

für Réception und allgemeine Büroarbeiten, Deutsch, Französisch und Englisch sprechend. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerte mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten.

## Gesucht nach Luzern

in Jahres- oder Saisonengagement:

**Serviertöchter  
Buffetöchter  
junge Commis de cuisine  
Lingeriehilfe**

Angenehmes Arbeitsklima, guter Lohn und geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an Harry E. Schrämmli, Hotel Volkshaus, 6000 Luzern.

Gesucht per sofort in lebhaften Hotel- und Restaurantbetrieb der Stadt Bern, in Jahresstellen:

**tüchtiger Koch**  
(Rötisseurposten)  
**Commis Gardemanger**  
(evtl. fleissiger junger Mann zum Anlernen)  
**Buffetdame  
Zimmermädchen  
Glätterin**

für die Sommersaison (Mai-Oktober 1966)

**Bürofräulein**  
für Réception, Telefon und allgemeine Büroarbeiten  
Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Zeugniskopien und Ansprüchen an Hotel Volkshaus, 3000 Bern, Telefon (031) 22 29 76.



**Hotel  
Eden-Elisabeth  
3654 Gunten**  
(Thunersee)  
Gesucht

**Jungkoch oder Köchin**  
zur Weiterbildung neben Patron

## Hotel «Le Mazot», 5400 Baden AG

sucht:

**lüchtige  
Restaurationstochter  
Buffetochter**  
(wird auch angelehrt)

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten an Frau E. Aebersold, Hotel Le Mazot, 5400 Baden AG, Telefon (056) 2 67 03.

## Hotel garni Tea-Room, Restaurant ARC-EN-CIEL, Gstaad

Wir suchen für 15. Mai evtl. 1. Juni 1966 oder nach Übereinkunft:

**Alleinkoch oder Köchin  
Buffetochter  
Serviertochter  
Zimmermädchen  
Office/Hausbursche**

Guter Verdienst, angenehme Arbeit und geregelte Freizeit.

Familie H. Matti-Perreten, Hotel Arc-en-ciel, 3780 Gstaad.  
Telefon (030) 4 29 33

Gesucht auf Anfang Juni oder nach Übereinkunft:

**Koch oder Alleinköchin  
Haustochter  
Office- und Küchenmädchen  
oder -bursche**

Hotel Chalet Schwarzwald-Alp, 3660 Meiringen B.O.  
Telefon (036) 5 12 31.

## Grand Hotel Beau-Rivage

3800 Interlaken

sucht für Sommersaison bis Ende Oktober 1966:

**Lingeriegouvernante**  
(auch angehende Gouvernante)  
**Stopferin  
Etagenportier**

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an die Direktion.  
Telefon (036) 2 22 21.

## Hotel Bären, 3812 Wilderswil

bei Interlaken

sucht auf 25. Mai oder auf 1. Juni 1966:

**Anfangs-Restaurationstochter**  
(Praktikantin)  
**Zimmermädchen  
Portier-Hausbursche**

in lange Sommersaison. Gute Bedingungen.

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Fam. W. Zurschmiede.

Gesucht für die Sommersaison oder in Jahresstellen:

**I. Sekretärin  
Chef de partie  
Commis  
Zimmermädchen  
Portier  
Nachtportier**

Offerten mit Unterlagen und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion.

## Central Sporthotel, 7270 Davos Platz

## Hotel-Restaurant Bären 3715 Adelboden

Gesucht:

**Serviertochter  
Zimmer- u. Hausmädchen  
Buffetochter  
Sekretärin**  
Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten an P. Trachsel, Hotel Bären, 3715 Adelboden.  
Telefon (033) 9 51 51.

### Hotel Bären, Einsiedeln

sucht in Jahresstelle:

tüchtige, sprachkundige  
**Sekretärin**  
**Buffettochter**  
**Commis de cuisine**

Offerten erbeten an Fam. Franz Kälin, Hotel Bären, 8840 Einsiedeln, Telefon (055) 6 18 76.

### Restaurant Balmhorn, 3717 Blausee

sucht für die Sommersaison

**Koch oder Köchin**  
in neu eingerichtete Küche.

Offerten sind erbeten an Fam. Bichsel-Müller, Restaurant Balmhorn, 3717 Blausee, Telefon (035) 9 16 47.

On demande

**bonne sommelière**

au fixe ou pour la saison. Date d'entrée à convenir. Gros gains.

Faire offre avec certificats et photo ou se présenter à l'Hôtel des 2 Colombes, 2015 Colombier, téléphone (038) 6 36 10.

Gesucht für Sommersaison (Mai bis November 1966)

tüchtigen, soliden

**Chef-Alleinkoch**

Offerten an Familie H. Kunz, Kurhaus Gyrenbad, 8488 Turbenthal.

Gesucht für Sommersaison

**Koch oder Köchin**  
**Zimmermädchen**

auf anfangs oder Mitte Mai 1966.

Hotel Mira, 7188 Sedrun.

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft für unsern modernen Restaurationsbetrieb (ca. 250 Plätze):

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Chef de rang**  
für Restaurant français  
**Sommelière**  
für Snack-Bar  
**Sommelière oder Sommelier**  
für Restaurant

Offerten sind erbeten unter Chiffre NU 1232 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



Gesucht in Jahresstelle:

**tüchtige Köchin**  
**Hausbursche**  
**Küchenmädchen**  
**Tochter**

für Zimmer und Service; Aushilfe für Sommersaison Mai bis September.

Offerten bitte an Hotel Rössli, 6575 Beckenried (am Vierwaldstättersee).

Gesucht in guten Restaurationsbetrieb:

**Commis de cuisine**  
**jüngere Köchin**

Offerten erbeten an W. Schumacher, Restaurant Schützengarten, Bahnhofquai 15, 8001 Zürich.

Gesucht in Jahresstellen für sofort oder nach Übereinkunft:

**Buffetdame oder -tochter**  
**Serviertöchter**  
**Office- u. Küchenburschen**  
**oder -mädchen**  
**Lingeriemädchen**  
**Portier-Hausbursche**  
**Zimmermädchen**

**Hotel Touring-Bernerhof**  
**3400 Burgdorf**

Bahnhofplatz, Telefon (034) 2 16 52.

Gesucht per sofort:

**2 nette Serviertöchter**  
(auch Anfängerinnen) für Restaurant und Café. Grosse Verdienstmöglichkeiten.  
**Buffelehrtöchter**  
zu netter Buffeldame. Geregeltete Arbeitszeit.  
**Hausmädchen**

in mittleres Hotel in 9500 Wil SG.  
Telefon (073) 6 15 53.

### Spezialitätenrestaurant Bar-Dancing Casa Veglia, Laax bei Flims

sucht für die Sommersaison (Juni-Ende September):

**Kellner**  
**Bar-Anlehrtöchter**  
**Buffetöchter oder -bursche**  
**Bursche für Küche und Office**

### Hotel Capricorn Laax bei Flims

**Zimmermädchen**  
**Mädchen für Service**  
**Lingeriefrau**  
für die selbständige Führung der Wäscherei

### Sporthotel Casa Mutschetg Laax bei Flims

**Mädchen für Zimmerdienst**  
**und Frühstückservice**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an: Direktion Casa Veglia, 7131 Laax GR.

Modernes Hotel-Restaurant am Zürichsee sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Serviertöchter**  
**Buffetdame**

Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit. Es können nur Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Niederlassungsbewilligung berücksichtigt werden.

Offerten mit Unterlagen sind zu richten an E. Gugolz, Hotel du Lac, 8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 61 26.

Gesucht per 1. oder 15. Mai 1966 in neu umgebautes Restaurant in Zürich

**Chef de cuisine**  
**Koch (nebenChef)**  
**Buffetdame**

in gutbezahlte Dauerstellen.

Offerten sind erbeten unter Telefon (051) 54 46 57 oder Chiffre 8067-42, Publicitas, 8021 Zürich.

Gesucht

**Koch**

an selbständiges Arbeiten gewöhnter Fachmann. Sehr gutbezahlte Jahresstelle, Zimmer evtl. Wohnung im Hause. Frau könnte auch beschäftigt werden. Eintritt 1. Juni 1966 evtl. früher.

Offerten an Fred Tschanz, Gasthof und Rötisserie zum Stammbaum, 8603 Hegnau bei Zürich, Telefon (051) 86 41 08.

Tessin

Gesucht

**Barmaid**

in gut gehende Bar in der Nähe von Locarno.

Anfragen an Chiffre AS 21217 Lo ASSA, 6601 Locarno.

Wir suchen zum Eintritt per Mai oder nach Vereinbarung

einen tüchtigen

**Koch (Sous-Chef)**

in kleine Brigade.

Offerten erbeten an Chiffre 49541-42, Publicitas, 8021 Zürich.

Pour Vevey, on demande

**demi-chef de rang**

parlant allemand et français, et qui fonctionnerait comme aide du patron.

Faire offre sous chiffres P 40-30 V, Publicitas, 1800 Vevey.

### Haus zum Rüden, Zürich

sucht sprachgewandte, im à-la-carte-Service versierte

### Restaurationstochter

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Foto an die Direktion erbeten.

### Restaurant Pilatusblick, 6000 Luzern

Wir suchen in Jahresstelle für unser gepflegtes à-la-carte-Restaurant

**junge Buffetöchter**  
(kann auch angeleert werden)

**Restaurationstochter**  
(Flambieren wird angeleert)

Eintritt nach Übereinkunft. Hoher Verdienst, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an den Inhaber H. P. Marbach erbeten. Telefon (041) 2 26 05.

Gesucht tüchtige

**Serviertöchter**

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Jahresstelle, geregelte Freizeit.

**Köchin**

oder ältere Frau, die gutbürgerlich kochen kann, in Saisonstelle, Mitte Juni bis Mitte Oktober 1966.

Anfragen sind zu richten an Familie Rauch-Grischott, Gasthaus Krone, 7549 La Punt (Engadin), Telefon (082) 6 74 98.

### Café-Bar de la Poste, 2000 Neuchâtel

sucht:

**Buffetdame**  
**Buffethilfe**

(Anfängerin wird angenommen)  
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Familie Messerli, Telefon (038) 5 14 05.

Gesucht

**Mädchen**

für Buffet. Auch Anfängerin. Schönes Zimmer, geregelte Arbeitszeit.

### Express-Buffer, 7050 Arosa

Telefon (081) 31 24 85.

Gesucht

**Kochlehrling**

Eintritt sofort.

Offerten mit Schulzeugnissen an Hotel Drei Könige, 7000 Chur, Telefon (081) 22 17 25.

Gesucht in Jahresstelle

**Alleinkoch**

in grösseres Café auf dem Platz Zürich.

Wir bieten: Zeitgemässes Salär, Samstagnachmittag und Sonntag frei, modernst eingerichtete Küche, angenehmes Arbeitsklima.

Wir wünschen: 25-35-jährigen, im Tellerservice bestens ausgewiesenen und mit Preiskalkulation vertrauten Alleinkoch, der auch gute Kenntnisse in der Herstellung von Gebäck besitzt.

Offerten unter Chiffre ZB 6140 an Mosse-Annoncen, 8023 Zürich.

Gesucht per sofort während der Zwischensaison

selbständige

**Frau oder Tochter**  
**als rechte Hand des Inhabers**

Grosse Selbständigkeit, guter Lohn.

Telefon (085) 8 06 29.

### Hotel Post, 7320 Sargans

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

**Küchenchef-Alleinkoch**

Dasselbst junge, freundliche

**Serviertöchter**

Jahresstelle, Zimmer im Hause.

M. und K. Keller-Koller, Telefon (085) 8 02 14.

### Hotel Bernerhof 3823 Wengen

sucht in Sommersaison- oder Jahresstellen:

**Commis de cuisine oder Köchin**  
**Restaurationstochter**  
**Saaltöchter**  
**Buffetöchter**  
**Zimmermädchen**

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnsprüchen sind erbeten an H. Perler, Hotel Bernerhof, 3823 Wengen.

Gesucht in erstklassigen Restaurationsbetrieb in gutbezahlte Jahresstelle

**Chef Patissier**

(evtl. tüchtiger Commis) Schweizer

Offerten erbeten an H. Reiss, Restaurant du Théâtre, 3001 Bern Fächer.

### Hotel zum Eidg. Kreuz, Bern

(70 Betten) im Zentrum

Für die Leitung unserer Ungerle (4 Angestellte) suchen wir

selbständige, zuverlässige

**I. Lingère**

in Dauerstelle.

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an Hotel zum Eidg. Kreuz, Zeughausgasse 41, 3001 Bern, Telefon (031) 22 11 62.

### Hôtel-Restaurant du Centre, Sens

(France)

cherche pour la saison d'été

**garçon**

sachant les deux services.  
Bon gain, nourri, logé. Hôtel sur passage.

Pour tous renseignements, s'adresser à Alphonse Buntschu, 1637 Charmey, téléphone (029) 3 26 85.



Gesucht in kleinen, gutgehenden Jahresbetrieb:

**Buffetdame /**  
**Stütze des Patrons**  
**2 Serviertöchter**  
**Tournante**  
**Zimmermädchen**  
**2 Hilfen für Küche**  
**und Haus**

Sehr guter Verdienst in fröhlicher Arbeitsgemeinschaft. Geregeltete Freizeit. Wiedereröffnung ca. Ende Mai 1966.

Familie W. von Büren, Küchenchef, Speiserestaurant Central, 7270 Davos, Telefon (083) 532 20.

Gesucht tüchtige, selbständige

**Köchin**

für Kleinhotel für die Saison Juni-Ende September. Guter Lohn, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an Hotel Corvatsch, 7515 Silvaplana/Engadin (bei St. Moritz).

Wir suchen auf ca. 15. Mai 1966 Stelle als

**Saaltöchter**

**Hausbursche/Portier**

In gutgehendes Haus, möglichst im Kanton Tessin.

Offerten erbeten unter Chiffre SH 1399 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Important restaurant de Suisse**  
**recherche:**

**chef de cuisine**

capable, pour diriger une brigade moyenne. Salaire très intéressant.

Faire offre sous chiffre P 10.732-29 à Publicitas S.A., 2001 Neuchâtel.



**Hotel Astoria**  
6000 Luzern

sucht per sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison

### Economat-Hilfsgouvernante

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion oder Telefon (041) 2 62 26.

### Hotel Monte Verità, Ascona

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Chef de cuisine**  
**Chef Saucier**  
**Patissier**

Offerten mit Angabe der Saläransprüche, Zeugniskopien und Foto an die Direktion.

### Seehotel du Lac, 6353 Weggis

(60 Betten) am Vierwaldstättersee

sucht für lange Sommersaison:

**Commis de cuisine**  
**Saaltochter oder -kellner**  
**Alleinportier**  
**Zimmermädchen**  
Guter Verdienst.

Anfragen: Telefon (041) 82 11 51.

### Gesucht nach Zürich

per sofort oder nach Vereinbarung, in modernes Hotel

**Aide de réception**  
(evtl. Anfängerin)

sowie für unsere «Locanda Basilea»

**Commis de rang**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion des Hotel Basilea, Zähringerstr. 25, 8001 Zürich 1.



(70 Betten) sucht für lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle

tüchtige  
**Buffettochter**  
**oder Buffetdame**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an A. Konrad, Motel Luzern-Süd, 6010 Kriens LU.

### Gesucht nach Basel

junger, tüchtiger

**Konditor** zur Herstellung von Patisserie.

Hoher Lohn, moderne Arbeitsbedingungen, angenehmes Arbeitsklima werden geboten. Geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind erbeten an Café Tea-Room Wilder Mann, Philip Zimmermann, Freie Strasse 35, 4001 Basel.



Wir suchen für unsern Tea-Room in Genf

**Koch**

Jahresstelle, guter Verdienst, Sonntags frei, geregelte Freizeit, soziale Vorteile einer bedeutenden Firma. Zimmer vorhanden.

Bitte Offerten mit Curriculum Vitae an Tea-Room Mercure, 32, rue du Marché, 1207 Genève, Telefon (022) 24 95 56.



### Posthotel Valbella

Wir suchen noch in Jahresstelle

### Chef de réception

Offerten mit genauen Unterlagen sind zu richten an Direktion Posthotel Valbella, 7077 Valbella.

### Die Sarazena in Pontresina

sucht für kommende Sommersaison:

**Chef Restaurateur**  
(jüngerer Küchenchef)  
**Commis de cuisine**  
**Chef de service**  
**Kellner**  
für Dancing und Restaurant  
**Buffetdame oder -bursche**  
**Barmaid**  
**Garderobier**  
**Kellerbursche**

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbittet U. J. Oestreich, z. Z. Casa Romana, 6981 Astano.

### Hôtel de 50 lits

cherche pour saison d'été (juin/octobre 1966):

**cuisinier**  
capable de travailler avec aide  
**secrétaire-téléphoniste**

Offres avec copies à case postale 35, 3965 Crans-sur-Sierre.

Wir suchen auf ca. Mitte Mai für unser neueröffnetes, modernes Terrassenrestaurant am Rhein, tüchtigen

**Restaurantkellner**  
oder  
**Restaurations-tochter**

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Offerten sind erbeten an O. Arnold, Hotel Schiff, 4310 Rheinfelden, Telefon (061) 87 60 87.

### Nach Lugano

in Kleinhotel (30 Betten) dringend gesucht

gepflegte  
**Saaltochter**  
Deutsch- und französischsprechend, Eintritt sofort bis Ende Oktober 1966.

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Beatrice, 6900 Lugano.

### Erstklasshotel im Zentrum Zürich

sucht

sprachenkundige, flinke

**Telefonistin**

Offerten an Direktion Hotel Glärnischhof, Claridenstrasse 30, 8022 Zürich, Telefon (051) 25 48 33.

### Gesucht in gutgehenden

### Tea-Room in Zürich 1

(ohne Essen)

**Gerant od. Gerantin**  
**eventuell junges Ehepaar**

sofern der Mann als Koch oder Konditor gewillt ist, die kalte Küche selbst zu führen. Auf Wunsch modern möblierte 2-Zimmerwohnung zur Verfügung.

Anfragen unter Chiffre 8111-42 an Publicitas, 8021 Zürich.

### L'Hôtel des Familles, 1211 Genève 2

cherche pour entrée immédiate:

**commis de rang**  
**cuisinier**

Places à l'année.

Faire offre à la direction.

Wir suchen auf 1. Juni 1966

**tüchtige Sekretärin**

für deutsche, französische und italienische Korrespondenz sowie Bedienung des Telefons. Gute Entlohnung, geregelte Freizeit zugesichert.

Offerten erbeten an Kurhaus Beutler, 9042 Speicher (Appenzel), Telefon (071) 94 23 33.

### Kaiser's Hotel garni 7250 Klosters

sucht für lange Sommersaison (Mitte Mai bis anfangs Oktober 1966):

**Hotelsekretärin**  
(Schweizerin, sprachkundig)  
**Zimmermädchen**  
**Kellner oder Serviertochter**  
**Anfangsportier/Hausbursche**  
**Köchin oder junger Alleinkoch**

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Leo Kaiser, Telefon (083) 4 25 25.

### Hotel Edelweiss, 3825 Mürren

(Berner Oberland)

sucht für lange Sommersaison (Mai-Oktober 1966):

**Commis de cuisine**  
**Restaurations-tochter od. -kellner**  
**Saaltochter oder -kellner**  
**Portier-Hausbursche**

Offerten sind zu richten an Fam. Ch. Affentranger.

### Gesucht in gutgehendes Speiserestaurant saubere und flinke

**Serviertochter**

Guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an Fam. Ullmann, Hotel Adler, 4355 Laufenburg am Rhein.

### Hotel-Restaurant Zwysighof Wettingen bei Baden

sucht per 15. Mai oder 1. Juni 1966 in Jahresstellen:

**Buffettochter**  
(evtl. Anfängerin)  
**Koch neben Chef**  
**Commis de cuisine**

Anfragen erbeten an Gebr. J. und W. Erbe, Hotel Zwysighof, 5430 Wettingen, Telefon (056) 6 86 22/23.

### Hotel Hirschen, 9658 Wildhaus

(Toggenburg)

sucht in lange Sommersaison oder Jahresstelle:

**Saucier**  
(evtl. Commis Saucier)  
**Entremetier**  
**Restaurations-tochter**  
**1-2 Servicepraktikanten(innen)**  
oder jüngerer Kellner  
**Lingeriemädchen**  
Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft.

Um raschmöglichste Offerten bitten höflich Gebr. A. und R. Walt, Telefon (074) 7 42 91.

Wir suchen in Jahresstellen nach Biel, in Erstklass-Hotel-Restaurant

tüchtigen, initiativen  
**Küchenchef**  
(Schweizerbürger)

**Restaurationskellner od. -tochter**  
(fach- und sprachkundig)

**Saalpraktikantinnen**  
**Buffetlehrtochter**  
**Zimmermädchen**  
**Küchenburschen oder -mädchen**

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Zeugniskopien an Fam. Strub-Wyss, Mooshalde, 4537 Wiedlisbach BE.



**Cabaret Cacadou**  
**Hirschen, Luzern**

Telefon (041) 2 51 50

sucht für sofort, evtl nach Übereinkunft, in Jahres- oder Saisonstelle:

jugen, sauberen  
**Alleinkoch**  
guter Verdienst (Kost, Logis u. Wäsche frei)

**Bartochter**  
(Vorkenntnisse nicht notwendig, wird gründlich in die Materie eingeführt)

per 1. Juni 1966

**Barmaid**  
**als Tournante**  
für unsere Dancing- und Aperobar.

### Hotel am Genfersee

(60 Betten) sucht für lange Saison für sofort oder nach Übereinkunft:

**Sekretärin**  
oder Praktikantin  
**Saaltöchter**  
und eine  
**Tochter zur Ausbildung**  
jüngeres  
**Zimmermädchen**  
**Küchen-Hausbursche**

Offerten an Hotel du Mont-Blanc, 1110 Morges. Telefon (021) 71 27 07.

### Hotel Bellerive, 6900 Lugano

sucht

**Chef de cuisine-  
Alleinkoch**  
für die Sommersaison 1966.

Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Offerten mit Foto und Zeugnisschriften erbeten an die Direktion.

### Hotel Schweizerhof, Vulpera

sucht für Sommersaison:

**I. Sekretärin-Journalführerin**  
**Etagengouvernante**  
**Officegouvernante**  
**Kaffeeköchin (cuoca per caffè)**  
**Lingère (Lingeriemädchen)**  
**Zimmermädchen**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Ausiliari per cucina e office**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angaben der Gesundheitsansprüche sind an die Direktion zu richten.

### Hôtel Mont-Fleuri, 1842 Territet

(60 lits) cherche pour le 1er juin 1966

**chef de cuisine**

de préférence Suisse. Place à l'année.

Faire offre avec certificats et prétentions à la direction de l'hôtel.



Gesucht in bekannten Landgasthof an der Linie Bern-Solothurn

**BÄTTERKINDEN** freundliche, tüchtige

**Serviertochter**

Geregelte Freizeit. Hoher Verdienst. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten an Familie Hubler, Gasthof Krone, 3315 Bätterkinden BE, Telefon (065) 4 40 12.

Gesucht für Sommersaison nach Graubünden, mit Eintritt ca. Mitte Juni 1966:

**Chef Patissier**  
**Commis de cuisine**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Officegouvernante**  
**Tournante Gouvernante**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnanspruch sind erbeten an

### Grand Hotel Schweizerhof, 7078 Lenzerheide

Gesucht wird per sofort:

tüchtiger  
**Alleinportier**  
**Lingerie-  
personal**

**Hotel Freieck, 7000 Chur**  
Telefon (081) 22 17 92.



**sucht!**

per sofort oder nach Übereinkunft

## Sekretärin

Geboten wird: Abwechslungsreiche, selbständige Tätigkeit mit weitgehenden Kompetenzen. Geregelter Arbeits- und Freizeit. Bei guter Leistung überdurchschnittlicher Verdienst.

Verlangt wird: Abrechnungswesen mit Servicepersonal, Maschinenschreiben, Vervielfältigungen, Steno, speditives, exaktes Arbeiten. Keine Buchhaltung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Referenzen an: Eugen Pauli, Bahnhofbuffet, 4600 Olten, Telefon (062) 5 56 31

## Bahnhof-Bufferet SBB, Schaffhausen

Gesucht wird mit Eintritt Mitte Mai

## Serviertochter

Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten sind zu richten an W. Fischer-Keller, Buffet SBB, 8200 Schaffhausen.

Cherche pour tout de suite

## gérant ou acheteur

d'un hôtel de 35 lits, au-dessus de Montreux, avec jardin et vue. Prix de location Fr. 5000.- pour 1966, pour les années suivantes à convenir.

Faire offre sous chiffre J 11-68 M au Journal de Montreux, 1820 Montreux.

Gesucht

## Büropraktikantin

in kleineres Garni-Hotel.

Sommersaison- oder Jahresstelle. Sprachkenntnisse erforderlich.

Eintritt ca. Mitte Mai.

Offerten mit Bild und Zeugniskopien erbeten an: Hotel Garni Filmserhof, 7018 Films-Waldhaus, Tel. (081) 39 12 09.

Wir suchen eine gut ausgebildete

## I. Buffetdame

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, 8400 Winterthur.

Offerten erbeten an Hotel-Pension Häuser, 7504 Pontresina. Sommersaison (Ende Mai bis Ende September 1966):

**3 Mädchen**  
für Zimmer und Service

**Küchenmädchen**  
**Hausbursche**

Gesucht werden in gutgehende Hotel-Pension für kommende

Gesucht

sprachkundige  
**Serviertochter**

in Tea-Room (nur Tagesbetrieb) an der Gotthardstrasse. Guter Verdienst, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit.

Offerten bitte an H. Baumann, Konditorei-Tea-Room, 6490 Andermatt, Telefon (044) 6 72 38.

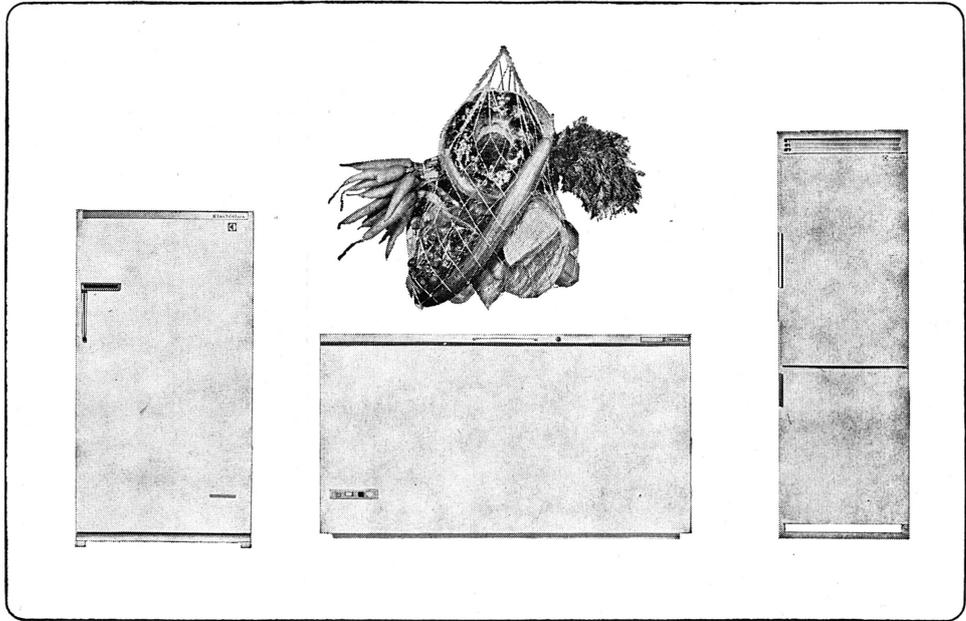
**A. STEIGENBERGER HOTELGESELLSCHAFT K.G. & A.**  
**HOTEL FRANKFURTER HOF**  
**6 FRANKFURT AM MAIN**

Durch saisonbedingten Wechsel sind folgende Positionen neu zu besetzen:

versierter  
**Souschef** (nicht unter 30 Jahren)  
**Partiechef**  
**Sekretär** des Küchenchefs  
**Chef Steward**  
(Aufsicht der Beschliesserinnen)

Wir bieten: leistungsgerechte Bezahlung, gutes Betriebsklima, gute soziale Leistungen einsch. Altersversorgung, Verpflegung sowie auf Wunsch Unterbringung im Hause, Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb unserer Gesellschaft.

Tüchtige Leute, die sich für eine der vorgenannten Stellen interessieren, wenden sich bitte an Hotel Frankfurter Hof, Frankfurt am Main, Friedenstr. 12, Telefon 21 56 48.



## Was immer Sie tiefgefrieren, Electrolux hat dazu das richtige Gerät

Praktische und rasche Übersicht bieten Ihnen die Tiefgefrier-schränke mit den ausziehbaren Gitterkörben. Vielleicht ist die Platzfrage nicht so wichtig – dann ist die Tiefkühltruhe richtig. Möchten Sie kühlen und zugleich tiefgefrieren – auch dafür bietet Electrolux drei Möglichkeiten.

Eine echte Electrolux-Tiefgefriertruhe mit 250 Liter Inhalt erhalten

Sie schon zu Fr. **990.-**

Electrolux-Tiefgefriergeräte bieten Superkomfort zu günstigen Preisen. Unser gutausgebauter Kundendienst steht immer zu Ihrer Verfügung.



# Electrolux

Electrolux AG, Zürich, Kälteabteilung  
Badenerstrasse 587, Tel. 051/52 22 00

## Alphotel Gaflei

das schönste Hotel des Fürstentums Liechtenstein sucht in Saison- oder Jahresstellen:

zum sofortigen Eintritt 2 saubere und ordentliche

### Zimmermädchen

bei bester Bezahlung, schönen Unterkünften und sehr guter Verpflegung.

ferner auf Anfang Mai gut präsentierende

### Barmaid

Qualifizierte Bewerber richten ihre ausführliche Offerte mit Gehaltsangabe an Direktor J. Henne, Alphotel Gaflei, FL-9497 Post Triesenberg, Telefon (075) 22091

Gesucht wird

## Gerant oder Geranten-Ehepaar

für modernes Grossrestaurant im Herzen Zürichs.

Anforderungen: Gutausgewiesener Berufsmann mit Ausweis A.

Wir bieten: Zeitgemässe Salarierung und sichere Dauerstelle.

Eintritt: Bald oder nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten unter Chiffre GE 1222 an die Hotel-Revue, 4002 Basel

## In der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang

bestehend aus dem «Sanatorium Wolfgang» mit 150 Betten sowie einer «Asthma- und Allergie-Klinik» mit 65 Betten inkl. einer kleinen Privatabteilung von 18 Betten, ist die Stelle als

## Küchenchef

neu zu besetzen.

Bewerber, die glauben, den Anforderungen eines solchen Betriebes mit allgemeiner und Diätkost gerecht zu werden, mögen ihre Bewerbungen mit detaillierten Angaben über ihre bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche und unter Befügung von Zeugnisabschriften an die

Verwaltung der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang, 7299 Wolfgang, senden.

## Important institut de montagne (Suisse romande)

cherche

## économome

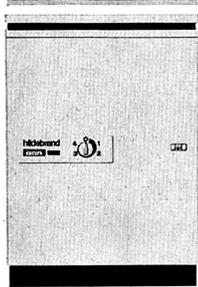
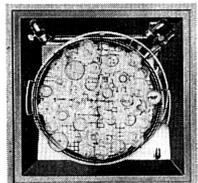
Nous demandons: connaissances hôtelières, administratives et comptables. Langues: français et anglais.

Place à l'année, bons gages, entrée de suite ou selon entente.

Adresser offres manuscrites avec photos et copies de certificats sous chiffre EC 1430 à l'Hotel-Revue, 4002 Bâle.

**hildebrand** Ed. Hildebrand Ing., Fabrik elektrischer Apparate, Verkaufsbüro: Seefeldstr. 45, 8008 Zürich, Tel. 051/34 88 66, Fabrik: Aadorf/TG

# nen



## Für höchste Ansprüche

Schweizer Gläserpülautomaten Hildebrand mit dreifacher Frischwassernachspülung



## Wähl-automatik

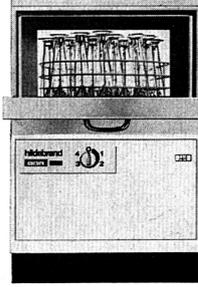
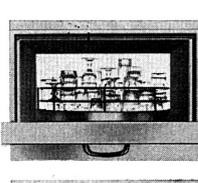
Für jede Betriebsgrösse, für jeden Platz, für jedes Glas finden Sie den passenden Gläserpülautomaten Hildebrand Dreifache Frischwassernachspülung von 85 °C, 50 °C und kalt erlauben sogar einwandfreie Reinigung von Biergläsern aller Art.

Verlangen Sie unsere reichhaltige Dokumentation über unser derzeitiges Fabrikationsprogramm oder den Besuch eines unserer erfahrenen Spezialisten.

Willi Weber

**hildebrand** Ed. Hildebrand Ing., Fabrik elektrischer Apparate, Verkaufsbüro: Seefeldstr. 45, 8008 Zürich, Tel. 051/34 88 66, Fabrik: Aadorf/TG

# nen



## Für höchste Ansprüche

Schweizer Gläserpülautomaten Hildebrand mit dreifacher Frischwassernachspülung



## Wähl-automatik

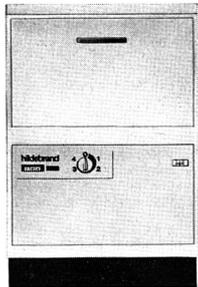
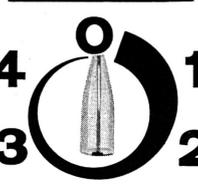
Für jede Betriebsgrösse, für jeden Platz, für jedes Glas finden Sie den passenden Gläserpülautomaten Hildebrand Dreifache Frischwassernachspülung von 85 °C, 50 °C und kalt erlauben sogar einwandfreie Reinigung von Biergläsern aller Art.

Verlangen Sie unsere reichhaltige Dokumentation über unser derzeitiges Fabrikationsprogramm oder den Besuch eines unserer erfahrenen Spezialisten.

Willi Weber

**hildebrand** Ed. Hildebrand Ing., Fabrik elektrischer Apparate, Verkaufsbüro: Seefeldstr. 45, 8008 Zürich, Tel. 051/34 88 66, Fabrik: Aadorf/TG

# nen



## Für höchste Ansprüche

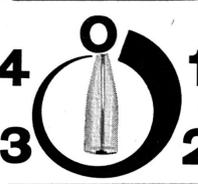
Die in der Schweiz meistgekauften Schweizer Geschirrwashautomaten für das Gewerbe.

## Wähl-automatik

Ob Sie das Geschirr von 20 oder 5000 Personen waschen, spülen und trocknen wollen: für jede Betriebsgrösse, für jeden Platz, für jedes Geschirr finden Sie den passenden Hildebrand Geschirrwashautomaten. Einfache Bedienung, einwandfreie Reinigung, tadellose Trocknung. Wählen Sie Funktionssicherheit und Wirtschaftlichkeit – entscheiden Sie sich für Hildebrand. Verlangen Sie unsere reichhaltige Dokumentation über unser derzeitiges Fabrikationsprogramm oder den Besuch eines unserer erfahrenen Spezialisten.

**hildebrand** Ed. Hildebrand Ing., Fabrik elektrischer Apparate, Verkaufsbüro: Seefeldstr. 45, 8008 Zürich, Tel. 051/34 88 66, Fabrik: Aadorf/TG

# nen



## Für höchste Ansprüche

Die in der Schweiz meistgekauften Schweizer Geschirrwashautomaten für das Gewerbe.

## Wähl-automatik

Ob Sie das Geschirr von 20 oder 5000 Personen waschen, spülen und trocknen wollen: für jede Betriebsgrösse, für jeden Platz, für jedes Geschirr finden Sie den passenden Hildebrand Geschirrwashautomaten. Einfache Bedienung, einwandfreie Reinigung, tadellose Trocknung. Wählen Sie Funktionssicherheit und Wirtschaftlichkeit – entscheiden Sie sich für Hildebrand. Verlangen Sie unsere reichhaltige Dokumentation über unser derzeitiges Fabrikationsprogramm oder den Besuch eines unserer erfahrenen Spezialisten.

# Hilton Paris... un hôtel «pas comme les autres»

## Un nouvel établissement «Quatre Etoiles»

Les inaugurations des «Hilton de Paris» se suivent, mais ne se ressemblent pas. Celui d'Orly est ouvert depuis la fin novembre et, même si le coefficient d'occupation de ses 270 chambres n'a pas encore atteint le niveau moyen auquel espéraient parvenir les dirigeants de ce premier établissement de la grande chaîne mondiale en France, il est sûr que «l'expérience France» sera poursuivie selon les projets du brain-trust qui anime la Société «Hilton Hotels Corporation».

Conrad Nicholson Hilton qui créa cette Société, il y a 20 ans, a assisté personnellement à l'inauguration officielle du 2e établissement parisien, le «Hilton Paris», édifié à l'angle des avenues de Suffren et de la rue Jean Rey, à quelques centaines de mètres de la Tour Eiffel.

L'hôtel a été provisoirement ouvert à quelques invités, y compris la presse parisienne, dès le 14 avril. Il s'agit d'un établissement construit et géré selon les principes de tous les Hôtels Hilton, mais s'il est permis de se faire une idée fondamentale sur le caractère spécifique du nouvel Hilton situé au bord des berges de la Seine, ce n'est pas un «Hilton comme les autres».

### Le premier «Grand Luxe» depuis 1933

C'est le premier établissement de la catégorie «4 étoiles A» construit à Paris depuis 1933 (date d'ouverture du vénérable «Georges V»).

Lors de l'inauguration, on a distribué le prospectus d'usage qui vante les qualités de confort et d'accueil. «Le Paris Hilton est une synthèse de confort moderne et de charme agréable. La plupart de ses 500

Pour ceux qui préfèrent un bifteck grillé sur un feu de charbon de bois, style américain, «Le Western» est doté d'un grill à feu découvert... une originalité devenue classique dans tous les hôtels Hilton à travers le monde. Pour les repas simples et les collations à n'importe quelle heure du jour, le «Coffee Shop» est l'endroit «dans le vent». Pour l'apéritif enfin, ou une liqueur après le repas, ne manquez pas l'intimité du «Bar Suffren».

Le Paris Hilton vous offre aussi une diversité de magasins et de services... le parking souterrain pour plus de 200 voitures... et les plus modernes facilités pour les réunions et les congrès, y compris la salle de bal, le «Salon d'Orsay» qui peut recevoir jusqu'à 500 personnes pour les banquets et 900 personnes pour les réceptions.

550 personnes y seront occupées. Les tarifs des chambres (sans petit déjeuner, et sans les 15% de service ni la taxe de luxe de 10%) varient entre 100 et 150 F par jour pour une personne et 120 à 195 F pour 2 personnes, pendant la saison c.-à-d. du 16 mars au 15 novembre; pour les mois parisiens plus ou moins «creux» (16 novembre au 15 mars), une réduction de ces tarifs de 20 à 25% est prévue. Les «suites» (le Hilton en possède 28) coûtent évidemment plus cher (à partir de 350 F pendant la saison).

Inutile d'ajouter que l'immeuble de 10 étages, et son restaurant panoramique «Toit de Paris», avec piste de danse et bar, sont intégralement insonorisés et climatisés, selon les principes techniques bien connus, que 9 ascenseurs (de fabrication française) et 2 monte-charges desservent les dix étages, que l'ameublement des chambres «studio» permet



Premier hôtel de grand luxe construit à Paris depuis 1933, le 35e hôtel de la Société Hilton International, en forme de «T», Paris Hilton possède 11 étages, 492 chambres et se situe 18, avenue de Suffren.

techniques (groupe électrogène autonome, de secours, poste de transformation, accus pour éclairage de secours, chauffage urbain, ballons d'eau chaude et pompes centrales pour conditionnement d'air, incinération des ordures), sont installés au 2e sous-sol, le garage avec 200 places au troisième.

### Repos et... affaires

Les promoteurs de ce magnifique ensemble sont d'avis que le «Hilton Paris» s'inscrit donc comme le premier signe d'une mutation fondamentale. Face aux besoins touristiques, économiques et sociaux modernes, «l'outil hôtelier» de luxe, aussi perfectionné soit-il, doit céder la place au concept d'hôtellerie en tant qu'industrie nouvelle.

A quelques instants de l'Etoile, tout près de l'aérogare des Invalides, les hommes d'affaires, les industriels, les globe-trotters divers, auront à leur disposition l'une des 492 chambres de l'hôtel, confortable, accueillante, avec balcon, équipée d'une salle de bain à l'américaine, d'un poste de radio, d'un téléviseur. D'emblée ils trouveront également au sein même de l'hôtel toutes les commodités de la ville: boutiques prestigieuses, — Cartier, Balmain, Hermès, des salons reposants, — Eiffel et Chaillot.

Parallèlement, les hommes d'affaires internationaux, toujours plus pressés et sollicités, pourront, par exemple, se réunir en congrès, tenir des assemblées, organiser des conférences, dicter du courrier dans l'une ou l'autre des salles que le «Hilton Paris» mettra à leur disposition.

Sans perdre de temps, sans nuire à ses occupations, le voyageur trouvera de même un «havre» au «Bar Suffren», se détendra à la terrasse du Coffee-Shop aux couleurs vives et séduisantes, découvrira le restaurant typique «Western», célèbre par ses recettes du Far-West et ses steaks directement importés des Etats-Unis. Enfin, c'est au «Toit de Paris», joyau de l'hôtel, que le client de passage retrouvera, dans un cadre prestigieux, les gourmets parisiens

pour savourer les plus authentiques recettes de la gastronomie française.

Nous n'avons pu visiter l'hôtel entièrement. Nous ne pouvons en conséquence faire des comparaisons valables.

Mais nous avons l'impression que «Hilton Orly» tout en étant plus, «fonctionnel» que «Hilton Paris» et par conséquent plus «américain» sur le plan technique. Il présente une atmosphère plus «européenne» que Hilton Paris qui — malgré les nombreux «gags» que les techniciens ont inventés pour surprendre les clients — constitue un ensemble assez artificiel et trop froid pour être vraiment accueillant. Nous ne pouvons à ce sujet que nous rallier au jugement de notre confrère du «Figaro» qui, après avoir visité l'hôtel de fond en comble, a écrit ce qui suit:

«J'ai peine à croire, après avoir passé deux heures dans le dédale de l'Hilton-Suffren en compagnie de M. Raymond Loewy, décorateur-futuriste, qu'on ait pu aménager en plein Paris un établissement qui ressemble aussi peu à la capitale, à la France, à la vieille Europe. Je ne vois qu'une seule explication au fait que les citoyens américains effectuent un minimum de six mille kilomètres pour retrouver cette ambiance là: ils fuient des épouses trop autoritaires, un matriarcat dévorant, mais ne veulent pas abdiquer pour autant leurs commodités folkloriques quotidiennes.»

On peut se demander si la direction générale de l'Hôtel Meurice à Paris qui a rénové cet établissement de luxe de la belle époque en lui gardant son style super-français et dont la clientèle se compose de 90% d'Américains ou d'Anglais n'a pas mieux compris la psychologie du voyage et la création d'une ambiance d'accueil que la direction générale de la Société Hilton qui désire que les touristes américains, lorsqu'ils descendent à «Hilton-Paris», se sentent plutôt à New York ou même au Texas qu'en face de la Tour Eiffel.

Mais nous craignons que cette question ne reste longtemps sans réponse. Dr Walter Bing



Une chambre à deux lits avec, comme toutes les chambres de ce type, radio, télévision, balcon et salle de bain.



Restaurant «Le Western», l'un des trois restaurants de l'hôtel qui offre des grillades au feu de bois, steaks et autres spécialités américaines. Le décor figure lassos, éperons et colts 45.

chambres et appartements sont meublés d'une manière parfaite, climatisés, avec des balcons privés, téléphones directs avec la ville, téléviseur et récepteur de radio, et les services de l'hôtel à votre portée. La grande originalité du Paris Hilton est son Restaurant et son Salon de Cocktail extrêmement raffiné: «Le Toit de Paris». Le nouveau rendez-vous offre un panorama enchanteur de la ville... un cadre vraiment parfait pour le déjeuner, le dîner, ou pour le souper dansant.

Le menu est international, la cuisine préparée et servie dans le style français traditionnel et classique, afin de satisfaire les Parisiens les plus exigeants comme les voyageurs étrangers. Dans une ville renommée pour ses restaurants, la salle des spécialités du Paris Hilton, «Le Western», se classe parmi les meilleurs que l'on puisse imaginer.

de les transformer en bureau pour les hommes d'affaires de passage, qu'il existe dans chaque chambre un combiné radio-téléphone dont la commande et le réglage se font au besoin de la tête de chaque lit, etc.

### Une installation technique «dernier cri»

Les locaux techniques de l'hôtel couvrent une surface totale de 5000 m<sup>2</sup>. Ils comprennent entre autres: cuisine ultra-moderne et dépendances, magasin général d'alimentation, caves à vin, économat et chambres froides, centre médico-social et centre téléphonique (avec une ligne directe de chaque chambre au réseau urbain et une indirecte intérieure). Ces locaux se trouvent au 1er sous-sol. Le bureau de l'ingénieur, le local d'imprimerie, la lingerie, le vestiaire du personnel, les divers ateliers d'entretien et des pièces de rechange ainsi que les installations purement

## Comment fut financé le «Hilton Paris»

Voici selon notre Confrère «Les Echos» — la documentation fournie par Hilton ne contient presque rien à ce sujet — le mode et la base chiffrée du financement de l'Hôtel «Hilton Paris»:

Il y a trois restaurants: celui du rez-de-chaussée est de petite taille. Un autre, au dernier étage, domine Paris. Un troisième, appelé «Western», cherche à évoquer typiquement le Far West.

Une particularité de la chaîne Hilton, c'est de ne pas financer elle-même la construction des hôtels qu'elle exploite. Elle préfère payer un loyer à une société constructrice disposant d'autres capitaux que les siens.

Comment a été financée la construction de l'Hilton-Suffren? L'opération (acquisition du terrain et construction) coûte plus de 75 millions de francs. Le loyer annuel payé par la société d'exploitation de l'hôtel va représenter approximativement 8,5% de cette somme (il y a un bail de 25 ans). On voit donc qu'il va grever passablement les charges d'exploitation de l'hôtel. Cette seule observation permet de comprendre les hésitations des capitaux français pour s'investir dans des hôtels neufs à construire à Paris.

Il n'y a d'ailleurs pas de capitaux français privés investis dans la construction de cet hôtel Hilton. Elle a été prise en charge, essentiellement, par une société immobilière disposant de capitaux israéliens provenant de la Discount Bank de Tel Aviv et de sa filiale, la Discount Bank de Genève.

La contribution de la société Hilton est tout de même, selon les uns, de 14 millions, selon des autres de 18 millions, pour le financement de l'aménagement intérieur et de la décoration. Mais les autres capitaux privés, précités, n'ont apporté finalement, semble-t-il, pour construire, qu'une vingtaine de millions de francs.

Comment a été trouvé le complément? Grâce aux pouvoirs publics français. Il y a eu en effet un prêt de 15 millions, à 20 ans et au taux très bas de 3%, octroyé par le Fonds de développement économique et social sur ses crédits spéciaux pour l'hôtellerie — un prêt de 9 millions en 15 ans et à 6,75% du Crédit national — un autre prêt à moyen terme (5 ans) du Crédit national (13 millions à 6,25%).

Enfin, comme tous les investissements hôteliers, une subvention de l'Etat a été obtenue pour compenser le versement de la TVA sur la construction. Elle représente environ 4 millions de francs.

On constate donc qu'il a fallu, pour construire l'Hilton-Suffren une contribution exceptionnelle de l'Etat, la plus forte semble-t-il qui ait jamais été accordée à un hôtel construit en France.

La rentabilité de l'hôtel va évidemment dépendre en particulier de son taux de fréquentation.

W. Bg.



# teilt mit:

Was ist ein Zessionskredit? Wer soll und wer kann Kredit beanspruchen? Wie stellt man ein Kreditgesuch? Was kostet ein Kredit?

Diese und zahlreiche weitere Fragen zum Thema «Kredit» beantwortet unser Brevier über Wesen und Praxis des Bankkredits. Es trägt den Titel

Verständnis  
Vertrauen  
Verbundenheit

und ist an den Schaltern sämtlicher SBG-Filialen gratis erhältlich.

**SCHWEIZERISCHE  
BANKGESELLSCHAFT**

# Greenbrier's kulinarisches Lehr- und Trainingsprogramm

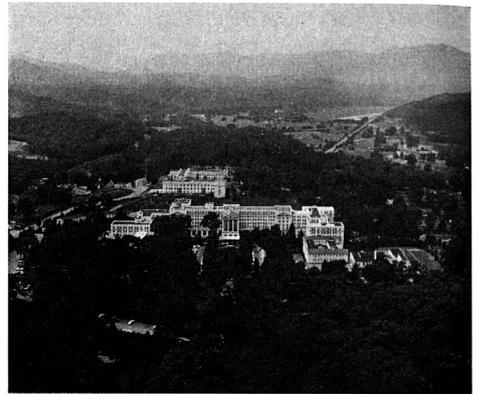
Von Werner G. Blatter, Culinary Instructor

In der Folge eines vorangegangenen Artikels über Herrn Rusch, Executive Food Director vom Greenbrier Hotel in White Sulphur Springs in West Virginia, USA, berichten wir heute von dem aus seiner persönlichen Initiative lancierten Lehrprogramm. Dieses «on the job training programm» ist aufgebaut auf praktischer Erfahrung in der amerikanischen Hotelindustrie und kombiniert mit den besten Überlieferungen schweizerischer und europäischer Hoteltradition.

Durch die jahrelangen Bestrebungen und Anstrengungen unseres Landsmannes Rusch ist es nun auch in Amerika möglich, eine berufliche Lehrzeit als Koch und Küchenchef zu absolvieren. Da die Bezeichnung Koch (cook) in den USA nicht dieselbe Bedeutung besitzt, ist es angebracht, von einer Lehre als Küchenchef zu sprechen, zumal man von einem Cook ungefähr soviel erwartet, dass er in der Lage ist, ein gutes Steak, einen Hamburger, einen Roast und einen Pot-roast, Stews und Sandwiches und allerlei mehr zu produzieren. Von dieser Überlegung ausgehend, versuchen gerade die Chefs der alten, europäisch geschulten Garde, den Stand der aus dem eigenen Lande rekrutierten Köche zu heben. In der Vergangenheit wie auch heute noch wird hierzulande einem in Europa trainierten und weiterausgebildeten Chef sehr grosse Bedeutung zugemessen; deshalb hat sich die Fakultät des Greenbrier Culinary Apprentice and Trainee Program zur Aufgabe gemacht, dem Amerikaner eine grundlegende Ausbildung zu offerieren.

Montreux, Kulm Hotel in St. Moritz, Jungfrau Victoria in Interlaken, Hotel Meurice in Paris, Carlo Latour, Catering in Rom, Egyptian Embassy in Rom, Casino de la Ville in Basel, als Chef und Chief Steward im Swiss Pavillon an der Weltausstellung in New York anno 1939. Hier hat der grosse Fachmann unter der direkten Leitung von Jean Haecy sel, die Farben unseres «Schwyzerländli» durch eine einzig dastehende Demonstration offerierter kulinarischer Genüsse repräsentiert. Es würde zu weit führen, alle die Auszeichnungen noch aufzuführen, wir wissen aber, dass es keinen Schweizer Chef seines Formates gibt, dem so viel Ehre und Auszeichnung erwiesen wurde wie Hermann Rusch, und die grossen amerikanischen Berufsorganisationen wettfeierten um seine Gunst, ihn an der Spitze als Organisator, Vorsitzenden, Präsident oder Berater zu wissen.

Im Jahre 1941 wurde Miss Violet Loertscher von Monticello im Staate Wisconsin seine Ehegattin, und sie schenkte ihm in den folgenden Jahren vier stramme Söhne. Die Idee, dass einmal Amerikaner als Chefs an der Spitze der Küchenbrigaden der vielen Hotels auf dem amerikanischen Kontinent stehen werden, hat bereits Formen angenommen, und es ist ein grosses Verdienst einer Gruppe von Americas «top professionals» unter der weitsichtigen Leitung unseres Landsmannes. Im Greenbrier, wo eine ständige Brigade von 70 und mehr Chefs steht, finden wir bereits ehemalige Apprentices und Trainees als Chefs de partie in den verschiedenen Stationen. Das zielbewusste und stete Streben zur Verbesse-



Greenbrier Hotel in White Sulphur Springs, West Virginia (USA), aus der Vogelschau, mit Greenbrier Clinic und Greenbrier Valley.



Hermann Rusch, Executive Food Director mit seinen Mitarbeitern. Vorne rechts: Werner G. Blatter, Culinary Instructor; 2. Reihe, hinten links: Mr. Hector Gisi, Chief Steward and Assistant of the Food Director; zweiter links: Mr. Philippe Corbaz, Souschef and Chief of Cold Kitchen; dritter von links: Mr. Clemente Maggia, Dean of the Culinary Faculty; vierter von links: Mr. Hermann Widmer, Chief Food Controller.

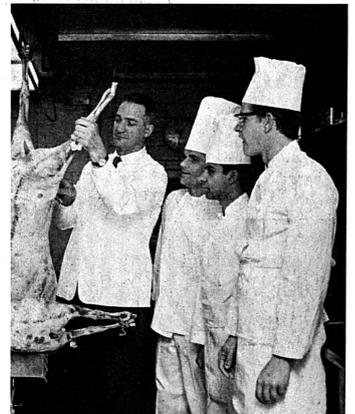
Im Jahre 1957 wurde im mondänen und weltbekannten Greenbrier die erste Berufsschule für zukünftige Chefs etabliert. Sie steht unter dem Patronat des Vizepräsidenten und Generaldirektors Truman E. Wright vom Greenbrier; als Direktor leitet Hermann Rusch dieses grosszügige Lehrprogramm. Er, der Gründer, hat viele Jahre Praxis als Chef, Chief Steward, Food Director hinter sich, und hat einen überdurchschnittlichen europäischen professionellen «background». Seine glänzende, fast einzig daste-

rung der Ausbildung hat der Greenbrier Culinary Faculty eine landesweite Popularität verschafft, und es erfolgen ständig Anfragen von Hoteldirektoren, Chefs und Executives, wie auch von Eltern amerikanischer Familien, um daselbst im Greenbrier Anwärter unterzubringen. Die Applikationen haben sich so vermehrt, dass auf Jahre hinaus Vakanzen vergeben werden müssen.

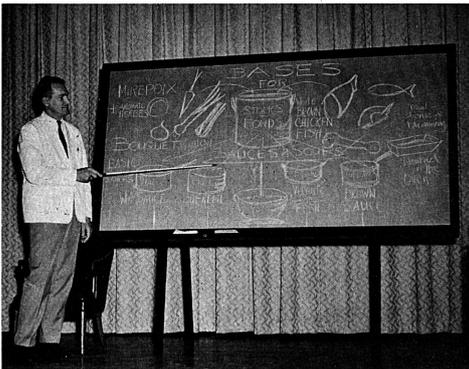
Der Anwärter muss Freude am Beruf ausweisen können, das 18. Altersjahr überschritten haben, Ab-

ten sind ausschlaggebend bei der Bewerbung. Die Dauer der Lehrzeit beträgt 27 Monate, wovon die drei ersten Monate als Probezeit gelten. Greenbrier offeriert freie Unterkunft und Verpflegung, Bezug von Schul- und Lehrmaterial unentgeltlich und einen Grundlohn; dieser erhöht sich nach Beendigung des ersten Jahres je nach Qualifikation. Die praktische Ausbildung erstreckt sich über alle Abteilungen des Verpflegungsbetriebes, wobei in der Küche selbst die Einreihung des Lehrlings in die Stationen (parties) erfolgt, von welchen er rotationsmässig nach bestimmtem Plan weitergruppiert wird. Spezielle Instruktion erfolgt in der Anfertigung von Hors-d'œuvres, Cocktail-Canapés in Buffets und nach Order. Grosszügige Möglichkeit in der Entwicklung der eigenen Wahl und der Übung der Talente. Schaustücke der warmen und kalten Küche, Herstellung von Wedding-Cakes, Pompadours, Figuren aller Art, Zuckerarbeiten, Eismeisseln und vieles mehr stehen dem jungen Manne zur Verfügung.

Die theoretische Ausbildung und Instruktion geht parallel mit der Praxis. Warenkunde, Menulehre und Kombination, Rezeptierung nach klassischen Gerichten, internationale und exotische Spezialitäten wie auch basische Anfertigung von Saucen, Brühen, Suppen, Pâtisserie und Bäckereikennnisse, Fleischbehandlung und Auslegen, Verbrauchs- und Portionen-



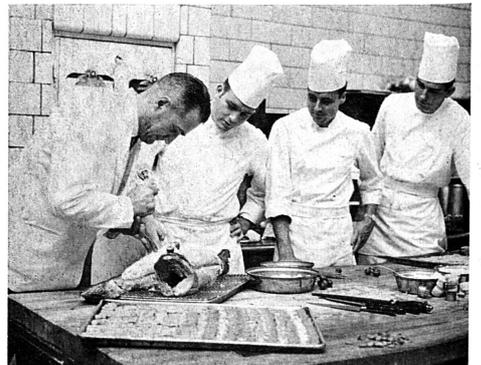
Zerlegen von Lamm, mit Messer und elektrischer Säge.



Instruktor Blatter von Viganello erklärt den Aufbau von Suppen und Saucen an Hand der Basis-Brühen, anlässlich der Southern Hotel Convention.



Beim Auslegen von Teig in Ple-Formen; im Vordergrund French Pastry.



Im Gardemanger. Dekorieren eines Fisches.

hende Berufskarriere begann im Jahre 1924 in Ste-Croix VD, im Hotel d'Espagne als Kochlehrling, von wo seine hierarchische Laufbahn über nur erstklassige Häuser der Schweiz, Frankreichs usw. führte; so u. a. Palace Hotel in Lausanne, Grand Hotel in

solvent und Graduate der Highschool sein und ein Jahr Culinary School besucht haben, oder aber den Beweis erbringen können, praktische Tätigkeit in der Hotel- und Restaurantindustrie erfolgreich ausgeübt zu haben. Gute Gesundheit und Charaktereigenschaf-

kontrolle und vieles mehr bereichern die Kenntnisse des Anwärters. Alle zwei Jahre erfolgt eine Graduation, eine sogenannte Prüfung mit Schau (contest), überwacht durch eine Kommission von Experten aus der Gastronomie des Landes, darunter viele Pioniere der kulinarischen Kunst und des Hotelgewerbes.

## Annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 48 centimes, réclames 1 fr. 80. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 33 fr., six mois 20 fr. 50, trois mois 11 fr., deux mois 7 fr. 75. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 42 fr., six mois 25 fr., trois mois 14 fr., deux mois 10 fr. 25. Abonnements à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle 10. - Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr R. C. Streliff. - Rédaction et administration: 4002 Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux 40-85, Téléphone (051) 54 85 90.

Rédaction: Ad. Pfister, P. Nantormod  
Administration des annonces: Mlle M. Moeschli

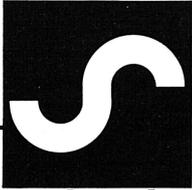
# Probleme in der Küche? Dann zu Schwabenland!

Wir übernehmen die Planung und Ausführung kompletter Betriebsküchen- und Kantinen-Einrichtungen.

**Jetzt rationalisieren!**

schneller  
besser  
billiger

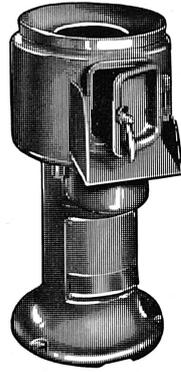
Sujet Su./21/66  
1977



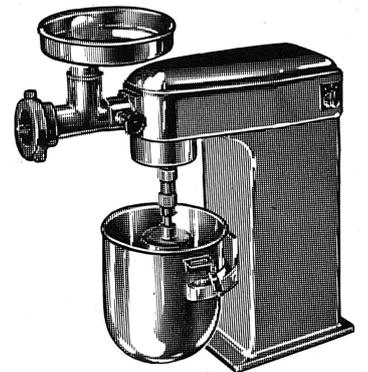
Représentant pour la Suisse romande: **E. BALDECK**  
15, avenue du Denantou 1000 Lausanne, tél. 021/262007

Nüscherstrasse 44, Telefon 051/2537 40

**Schwabenland & Co. AG** 8021 **Zürich**



**Kartoffelschälmaschine** Original Schwabenland  
Stundenleistung je nach Modell 200-1500 kg – für jeden Betrieb die richtige Grösse – Ständer und Metall aus einer Leichtmetall-Spezial-Legierung – erhältlich mit verschiedenen Zusatz-Apparaturen.



**Universal-Küchenmaschinen Modell Parfex-Junior Planetar-Rührwerk**, 2 Geschwindigkeiten – Schlagkessel aus rostfreiem Stahl – Gehäuse aus einer Leichtmetall-Legierung, daher keine Farbschäden – folgende Zusatzgeräte können verwendet werden: Passiermaschine, Reib- und Schneidemaschine, Fleischhack- und Schneidemaschinen usw.



**Siesta**

der ideale zusammenklappbare Liegestuhl, verstellbar durch Gewichtsverlagerung, erstklassiges Stahlrohr, Stoffbespannung in verstärktem Segeltuch.

Engrospreis nur Fr. 39.-

Alleinverkauf für die Schweiz:

**Halm-Gagliardi, Locarno**

Telefon (093) 777 13 / 72068 Via Varenna 5

**m schaeerer ag**

3084 WABERN/BERN 031/54 29 25

**führende Kaffeemaschinen seit Jahrzehnten!**

Im schweizerischen Hotel- und Gastgewerbe stehen die Schaeerer-Kaffeemaschinen an der Spitze. Die Kolbenautomaten sind eben robust gebaut, zuverlässig, unverwüstlich und leicht zu bedienen.

Der Küchenchef ist jedem Ansturm gewachsen. Er hat eine Bauknecht-Gefriertruhe. Darin bleiben Poulet, das Fleisch, die Fische, das Gemüse und die Brötchen frisch. Wochen, ja sogar Monate. Daher ist auch die Menükarte stets bunt und abwechslungsreich – zu jeder Jahreszeit. Die vielen zufriedenen Gäste wissen es.

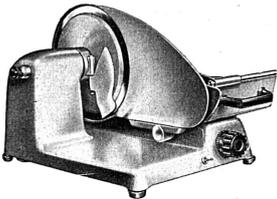
110 Liter Fr. 675.-	190 Liter Fr. 990.-	270 Liter Fr. 1290.-	345 Liter Fr. 1490.-	455 Liter Fr. 1790.-
------------------------	------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------



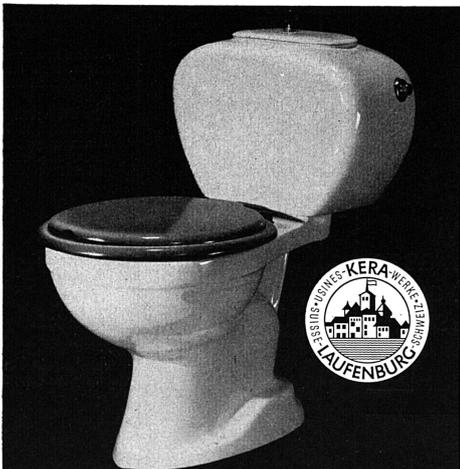
**Bauknecht**

Bauknecht-Produkte werden durch Elektrizitätswerke und Fachgeschäfte verkauft. Bezugsquellen-Nachweis: Elektromaschinen AG, 5705 Hallwil, Tel. 064 541771

**Aufschnittmaschinen** für jeden Betrieb.



Rostfreies Vollstahlmesser. Schlitzen kippbar, mit Restenhalter und Schiefaapparat. Schneckengetriebe. Metall poliert und silberweiss eloxiert. Für das Schneiden von grossen Modelschinken bis zum harten Trockenfleisch hat sich die Maschine seit Jahren bestens bewährt.  
Preis Fr. 980.- oder 4 x Fr. 250.-  
Walter Hofmann, Langenthal  
Telefon (063) 21937  
Stand Nr. 101 an der Schweiz. Metzgereifachausstellung Zürich



Und das ist die neuzeitliche **POLARIS-WC-Anlage**

**Kera-Werke AG, Laufenburg/AG**



Alle Modelle mit 70 Liter  
Schnellgefrierfach, hoher Kälteleistung (-34°) und geringem Stromverbrauch

Informieren Sie sich eingehend über die Vorteile welche Ihnen das Tiefkühlen mit einer Bauknecht-Gefriertruhe bietet und senden Sie den nebenstehenden Coupon an

**Bon**

Senden Sie mir unverbindlich Ihre Dokumentation über Bauknecht-Gefriertruhen.

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

Bauknecht Elektromaschinen AG 5705 Hallwil

# ein Belcolor Spannteppich muss es sein!

Warum wohl wird Schuster immer wieder herangezogen, wenn es gilt, in Hotels Teppichprobleme zu lösen und mit der Raumausstattung dem kritischen Masstab internationaler Wertbegriffe gerecht zu werden?

Ganz einfach, weil Schuster ganz auf Teppichbedarf von Hotels ausgerichtet und spezialisiert ist und auf diesem Gebiet Ausserordentliches zu leisten imstande ist. Lassen Sie sich unsere Hotel-Kollektion zeigen, auch Sie werden sich sagen

... Belcolor-Spannteppiche müssen es sein.



belcolor von

## Schuster

ST. GALLEN Multergasse 14  
 ZÜRICH Bahnhofstrasse 18  
 BASEL Aeschenvorstadt 57  
 WINTERTHUR E. Wirth AG  
 BERN Showroom Monbijoubrückenkopf  
 LAUSANNE Showroom Parking Montbenon

**PLANTEURS REUNIS** SA  
 Lausanne (021) 23 99 23

2 gute Tipps!

die Spezial-Politur zur richtigen Pflege von hochglanzpolierten, lackierten oder getrichenen Möbeln, sowie Autos, Motor etc. Ergibt kristallklare, dauerhaften Hochglanz. Reinigt gleichzeitig und hinterlässt keine Öl-, Wollken-, oder Strichspuren.

die Vertrauensmarke zur Pflege von matten Möbeln. Mattierte gebleichte und melierte Gegenstände hell und dunkel werden mit RADIKAL frisch und fleckensauber.

Erhältlich: in Drogerien und Farbwarengeschäften/Hersteller: G. Woblich, Dillikon/Zürich

Faschen für Grossverbraucher 500 ccm Fr. 9.50, 1 Liter Fr. 16.80

## Erstklassige Fleischwaren



Bündnerfleisch	Fr. 22.—	Salami Calanda	Fr. 10.70
Bündner Rohschinken	Fr. 19.70	Modell-Schinken	Fr. 11.20
Bündner Rohspeck	Fr. 11.—	Press-Schinken	Fr. 10.—
Salami SPIESS	Fr. 14.20	Mortadella	Fr. 6.20
Salami NOSTRANO	Fr. 14.20	Schinkenmortadella	Fr. 6.60



### ALBERT SPIESS & CO., SCHIERS

Grossmetzgerei und Fleischwarenfabrik  
 Telefon (081) 53 14 53 Telex 74 170

Filialen: Arosa, Davos, St. Moritz, Klosters, Klosters-Dorf, Küblis Jenaz, Truns, Lugano, Bad Ragaz

Nach Vivi ruft die Masse und füllt auch Ihre Kasse

# Vivi

## Das interessante Angebot

### CROISILLON

in einer prima englischen Wilton-Qualität, 80% Wolle, verstärkt mit 20% «Bri-Nylon». Ein vornehmer Patrizier unter den Spannteppichen, besonders geeignet für den Speisesaal, für Salons, Entrées usw.

Welche Farben wünschen Sie, Fond schwarz, braun, rot, grün oder beige?

CROISILLON, können Sie auch in Spezialqualitäten beziehen.

Mit Vergnügen studieren wir Ihr Problem gleich an Ort und Stelle und beraten Sie dann nach bestem Wissen und Können.



Seit über 50 Jahren im Dienste des Gastgewerbes



Teppichhaus W. Geelhaar AG  
 Thunstrasse 7, 3006 Bern  
 Telefon (031) 43 11 44

### Ab Lager

erstkl. Ausführung mit Vollgarantie



Z.B. Mod. 800  
 Nur Fr. 22.80

Weitere ca. 30 Modelle! Stabellen in grosser Auswahl! Verlangen Sie unseren Gratiskatalog auch über

**Tische**  
 Tisch- und Stuhlfabrik  
**Keusch**

+ Sohn AG  
 Telefon (057) 742 84  
 5623 Boswil AG

- Wie adrett und sauber sehen doch Ihre Zimmermädchen dies Jahr aus.  
 - Ja wir haben sie alle in einheitliche Kleiderschürzen gesteckt, zu günstigem Preis (29.-) geliefert von



+ CIE  
**PFEIFFER**

8753 MOLLIS Wäschefabrik  
 Telefon (058) 4 41 64 od. in Zürich: (051) 25 00 93

Revue-Inserte haben Erfolg!



### Abfall-Boy

crémelackiert, Deckel vernickelt, Einsatz emailliert, Tretechanik, Höhe 56 cm Stück nur Bestellen Sie heute noch Fr. 89.-  
 Telefon (041) 255 85

Abegglen-Pfister AG Luzern